

Modulhandbuch : Geschichtswissenschaft / Bachelor [FsB vom 02.05.2013 mit Berichtigung vom 04.11.2013]

Abteilung Geschichte

Version vom 27.05.2014

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<http://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

Inhaltsverzeichnis

Kernfach (fw)

Kürzel	Bezeichnung	LP ¹	Empf. Beginn ²	Bindung ³
22-1.1	Grundmodul Antike	10	1.	Pflicht
22-1.2_a	Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit - Moderne	20	1. 0. 2.	Pflicht
22-2.1	Theoriemodul	10	2. 0. 3. 0. 4.	Pflicht
22-2.2	Methodikmodul	10	2. 0. 3. 0. 4.	Pflicht
22-2.5	Modul Geschichte und Öffentlichkeit	10	3. 0. 4.	Pflicht
22-3.1	Hauptmodul Vormoderne	10	4. 0. 5. 0. 6.	Pflicht
22-3.2	Hauptmodul Moderne	10	4. 0. 5. 0. 6.	Pflicht
22-3.9	Bachelorarbeit	10	6.	Pflicht

Nebenfach (fw)

Kürzel	Bezeichnung	LP ¹	Empf. Beginn ²	Bindung ³
22-1.1	Grundmodul Antike	10	1.	Pflicht
22-1.2_a	Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit - Moderne	20	2. 0. 3.	Pflicht
22-2.1	Theoriemodul	10	4. 0. 5.	Pflicht
22-2.2	Methodikmodul	10	4. 0. 5.	Pflicht
22-3.1	Hauptmodul Vormoderne	10	6.	Wahlpflicht
22-3.2	Hauptmodul Moderne	10	6.	Wahlpflicht

Kernfach (Gymnasium und Gesamtschule)

Kürzel	Bezeichnung	LP ¹	Empf. Beginn ²	Bindung ³
22-1.1	Grundmodul Antike	10	1.	Pflicht
22-1.2_a	Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit - Moderne	20	1. 0. 2.	Pflicht
22-2.1	Theoriemodul	10	2. 0. 3. 0. 4.	Pflicht
22-2.2	Methodikmodul	10	2. 0. 3. 0. 4.	Pflicht
22-2.3	Modul Fachdidaktik	10	3. 0. 4.	Pflicht
22-3.1	Hauptmodul Vormoderne	10	4. 0. 5. 0. 6.	Pflicht
22-3.2	Hauptmodul Moderne	10	4. 0. 5. 0. 6.	Pflicht
22-3.9	Bachelorarbeit	10	6.	Pflicht

Nebenfach (Gymnasium und Gesamtschule)

Kürzel	Bezeichnung	LP ¹	Empf. Beginn ²	Bindung ³
22-1.1	Grundmodul Antike	10	1.	Pflicht
22-1.2_a	Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit - Moderne	20	2.	Pflicht
22-2.1	Theoriemodul	10	3. 0. 4.	Pflicht
22-2.3	Modul Fachdidaktik	10	3. 0. 4.	Pflicht
22-3.1	Hauptmodul Vormoderne	10	5. 0. 6.	Wahlpflicht
22-3.2	Hauptmodul Moderne	10	5. 0. 6.	Wahlpflicht

Fach (Haupt-, Real- und Gesamtschule)

			Empf.	Bindung
--	--	--	-------	---------

Kürzel	Bezeichnung	LP ¹	Beginn ²	³
22-1.1	Grundmodul Antike	10	1.	Pflicht
22-1.2_a	Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit - Moderne	20	2. 0. 3.	Pflicht
22-2.3	Modul Fachdidaktik	10	4.	Pflicht
22-2.4	Fachdidaktisches Methodikmodul	10	4. 0. 5.	Pflicht
22-3.9	Bachelorarbeit	10	6.	Pflicht
22-3.1	Hauptmodul Vormoderne	10	5. 0. 6.	Wahlpflicht
22-3.2	Hauptmodul Moderne	10	5. 0. 6.	Wahlpflicht

Geschichtswissenschaft / Bachelor of Arts: Kernfach (fw) [FsB vom 02.05.2013 mit Berichtigung vom 04.11.2013]

Kürzel	Bezeichnung	LP ¹	Empf. Beginn ²	Bindung ³
22-1.1	Grundmodul Antike	10	1.	Pflicht
22-1.2_a	Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit - Moderne	20	1. 0. 2.	Pflicht
22-2.1	Theoriemodul	10	2. 0. 3. 0. 4.	Pflicht
22-2.2	Methodikmodul	10	2. 0. 3. 0. 4.	Pflicht
22-2.5	Modul Geschichte und Öffentlichkeit	10	3. 0. 4.	Pflicht
22-3.1	Hauptmodul Vormoderne	10	4. 0. 5. 0. 6.	Pflicht
22-3.2	Hauptmodul Moderne	10	4. 0. 5. 0. 6.	Pflicht
22-3.9	Bachelorarbeit	10	6.	Pflicht

Modul 22-1.1 Grundmodul Antike

In: Kernfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Uwe Walter

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

- Kenntnis und Befähigung zur Handhabung von wissenschaftlichen Hilfsmitteln der Alten Geschichte (Lexika, Datenbanken, Handbücher)
- Einsicht in die elementaren Tatsachen und die Bedeutung der alttumswissenschaftlichen Grunddisziplinen Epigraphik, Numismatik und Papyrologie sowie der spezifischen Überlieferung antiker Texte
- Kenntnis der Hauptepochen der griechischen und römischen (= antiken) Geschichte im Umriss, des geographischen Raumes, zentraler Konstanten und Varianzen antiken Lebens sowie wichtiger Grundbegriffe und -kategorien
- Umgang mit wissenschaftlichen Textformaten unterhalb der Monographie
- Einsicht in historische Grundfigurationen anhand exemplarischer Formationen, Fragen und Probleme der antiken Geschichte
- Fähigkeit, einen innerhalb eines vorgegebenen thematischen Rahmens zur Auswahl gestellten oder selbstgewählten Quellentext angemessen und fachgerecht zu erschließen (Autor, Klärung des Inhalts, Begriffe, Gliederung, Argumentation, Textsorte, Intention, Verwertbarkeit als Quelle, Kontextualisierung im Gesamtwerk und im historischen Zusammenhang)
- inhaltlich, formal und sprachlich angemessene Niederschrift der Erschließung (Gliederung, Analyse, Formulierung, Dokumentation)

Lehrinhalte

Die Grundkurse führen epochenspezifisch in geschichtswissenschaftliche Arbeitsweisen ein.

Der "Grundkurs Antike" führt als Kernveranstaltung durch die gemeinsame Erschließung, Analyse und Diskussion ausgewählter wissenschaftlicher Texte exemplarisch in historische Grundfigurationen sowie in die Methodologie und die verschiedenen Zugriffsweisen der Alten Geschichte ein. Dabei ist in jeder Sitzung eine Teilepoche (z.B. Homerische Zeit) oder eine wichtige Formation der antiken Geschichte (z.B. Augustus) mit einer historischen Grundfiguration (z.B. Überlieferung bzw. Monarchie) verbunden. Die Themenabfolge der Sitzungen orientiert sich an der Chronologie. In jeder Sitzung wird ferner mindestens ein geeigneter Quellentext erschlossen und im Modus der Anspruchsprogression sachgerechte Quelleninterpretation vermittelt und regelmäßig eingeübt.

Das den Grundkurs begleitende Tutorium ist in zwei aufeinander aufbauende Teile gegliedert. Zunächst werden zur Unterstützung des ersten Teils der "Historischen Orientierung" die fachspezifischen Hilfsmittel und Recherchemöglichkeiten, Grundwissenschaften sowie komplementäre Grundfigurationen (z.B. Chronologie) vermittelt. Danach werden, vorbereitend auf den Hauptteil der Modulprüfung, Quellengattungen vorgestellt und das wissenschaftliche Schreiben eingeübt.

Im Rahmen des Grundkurses führt eine Tagesexkursion in eine einschlägige Ausstellung oder andere Örtlichkeiten, die einen exemplarischen Einblick in die monumentale Hinterlassenschaft der Antike sowie in die Aufarbeitung, Darstellung und Vermittlung historischer Erkenntnisse (Geschichtskultur) ermöglichen.

Die "Historische Orientierung" ist ebenfalls in zwei Teile strukturiert. Im ersten Teil (ca. 7 Wochen) werden durch angeleitete Lektüre einer Überblicksdarstellung, Elemente direkter Instruktion und problematisierende Diskussionen Grundkenntnisse über die Epochen, die geographischen Gegebenheiten und ausgewählte Grundbegriffe der antiken Geschichte vermittelt; der "Grundkurs" wird dadurch ergänzt. Im zweiten Teil (ca. 6–7 Wochen) vermittelt eine Vorlesung exemplarisch vertieften Einblick in eine Epoche oder ein epochenübergreifendes Phänomen der Alten Geschichte; dabei liegt der Akzent auf der Quellenlage, der gedanklichen Systematik und ausgewählten Forschungsfragen. Die als Hauptteil der Modulprüfung zu interpretierende Quelle stammt aus dem Stoffgebiet der Vorlesung.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Die Überprüfung des erfolgreichen Erwerbs der im Modul vermittelten Kompetenzen ist auf die beiden vorgesehenen Teilprüfungen verteilt: In der Klausur weisen die Studierenden nach, dass sie die im Modul vermittelten Kenntnisse zu Hauptepochen und Grundproblemen der antiken Geschichte erworben haben. Die Hausarbeit zielt auf die Befähigung, einen Quellentext zur antiken Geschichte mit Verfahren der Quellenkritik eigenständig zu erschließen. Damit bildet die Gliederung in zwei Teilprüfungen die Gliederung der Lehrinhalte innerhalb des Moduls ab. Historische Orientierung und Grundkurs stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang und werden als Pakete im ekvv ausgewiesen. Da sich die Modulteilprüfungen auf beide Veranstaltungen beziehen, ist der Besuch der zusammengehörigen Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
<p>Grundkurs Antike</p> <p>Zum Grundkurs gehört neben der Seminarveranstaltung (45 h) eine Tagesexkursion (10 h). Regelmäßige und aktive Teilnahme an Grundkurs und an der Exkursion werden erwartet.</p>	Seminar	WS&SS	120h (55 + 65)	4 [Pr]
<p>Grundkurs-Tutorium</p> <p>Das Tutorium ist eine verpflichtende Begleitveranstaltung zum Grundkurs und ist eng auf diesen bezogen.</p>	Tutorium	WS&SS	30h (30 + 0)	1
<p>Historische Orientierung</p> <p>Zwei aufeinander aufbauende Teile: Historische Orientierung 1: Angeleitetes Selbststudium mit Elementen von Übung und Vorlesung Historische Orientierung 2: Vorlesung</p>	Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung	WS&SS	60h (30 + 30)	2 [Pr]

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
<p>Historische Orientierung (Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung)</p> <p>Klausur (90min) in der Mitte der Vorlesungszeit: Historische Orientierung (1. Teil) und Tutoriumsstoff bis dahin (Epochenüberblick, Geographie, Grundbegriffe, Hilfsmittel, griech. Alphabet, Chronologie).</p>	Klausur	unbenotet	30h	1
<p>Grundkurs Antike (Seminar)</p> <p>Hausarbeit im Umfang von 16.000 – 18.000 Zeichen (entspricht 8–9 Seiten) nach Ende der Vorlesungszeit: Quelleninterpretation.</p> <p>Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Grundkurses und der Historischen Orientierung.</p>	Hausarbeit	unbenotet	60h	2

Empf. Beginn ²

1. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-1.2_a Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit – Moderne

In: Kernfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Dr. Stefan Gorißen

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

20 Leistungspunkte , Dauer zwei Semes-ter

Kompetenzen

- Einführung in geisteswissenschaftliche Arbeitstechniken
- Kenntnis der wichtigsten Hilfsmittel und Arbeitsmaterialien zur Erforschung der mittelalterlich- frühneuzeitlichen und der modernen Geschichte
- Befähigung zum kritischen Umgang mit Fachliteratur
- Grundkenntnis von Verfahren der Quellensuche, Quellenkritik und Quelleninterpretation
- Entwicklung und Diskussion einer historischen Fragestellung
- Befähigung, sich eigenständig historisches Kontextwissen zur Bearbeitung einer Forschungsfrage anzueignen

Lehrinhalte

Die Grundkurse führen epochenspezifisch in geschichtswissenschaftliche Arbeitsweisen ein.

Der "Grundkurs Mittelalter/Frühe Neuzeit – Moderne" bindet die Einführungen in die Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sowie in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts in einer zweisemestrigen Veranstaltungsform zusammen. Anhand eines exemplarischen Themas werden die Studierenden mit geschichtswissenschaftlichen Fragestellungen vertraut gemacht, sie üben die Arbeit mit Fachliteratur sowie die Bearbeitung und Interpretation von Quellen ein und lernen die wichtigsten Arbeitsmaterialien zur Erforschung der mittelalterlichen und der frühneuzeitlichen sowie der modernen Geschichte kennen. Der epochenübergreifende Ansatz erlaubt es den Studierenden, die Geschichtswissenschaft als Einheit zu erfahren, zugleich grundlegende Probleme diachron vergleichend zu analysieren und hierbei das spezifische Profil der Epochen zu erkennen.

Die zweisemestrige Anlage des Grundkurses erlaubt zudem eine intensive Begleitung der Studierenden über einen längeren Zeitraum hinweg. Die Planung der Lehrveranstaltung umgreift beide Semester, die Lehrinhalte sind konsekutiv aufeinander bezogen.

Im Zentrum des ersten Semesters steht die Einübung des Umgangs mit geschichtswissenschaftlicher Fachliteratur. Die Studierenden lernen die unterschiedlichen Textgattungen und die wichtigsten Publikationsorgane der Geschichtswissenschaft kennen. Sie werden in forschungsorientiertes und kritisches Lesen der Fachliteratur und in Verfahren zur Sicherung ihrer Lektüreerfahrung eingeführt. Gleichzeitig werden sie befähigt, den der Fachliteratur zugrunde liegenden Forschungsprozess nachzuvollziehen (Fragestellung, Quellen und Methoden, Argumentationsgang). Das erste Semester schließt mit einer Hausarbeit als Teilprüfung ab, in der die kritische Analyse einer geschichtswissenschaftlichen Monographie im Umfang von 10–15 Seiten anzufertigen ist.

Im zweiten Semester steht die Arbeit mit Quellen sowie die selbständige Bearbeitung und Darstellung einer exemplarischen geschichtswissenschaftlichen Problemstellung im Mittelpunkt. Die Studierenden üben den Umgang mit den wichtigsten Quelleneditionen

zur mittelalterlichen, frühneuzeitlichen und modernen Geschichte, lernen verschiedene Quellentypen und die auf diese bezogenen Grundwissenschaften kennen, reflektieren über Wege der Quellensuche und der Quellenauswahl und üben exemplarisch Verfahren der Quellenkritik und der Quelleninterpretation ein. In Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschungsliteratur entwickeln die Studierenden zudem Fragestellungen und Konzepte für eigenständige Darstellungen. Der Grundkurs wird mit einer zweiten Hausarbeit im Umfang von 10–15 Seiten abgeschlossen, in welcher die Studierenden nach intensiver Beratung durch die Lehrenden ihre Befähigung unter Beweis stellen, eine Fragestellung aus dem thematischen Umfeld des Grundkurses zu entwickeln und in schriftlicher Form zu entfalten. Dies geschieht – je nach Veranstaltungskonzept – entweder in Form einer exemplarischen, durch eine Fragestellung geleiteten Quelleninterpretation oder durch die eigenständige Bearbeitung einer selbst gewählten Fragestellung.

Jede der beiden Hausarbeiten deckt jeweils eine der beiden Epochen, Mittelalter/Frühe Neuzeit oder Moderne, ab.

Verpflichtender Teil des Grundkurses ist zudem eine mehrtägige Exkursion (alternativ zwei eintägige Exkursionen). Durch die Exkursion werden die Studierenden geschult, die gesellschaftliche Umwelt aus historischer Perspektive zu sehen. Sie lernen Sachquellen in ihren historischen Bezügen zu analysieren, die Genese anthropogen überformter Räume zu verstehen und den Umgang von Gesellschaften mit ihrer Vergangenheit anhand konkreter ?Erinnerungsräume? zu reflektieren.

Begleitet wird der Grundkurs durch ein Tutorium, in dem die Teilnehmenden in kleinen Lerngruppen unter der Leitung eines fortgeschrittenen Studierenden in praktischen Übungen die Lehrinhalte des Grundkurses vertiefen.

Die beiden Veranstaltungen ?Historische Orientierung? vertiefen und kontextualisieren das ausgewählte exemplarische Thema des Grundkurses in unterschiedlichen Lehr- und Lernformaten nach Maßgabe der Veranstalter/innen. Sie bieten das notwendige Hintergrundwissen zu den Gegenständen des Grundkurses und führen in die hierauf bezogenen Forschungsdiskussionen ein.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Die beiden Teilprüfungen decken aufeinander aufbauend verschiedene Bereiche der im Modul zu erwerbenden Kompetenzen ab (siehe auch unter Lehrinhalte). Das erfolgreiche Absolvieren der ersten Teilprüfung ist Voraussetzung für die zweite Teilprüfung. Zu den beiden im Modul behandelten Epochen muss jeweils eine Hausarbeit geschrieben werden.

Historische Orientierung und Grundkurs stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang und werden als Pakete im ekv ausgewiesen. Da sich die Modulteilprüfungen auf beide Veranstaltungen beziehen, ist der Besuch der zusammengehörigen Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
Grundkurs Mittelalter/Frühe Neuzeit – Moderne Zum Grundkurs gehört neben der Seminarveranstaltung eine mehrtägige Exkursion. Regelmäßige und aktive Teilnahme an Grundkurs und an der Exkursion werden erwartet.	Seminar	WS&SS	240h (120 + 120)	8 [SL] [Pr] [Pr]
Historische Orientierung	Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung	WS&SS	60h (30 + 30)	2 [SL]
Historische Orientierung	Angeleitetes	WS&SS	60h (30 + 30)	2

	Selbststudium o. Übung o. Vorlesung			[SL]
Tutorium zum Grundkurs Das Tutorium ist eine verpflichtende Begleitveranstaltung zum Grundkurs, wird in beiden Semestern angeboten und ist eng auf den Grundkurs bezogen.	Tutorium	WS&SS	60h (30 + 30)	2

Studienleistungen

Veranstaltung	Workload	LP ¹
<p>Grundkurs Mittelalter/Frühe Neuzeit – Moderne (Seminar)</p> <p>Im Grundkurs und in beiden Historischen Orientierungen werden von jedem Teilnehmer jeweils ein mündliches Referat im Umfang von ca. 15 Minuten, ein Essay im Umfang von 3–5 Seiten (6.000–10.000 Zeichen) oder eine vergleichbare Studienleistung nach Maßgabe der Veranstalterin bzw. des Veranstalters erbracht. Das Thema des Referats kann zu einer Grundkursitzung weiterführende Informationen zur Seminare Diskussion bieten, es kann sich aber auch auf das Thema einer Hausarbeit und/oder auf die Exkursion beziehen. Durch die Studienleistung erhalten die Studierenden Gelegenheit, die behandelten Gegenstände inhaltlich mit der individuellen Prüfungsleistung zu verbinden und zugleich ausgewählte Elemente der zu erwerbenden Kompetenzen einzuüben.</p>	siehe oben	siehe oben
<p>Historische Orientierung (Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung)</p> <p>Im Grundkurs und in beiden Historischen Orientierungen werden von jedem Teilnehmer jeweils ein mündliches Referat im Umfang von ca. 15 Minuten, ein Essay im Umfang von 3–5 Seiten (6.000–10.000 Zeichen) oder eine vergleichbare Studienleistung nach Maßgabe der Veranstalterin bzw. des Veranstalters erbracht. Das Thema des Referats kann zu einer Grundkursitzung weiterführende Informationen zur Seminare Diskussion bieten, es kann sich aber auch auf das Thema einer Hausarbeit und/oder auf die Exkursion beziehen. Durch die Studienleistung erhalten die Studierenden Gelegenheit, die behandelten Gegenstände inhaltlich mit der individuellen Prüfungsleistung zu verbinden und zugleich ausgewählte Elemente der zu erwerbenden Kompetenzen einzuüben.</p>	siehe oben	siehe oben
<p>Historische Orientierung (Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung)</p> <p>Im Grundkurs und in beiden Historischen Orientierungen werden von jedem Teilnehmer jeweils ein mündliches Referat im Umfang von ca. 15 Minuten, ein Essay im Umfang von 3–5 Seiten (6.000–10.000 Zeichen) oder eine vergleichbare Studienleistung nach Maßgabe der Veranstalterin bzw. des Veranstalters erbracht. Das Thema des Referats kann zu einer Grundkursitzung weiterführende Informationen zur Seminare Diskussion bieten, es kann sich aber auch auf das Thema einer Hausarbeit und/oder auf die Exkursion beziehen. Durch die Studienleistung erhalten die Studierenden Gelegenheit, die behandelten Gegenstände inhaltlich mit der individuellen Prüfungsleistung zu verbinden und zugleich ausgewählte Elemente der zu erwerbenden Kompetenzen einzuüben.</p>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
<p>Grundkurs Mittelalter/Frühe Neuzeit – Moderne (Seminar)</p> <p>Hausarbeiten im Umfang von jeweils 20–30.000 Zeichen (entspricht 10–15 Seiten). Der Schwerpunkt der Hausarbeit zum ersten Semester liegt auf der Rezeption wissenschaftlicher Fachliteratur (Studienanalyse). Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Grundkurses und der Historischen Orientierung.</p>	Hausarbeit	unbenotet	90h	3
<p>Grundkurs Mittelalter/Frühe Neuzeit – Moderne (Seminar)</p> <p>Hausarbeiten im Umfang von 20–30.000 Zeichen (entspricht 10–15 Seiten). Die Hausarbeit zum zweiten Semester umfasst die selbständige Bearbeitung einer Problemstellung. Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Grundkurses und der Historischen Orientierung.</p>	Hausarbeit	unbenotet	90h	3

Empf. Beginn ²

1. o. 2. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-2.1 Theoriemodul

In: Kernfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Thomas Welskopp

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein oder zwei Semes-ter

Kompetenzen

- Kenntnis theoretischer Konzepte der Geschichtswissenschaft sowie der benachbarten Kultur- und Sozialwissenschaften in ihrer Relevanz für die Entwicklung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen
- Kenntnisse zur Geschichte des Fachs Geschichtswissenschaft sowie historiographischer Traditionen der Geschichtswissenschaft
- Vertiefung von Fremdsprachenkenntnissen, Befähigung zur Bearbeitung fremdsprachiger Quellen und zur Rezeption fremdsprachiger Fachliteratur

Lehrinhalte

Das Modul befähigt die Studierenden zur Entwicklung historischer Fragestellungen in Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur der benachbarten Kultur- und Sozialwissenschaften sowie mit historiographischen Traditionen.

Das "Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft" diskutiert Chancen und Perspektiven eines systematischen Zugriffs auf historische Problemstellungen mittels explizierter Begriffe und Modelle der Geschichtswissenschaft anhand ausgewählter Beispiele. Darüber hinaus werden die Möglichkeiten für eine Übertragung theoretischer Konzepte aus den benachbarten Sozial- und Kulturwissenschaften (Soziologie, Politologie, Wirtschaftswissenschaften, Ethnologie, Linguistik, Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte etc.) für die Entwicklung und Operationalisierung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen diskutiert.

Das "Grundseminar Historiographie" macht die Studierenden mit historiographischen Traditionen und Konzepten vertraut. Die Veranstaltung beschäftigt sich ausschnittsweise mit der Geschichte der eigenen Disziplin und fragt nach deren impliziter und expliziter Relevanz für aktuelle Forschungsansätze.

Die "Übung Sprache" bietet Gelegenheit, Fremdsprachenkompetenz fachbezogen anzuwenden. Die Veranstaltung übt den Umgang mit fremdsprachigen Quellen und/oder mit einschlägiger Fachliteratur anhand eines ausgewählten Textkorpus für die Sprachen Französisch, Spanisch, Russisch, Italienisch, Lateinisch, Altgriechisch oder – je nach Angebot – weiterer Fremdsprachen ein.

Empfohlene Vorkenntnisse

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an der Übung Sprache sind grundlegende Kenntnisse in der gewählten Fremdsprache.

Notwendige Voraussetzungen

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
Grundseminar Historiographie	Seminar	WS&SS	90h (30 + 60)	3
Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft	Seminar	WS&SS	90h (30 + 60)	3 [Pr]
Übung Sprache	Seminar	WS&SS	60h (30 + 30)	2 [SL]

Studienleistungen

Veranstaltung	Workload	LP ¹
<p>Übung Sprache (Seminar)</p> <p>Drei bis fünf kleinere Übungsaufgaben nach Maßgabe des Veranstalters. Die konkrete Gestaltung der Studienleistungen ist in das Belieben des Veranstalters/der Veranstalterin gestellt und vom jeweiligen Konzept der Veranstaltung abhängig. Die Studienleistungen haben im Hinblick auf die im Modul verankerten Fremdsprachenkompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Auf die Übungsaufgaben entfallen max. 10 Stunden des Selbststudiums.</p>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
<p>Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft (Seminar)</p> <p>Mündliche Prüfung von 30 Minuten Dauer, die sich auf die Inhalte der beiden Grundseminare erstreckt und in der Regel von den Veranstaltern der beiden Grundseminare gemeinsam abgenommen wird. Erstrecken sich die Veranstaltungen des Moduls über zwei Semester, kann die mündliche Prüfung in zwei Teilprüfungen von jeweils 15 Minuten Dauer geteilt werden, die jeweils von einem der beiden Veranstalter der beiden Grundseminare abgenommen werden. In der mündlichen Prüfung stellen die Studierenden in mündlich-diskursiver Form ihre Befähigung unter Beweis, historische Probleme im Kontext theoretischen Wissens und historiographischer Traditionen zu reflektieren.</p>	mündliche Prüfung	1	60h	2

Empf. Beginn ²

2. o. 3. o. 4. Fachsemester

Bindung³

Pflicht

Modul 22-2.2 Methodikmodul

In: Kernfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Dr. Stefan Gorißen

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein oder zwei Semes-ter

Kompetenzen

- Vertiefte geschichtswissenschaftlichen Methodenkompetenz
- Vertiefte Kenntnis ausgewählter methodischer Verfahren geschichtswissenschaftlichen Arbeitens und Befähigung, diese bei der Bearbeitung historischer Fragestellungen anzuwenden
- Orientierung über Berufsfelder für Historikerinnen und Historiker jenseits des Berufsfeldes Schule
- Kenntnis grundlegender Probleme einer öffentlichen Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Erkenntnisse
- Vertiefung von Fremdsprachenkenntnissen, Befähigung zur Bearbeitung fremdsprachiger Quellen und zur Rezeption fremdsprachiger Fachliteratur

Lehrinhalte

Das Methodikmodul vertieft die in den Grundmodulen erworbenen Kenntnisse grundlegender Methoden geschichtswissenschaftlichen Arbeitens, ergänzt diese exemplarisch um Einführungen in spezifische methodische Verfahren, stellt sie in den Kontext von Vermittlungsprozessen außerhalb des wissenschaftlichen Kontextes und erweitert die Fremdsprachenkenntnisse der Studierenden hinsichtlich der Bearbeitung fachspezifischer Materialien. Mit seiner Ausrichtung auf Methodenfragen und seiner exemplarischen Arbeitsweise kommt dem Modul eine wichtige Rolle bei der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen zu, die über die fachwissenschaftlichen Probleme im engeren Sinne hinausgehen.

Im "Grundseminar Methodik" werden mit einem exemplarischen Zugriff ausgewählte Verfahren des historischen Arbeitens, insbesondere der Quellenanalyse und -interpretation, aber auch der Darstellung und Präsentation, im Kontext übergreifender methodischer Fragen diskutiert. Angeboten werden hier etwa Veranstaltungen zu einzelnen Grundwissenschaften, zum Einsatz moderner Informationstechnologien in der Geschichtswissenschaft (Datenbankeinsatz, quantifizierende Methoden etc.), disziplinspezifisches Essay- und Schreibtraining oder Einführungen in die Arbeit in Archiven.

Das "Grundseminar Geschichtsvermittlung" reflektiert Probleme der Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Erkenntnisse für eine breite Öffentlichkeit jenseits des fachwissenschaftlichen Publikums. In diesem Kontext werden verschiedene außerschulische Berufsfelder für Historiker und Historikerinnen vorgestellt und die jeweils spezifischen Aufgaben, Anforderungen und Probleme zielgruppenbezogen und im Spiegel der fachwissenschaftlichen Standards kritisch diskutiert.

Die "Übung Sprache" bietet Gelegenheit, Fremdsprachenkompetenz fachbezogen anzuwenden. Die Veranstaltung übt den Umgang mit fremdsprachigen Quellen und/oder mit einschlägiger Fachliteratur anhand eines ausgewählten Textkorpus für die Sprachen Französisch,

Spanisch, Russisch, Italienisch, Lateinisch, Altgriechisch oder – je nach Angebot – weiterer Fremdsprachen ein.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
Grundseminar Geschichtsvermittlung	Seminar	WS&SS	90h (30 + 60)	3 [Pr]
Grundseminar Methodik	Seminar	WS&SS	90h (30 + 60)	3 [SL]
Übung Sprache	Seminar	WS&SS	60h (30 + 30)	2 [SL]

Studienleistungen

Veranstaltung	Workload	LP ¹
<p>Grundseminar Methodik (Seminar)</p> <p>Drei bis fünf kleinere mündliche oder schriftliche Übungsaufgaben oder Präsentationen nach Maßgabe des Veranstalters bzw. der Veranstalterin. Die Studienleistungen haben in Bezug auf die in der Veranstaltung behandelten Methoden einübenden Charakter. Auf die Übungsaufgaben entfallen max. 10 Stunden des Selbststudiums.</p>	siehe oben	siehe oben
<p>Übung Sprache (Seminar)</p> <p>Drei bis fünf kleinere Übungsaufgaben nach Maßgabe des Veranstalters. Die konkrete Gestaltung der Studienleistungen ist in das Belieben des Veranstalters/der Veranstalterin gestellt und vom jeweiligen Konzept der Veranstaltung abhängig. Die Studienleistungen haben im Hinblick auf die im Modul verankerten Fremdsprachenkompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Auf die Übungsaufgaben entfallen max. 10 Stunden des Selbststudiums.</p>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹

<p>Grundseminar Geschichtsvermittlung (Seminar)</p> <p>Die Präsentation (15–20 Minuten) erfolgt im Grundseminar Geschichtsvermittlung und verknüpft fachwissenschaftliche Methodenreflektion mit Vermittlungsfragen. Die Lehrenden können, je nach Seminarconcept, statt der Präsentation auch eine Mündliche Prüfung im Umfang von 20min oder einen schriftlichen Essay im Umfang von 16.000 – 20.000 Zeichen als Modulabschlussprüfung verlangen</p>	<p>Essay o. mündliche Prüfung o. Präsentation</p>	<p>1</p>	<p>60h</p>	<p>2</p>
--	---	----------	------------	----------

Empf. Beginn ²

2. 0. 3. 0. 4. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-2.5 Modul Geschichte und Öffentlichkeit

In: Kernfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Dr. Jürgen Büschenfeld

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein oder zwei Semes-ter

Kompetenzen

- Kenntnis von Berufsfeldern für Historikerinnen und Historiker
- Stärkung von Schlüsselkompetenzen im Bereich der Kommunikationsfähigkeit (Gesprächsführung, Interviewtechniken, angemessenes Auftreten etc.)
- Theoretische und praktische Kompetenzen zur Vermittlung fachlichen Wissens an ein breites Publikum (z.B. Darstellungs- und Präsentationstechniken im Rahmen von Lehrausstellungen und Publikationen)
- Befähigung zum produkt- und öffentlichkeitsorientierten Arbeiten

Lehrinhalte

Das Modul "Geschichte und Öffentlichkeit" widmet sich dem breiten Spektrum der außerschulischen Berufsfelder für Historikerinnen und Historiker, informiert über die Entwicklungen am Arbeitsmarkt, über Anforderungsprofile und Zugangschancen. Den Studierenden werden hier Möglichkeiten geboten, Kontakte zur Praxis zu knüpfen und diesbezügliche Schwellenängste abzubauen.

Die "Übung Geschichte und Öffentlichkeit" wird mit Schwerpunkten aus den "klassischen" oder den "weniger klassischen" Berufsfeldern angeboten. Sie kann sowohl überblicksartig mehrere als auch vertiefend einzelne Arbeitsfelder wie etwa das Thema Museum in seiner ganzen Bandbreite vom kleinen Stadtmuseum bis hin zu größeren Landesmuseen oder den Einrichtungen des Bundes vorstellen. Dabei werden Historikerinnen und Historiker aus der Praxis als Interviewpartner oder Referenten aktiv in die Lehrveranstaltungen einbezogen.

Das nach persönlichen Interessen und Neigungen gewählte Praktikum, dem auf Wunsch der Studierenden eine gezielte Berufsfeldberatung vorausgehen kann, soll eine konkrete Vorstellung vom Arbeitsalltag in außeruniversitären und außerschulischen Berufsfeldern vermitteln. Klassische Arbeitsfelder wie Museen, Gedenkstätten, Archive, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Bibliotheken, Verlage etc. können für das Praktikum ebenso gewählt werden wie weniger klassische und eher ?wissenschaftsferne? Bereiche wie Öffentlichkeitsarbeit/PR, Journalismus, Wirtschaft, Marketing, Verwaltung, Stiftungen oder Tourismus. Über mögliche Praktikastellen und über die Anrechenbarkeit von Praktika informiert der Arbeitsbereich "Geschichte als Beruf".

Praktikum und "Übung Geschichte und Öffentlichkeit" können auch in Form eines zweisemestrigen Projektseminars integriert werden. In diesem Fall wird in Kooperation mit einer außeruniversitären Einrichtung ein konkretes berufsfeldorientiertes Projekt realisiert (z.B. Sonderausstellung in einem Museum, Erarbeitung einer kommentierten Quellensammlung, Projekt zur Öffentlichkeitsarbeit etc.).

Empfohlene Vorkenntnisse

Notwendige Voraussetzungen

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
Außeruniversitäres Praktikum	Praktikum	WS&SS	210h (0 + 210)	7
Übung Geschichte und Öffentlichkeit	Seminar	WS&SS	60h (30 + 30)	2 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Veranstaltung	Workload	LP ¹
<p>Übung Geschichte und Öffentlichkeit (Seminar)</p> <p>Die Studierenden fertigen im Kontext der Übung mehrere kleinere mündliche Leistungen nach Maßgabe der Veranstalter an, die eine diskursive Auseinandersetzung mit den jeweils behandelten Vermittlungsformen einüben. Auf die Studienleistungen entfallen max. 10 Stunden des Selbststudiums.</p>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
<p>Übung Geschichte und Öffentlichkeit (Seminar)</p> <p>Die Studierenden fertigen über das geleistete Praktikum einen Bericht von bis zu 20.000 Zeichen (10 Seiten) an, der vom Veranstalter der "Übung Geschichte und Öffentlichkeit" betreut wird.</p>	Bericht	1	30h	1

Empf. Beginn ²

3. o. 4. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-3.1 Hauptmodul Vormoderne

In: Kernfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Franz-Josef Arlinghaus

Herr Prof. Dr. Raimund Schulz

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

- Befähigung, eine tragfähige und relevante Fragestellung zu einem Thema der vormodernen Geschichte im Anschluss an die jeweilige Forschungsdiskussion zu entwickeln
- Befähigung zur eigenständigen, theoriegeleiteten Analyse des gewählten Themas der vormodernen Geschichte und zur angemessenen Kontextualisierung im Epochen- und Sachzusammenhang
- im vorgegebenen Rahmen selbständige Recherche von Quellen und Forschungsliteratur und kritischer Umgang mit beidem
- Fähigkeit zur inhaltlich, sprachlich und formal adäquaten Präsentation und Diskussion der Ergebnisse
- Kompetenz zur kritischen Reflexion der Relevanz und des Analyseweges in mündlicher und schriftlicher Form

Lehrinhalte

Die Studierenden wählen das Hauptmodul aus einem der beiden Epochenbereiche Antike oder Mittelalter/Frühe Neuzeit. Die beiden Veranstaltungen des Hauptmoduls werden von einem oder zwei Lehrenden angeboten. "Historische Orientierung" und "Seminar Vormoderne" sind engstens aufeinander bezogen und werden im selben Semester besucht.

Die "Historische Orientierung" vermittelt in variabler Form (Vorlesungselemente, gemeinsame Lektüre von Quellen und Forschungsliteratur, angeleitetes Selbststudium) vertieftes problem- und forschungsorientiertes Kontextwissen zum Thema des "Seminars Vormoderne". Im "Seminar Vormoderne" werden komplexere historische Sachverhalte mit Bezug auf grundlegende und aktuelle Forschungsdiskussionen auf der Basis von Präsentationen der Studierenden erörtert.

Beide Veranstaltungen können zu einem vierstündigen Block verschmolzen und dann konsekutiv angelegt werden (etwa: Vorlesung - Lektüre - Präsentationen).

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss der Module der fachlichen Basis sowie Erfüllung der epochen- und themenspezifischen Sprachvoraussetzungen

Notwendige Voraussetzungen

22-1.2 oder 22-1.2_a Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit – Moderne

Vorausgesetzte Module:

22-1.1: Grundmodul Antike

Erläuterung zu den Modulelementen

Historische Orientierung und Seminar stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang und werden als Pakete im ekvv ausgewiesen. Da sich die Modulprüfung auf beide Veranstaltungen bezieht, ist der Besuch der zusammengehörigen Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
Historische Orientierung	Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung	WS&SS	60h (30 + 30)	2
Seminar Vormoderne	Seminar	WS&SS	120h (30 + 90)	4 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Veranstaltung	Workload	LP ¹
Seminar Vormoderne (Seminar) Im Seminar wird ein mündliches Referat (15-20 Min. Dauer), ein Essay (8.000 - 10.000 Zeichen, entspricht vier bis fünf Seiten) oder eine andere Leistung nach Maßgabe des Veranstalters erbracht. Die Studienleistung bereitet die Modulprüfung vor, indem sie Thema und Konzept oder einen ausgewählten Aspekt der Hausarbeit im Plenum zur Diskussion stellt.	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
Seminar Vormoderne (Seminar) Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 40.000 bis 50.000 Zeichen (entspricht 20-25 Seiten). Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Seminars und der Historischen Orientierung.	Hausarbeit	1	120h	4

Empf. Beginn ²

4. o. 5. o. 6. Fachsemester

Bindung³

Pflicht

Modul 22-3.2 Hauptmodul Moderne

In: Kernfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof.Dr.Dr.h.c. Stephan Merl

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

- Befähigung, eine tragfähige und relevante Fragestellung zu einem Thema der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts im Anschluss an die Forschungsdiskussion zu entwickeln
- Befähigung zur eigenständigen, theoriegeleiteten Analyse und Kontextualisierung eines Themas der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts im Epochen- und Sachzusammenhang,
- im vorgegebenen Rahmen selbstständige Recherche von Quellen und Forschungsliteratur der Epoche sowie kritischer Umgang mit beidem
- inhaltlich und formal angemessene Darstellung der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form, Präsentation und kritische Erörterung im Seminar
- Kompetenz zur kritischen Reflexion der Relevanz und des Analysewegs in mündlicher und schriftlicher Form

Lehrinhalte

Die beiden Veranstaltungen des Hauptmoduls sind eng aufeinander bezogen und werden in einem Semester studiert. Sie können von einem oder zwei Lehrenden angeboten werden oder auch zu einem vierstündigen Block zusammengefasst werden.

Die Veranstaltung "Historische Orientierung" kann in unterschiedlicher Form abgehalten werden, als Vorlesung, Lektürekurs, Übung, angeleitetes Selbststudium oder einer Mischform. Vermittelt wird ein vertieftes, problem- und forschungsorientiertes Kontextwissen zum Thema des Seminars.

Im "Seminar Moderne" werden Einzelthemen oder komplexe historische Sachverhalte anhand einschlägiger Quellen und Forschungsliteratur bearbeitet und in Bezug auf aktuelle Forschungsdiskussionen erörtert.

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss der Module der fachlichen Basis sowie Erfüllung der epochen- und themenspezifischen Sprachvoraussetzungen.

Notwendige Voraussetzungen

22-1.2 oder 22-1.2_a Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit - Moderne

Erläuterung zu den Modulelementen

Historische Orientierung und Seminar stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang und werden als Pakete im ekvv ausgewiesen. Da sich die Modulprüfung auf beide Veranstaltungen bezieht, ist der Besuch der zusammengehörigen Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
Historische Orientierung	Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung	WS&SS	60h (30 + 30)	2
Seminar Moderne	Seminar	WS&SS	120h (30 + 90)	4 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Veranstaltung	Workload	LP ¹
<p>Seminar Moderne (Seminar)</p> <p>Im Seminar wird ein mündliches Referat (15–20 Min. Dauer), ein Essay (8.000 – 10.000 Zeichen, entspricht vier bis fünf Seiten) oder eine andere Leistung nach Maßgabe des Veranstalters erbracht. Die Studienleistung bereitet die Modulprüfung vor, indem sie Thema und Konzept oder einen ausgewählten Aspekt der Hausarbeit im Plenum zur Diskussion stellt.</p>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
<p>Seminar Moderne (Seminar)</p> <p>Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 40.000 – 50.000 Zeichen (entspricht 20–25 Seiten) Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Seminars und der Historischen Orientierung.</p>	Hausarbeit	1	120h	4

Empf. Beginn ²

4. o. 5. o. 6. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-3.9 Bachelorarbeit

In: Kernfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Dr. Stefan Gorißen

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

- Befähigung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten
- Bearbeitung einer geschichtswissenschaftlichen Fragestellung und angemessene Darstellung der Ergebnisse in schriftlicher Form

Lehrinhalte

Mit dem Abfassen einer BA-Arbeit stellen die Studierenden ihre Befähigung unter Beweis, eine in Absprache mit dem/r Betreuer/in gewählte geschichtswissenschaftliche Fragestellung eigenständig in wissenschaftlicher Form zu bearbeiten und das Ergebnis schriftlich darzustellen. Die Arbeit wird von zwei Gutachtern schriftlich begutachtet. Mindestens einer der beiden Gutachter/innen ist Mitglied der Abteilung Geschichtswissenschaft. Zu wählen ist ein/e Betreuer/in, bei dem/der bereits während des Studiums eine Lehrveranstaltung mit Seminarcharakter (Grundkurs, Grundseminar, Seminar) besucht wurde.

Die Beurteilung der BA-Arbeit berücksichtigt neben der angemessenen äußeren und sprachlichen Form folgende Anforderungen:

- historisches Zusammenhangswissen
- Theorieorientierung
- geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken

Empfohlene Vorkenntnisse

Die BA-Arbeit sollte nach Abschluss aller fachwissenschaftlichen Module angefertigt werden.

Notwendige Voraussetzungen

Vorausgesetzte Module:

22-1.1: Grundmodul Antike

22-1.2: Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit – Moderne

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
<p>Veranstaltungsübergreifend</p> <p>Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 6 Monate. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb des vorgesehenen workloads von 10 LP (300 Stunden) möglich ist. Die Bachelorarbeit hat einen Umfang von 60–80.000 Zeichen (30 bis 40 Seiten) und ist in dreifacher schriftlicher und gebundener Ausfertigung fristgerecht im Prüfungsamt abzugeben. (Zur elektronischen Version enthält die BPO Vorgaben.)</p> <p>Der Anfertigung der Arbeit geht ein Beratungsgespräch zwischen dem/der Studierenden und der Betreuerin/dem Betreuer voraus, in dem sie sich über die Thematik der Bachelorarbeit verständigen. Die Betreuerin/der Betreuer leitet das Thema sowie die Anmeldung der Bachelorarbeit unverzüglich an das Prüfungsamt weiter, welches das Thema der/dem Studierenden offiziell mitteilt. Mit der Mitteilung des Themas beginnt die Bearbeitungszeit.</p> <p>Weitere Regelungen zur Bachelorarbeit ergeben sich aus der Bachelorprüfungsordnung.</p>	Bachelorarbeit	1	300h	10

Empf. Beginn²

6. Fachsemester

Bindung³

Pflicht

Geschichtswissenschaft / Bachelor: Nebenfach (fw) [FsB vom 02.05.2013 mit Berichtigung vom 04.11.2013]

Kürzel	Bezeichnung	LP ¹	Empf. Beginn ²	Bindung ³
22-1.1	Grundmodul Antike	10	1.	Pflicht
22-1.2_a	Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit - Moderne	20	2. 0. 3.	Pflicht
22-2.1	Theoriemodul	10	4. 0. 5.	Pflicht
22-2.2	Methodikmodul	10	4. 0. 5.	Pflicht
22-3.1	Hauptmodul Vormoderne	10	6.	Wahlpflicht
22-3.2	Hauptmodul Moderne	10	6.	Wahlpflicht

Modul 22-1.1 Grundmodul Antike

In: Nebenfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Uwe Walter

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

- Kenntnis und Befähigung zur Handhabung von wissenschaftlichen Hilfsmitteln der Alten Geschichte (Lexika, Datenbanken, Handbücher)
- Einsicht in die elementaren Tatsachen und die Bedeutung der alttumswissenschaftlichen Grunddisziplinen Epigraphik, Numismatik und Papyrologie sowie der spezifischen Überlieferung antiker Texte
- Kenntnis der Hauptepochen der griechischen und römischen (= antiken) Geschichte im Umriss, des geographischen Raumes, zentraler Konstanten und Varianzen antiken Lebens sowie wichtiger Grundbegriffe und -kategorien
- Umgang mit wissenschaftlichen Textformaten unterhalb der Monographie
- Einsicht in historische Grundfigurationen anhand exemplarischer Formationen, Fragen und Probleme der antiken Geschichte
- Fähigkeit, einen innerhalb eines vorgegebenen thematischen Rahmens zur Auswahl gestellten oder selbstgewählten Quellentext angemessen und fachgerecht zu erschließen (Autor, Klärung des Inhalts, Begriffe, Gliederung, Argumentation, Textsorte, Intention, Verwertbarkeit als Quelle, Kontextualisierung im Gesamtwerk und im historischen Zusammenhang)
- inhaltlich, formal und sprachlich angemessene Niederschrift der Erschließung (Gliederung, Analyse, Formulierung, Dokumentation)

Lehrinhalte

Die Grundkurse führen epochenspezifisch in geschichtswissenschaftliche Arbeitsweisen ein.

Der "Grundkurs Antike" führt als Kernveranstaltung durch die gemeinsame Erschließung, Analyse und Diskussion ausgewählter wissenschaftlicher Texte exemplarisch in historische Grundfigurationen sowie in die Methodologie und die verschiedenen Zugriffsweisen der Alten Geschichte ein. Dabei ist in jeder Sitzung eine Teilepoche (z.B. Homerische Zeit) oder eine wichtige Formation der antiken Geschichte (z.B. Augustus) mit einer historischen Grundfiguration (z.B. Überlieferung bzw. Monarchie) verbunden. Die Themenabfolge der Sitzungen orientiert sich an der Chronologie. In jeder Sitzung wird ferner mindestens ein geeigneter Quellentext erschlossen und im Modus der Anspruchsprogression sachgerechte Quelleninterpretation vermittelt und regelmäßig eingeübt.

Das den Grundkurs begleitende Tutorium ist in zwei aufeinander aufbauende Teile gegliedert. Zunächst werden zur Unterstützung des ersten Teils der "Historischen Orientierung" die fachspezifischen Hilfsmittel und Recherchemöglichkeiten, Grundwissenschaften sowie komplementäre Grundfigurationen (z.B. Chronologie) vermittelt. Danach werden, vorbereitend auf den Hauptteil der Modulprüfung, Quellengattungen vorgestellt und das wissenschaftliche Schreiben eingeübt.

Im Rahmen des Grundkurses führt eine Tagesexkursion in eine einschlägige Ausstellung oder andere Örtlichkeiten, die einen exemplarischen Einblick in die monumentale Hinterlassenschaft der Antike sowie in die Aufarbeitung, Darstellung und Vermittlung historischer Erkenntnisse (Geschichtskultur) ermöglichen.

Die "Historische Orientierung" ist ebenfalls in zwei Teile strukturiert. Im ersten Teil (ca. 7 Wochen) werden durch angeleitete Lektüre einer Überblicksdarstellung, Elemente direkter Instruktion und problematisierende Diskussionen Grundkenntnisse über die Epochen, die geographischen Gegebenheiten und ausgewählte Grundbegriffe der antiken Geschichte vermittelt; der "Grundkurs" wird dadurch ergänzt. Im zweiten Teil (ca. 6–7 Wochen) vermittelt eine Vorlesung exemplarisch vertieften Einblick in eine Epoche oder ein epochenübergreifendes Phänomen der Alten Geschichte; dabei liegt der Akzent auf der Quellenlage, der gedanklichen Systematik und ausgewählten Forschungsfragen. Die als Hauptteil der Modulprüfung zu interpretierende Quelle stammt aus dem Stoffgebiet der Vorlesung.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Die Überprüfung des erfolgreichen Erwerbs der im Modul vermittelten Kompetenzen ist auf die beiden vorgesehenen Teilprüfungen verteilt: In der Klausur weisen die Studierenden nach, dass sie die im Modul vermittelten Kenntnisse zu Hauptepochen und Grundproblemen der antiken Geschichte erworben haben. Die Hausarbeit zielt auf die Befähigung, einen Quellentext zur antiken Geschichte mit Verfahren der Quellenkritik eigenständig zu erschließen. Damit bildet die Gliederung in zwei Teilprüfungen die Gliederung der Lehrinhalte innerhalb des Moduls ab. Historische Orientierung und Grundkurs stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang und werden als Pakete im ekvv ausgewiesen. Da sich die Modulteilprüfungen auf beide Veranstaltungen beziehen, ist der Besuch der zusammengehörigen Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
<p>Grundkurs Antike</p> <p>Zum Grundkurs gehört neben der Seminarveranstaltung (45 h) eine Tagesexkursion (10 h). Regelmäßige und aktive Teilnahme an Grundkurs und an der Exkursion werden erwartet.</p>	Seminar	WS&SS	120h (55 + 65)	4 [Pr]
<p>Grundkurs-Tutorium</p> <p>Das Tutorium ist eine verpflichtende Begleitveranstaltung zum Grundkurs und ist eng auf diesen bezogen.</p>	Tutorium	WS&SS	30h (30 + 0)	1
<p>Historische Orientierung</p> <p>Zwei aufeinander aufbauende Teile: Historische Orientierung 1: Angeleitetes Selbststudium mit Elementen von Übung und Vorlesung Historische Orientierung 2: Vorlesung</p>	Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung	WS&SS	60h (30 + 30)	2 [Pr]

Prüfungen

--	--	--	--	--

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
<p>Historische Orientierung (Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung)</p> <p>Klausur (90min) in der Mitte der Vorlesungszeit: Historische Orientierung (1. Teil) und Tutoriumsstoff bis dahin (Epochenüberblick, Geographie, Grundbegriffe, Hilfsmittel, griech. Alphabet, Chronologie).</p>	Klausur	unbenotet	30h	1
<p>Grundkurs Antike (Seminar)</p> <p>Hausarbeit im Umfang von 16.000 – 18.000 Zeichen (entspricht 8–9 Seiten) nach Ende der Vorlesungszeit: Quelleninterpretation.</p> <p>Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Grundkurses und der Historischen Orientierung.</p>	Hausarbeit	unbenotet	60h	2

Empf. Beginn ²

1. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-1.2_a Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit – Moderne

In: Nebenfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Dr. Stefan Gorißen

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

20 Leistungspunkte , Dauer zwei Semes-ter

Kompetenzen

- Einführung in geisteswissenschaftliche Arbeitstechniken
- Kenntnis der wichtigsten Hilfsmittel und Arbeitsmaterialien zur Erforschung der mittelalterlich- frühneuzeitlichen und der modernen Geschichte
- Befähigung zum kritischen Umgang mit Fachliteratur
- Grundkenntnis von Verfahren der Quellensuche, Quellenkritik und Quelleninterpretation
- Entwicklung und Diskussion einer historischen Fragestellung
- Befähigung, sich eigenständig historisches Kontextwissen zur Bearbeitung einer Forschungsfrage anzueignen

Lehrinhalte

Die Grundkurse führen epochenspezifisch in geschichtswissenschaftliche Arbeitsweisen ein.

Der "Grundkurs Mittelalter/Frühe Neuzeit – Moderne" bindet die Einführungen in die Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sowie in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts in einer zweisemestrigen Veranstaltungsform zusammen. Anhand eines exemplarischen Themas werden die Studierenden mit geschichtswissenschaftlichen Fragestellungen vertraut gemacht, sie üben die Arbeit mit Fachliteratur sowie die Bearbeitung und Interpretation von Quellen ein und lernen die wichtigsten Arbeitsmaterialien zur Erforschung der mittelalterlichen und der frühneuzeitlichen sowie der modernen Geschichte kennen. Der epochenübergreifende Ansatz erlaubt es den Studierenden, die Geschichtswissenschaft als Einheit zu erfahren, zugleich grundlegende Probleme diachron vergleichend zu analysieren und hierbei das spezifische Profil der Epochen zu erkennen.

Die zweisemestrige Anlage des Grundkurses erlaubt zudem eine intensive Begleitung der Studierenden über einen längeren Zeitraum hinweg. Die Planung der Lehrveranstaltung umgreift beide Semester, die Lehrinhalte sind konsekutiv aufeinander bezogen.

Im Zentrum des ersten Semesters steht die Einübung des Umgangs mit geschichtswissenschaftlicher Fachliteratur. Die Studierenden lernen die unterschiedlichen Textgattungen und die wichtigsten Publikationsorgane der Geschichtswissenschaft kennen. Sie werden in forschungsorientiertes und kritisches Lesen der Fachliteratur und in Verfahren zur Sicherung ihrer Lektüreerfahrung eingeführt. Gleichzeitig werden sie befähigt, den der Fachliteratur zugrunde liegenden Forschungsprozess nachzuvollziehen (Fragestellung, Quellen und Methoden, Argumentationsgang). Das erste Semester schließt mit einer Hausarbeit als Teilprüfung ab, in der die kritische Analyse einer geschichtswissenschaftlichen Monographie im Umfang von 10–15 Seiten anzufertigen ist.

Im zweiten Semester steht die Arbeit mit Quellen sowie die selbständige Bearbeitung und Darstellung einer exemplarischen geschichtswissenschaftlichen Problemstellung im Mittelpunkt. Die Studierenden üben den Umgang mit den wichtigsten Quelleneditionen

zur mittelalterlichen, frühneuzeitlichen und modernen Geschichte, lernen verschiedene Quellentypen und die auf diese bezogenen Grundwissenschaften kennen, reflektieren über Wege der Quellensuche und der Quellenauswahl und üben exemplarisch Verfahren der Quellenkritik und der Quelleninterpretation ein. In Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschungsliteratur entwickeln die Studierenden zudem Fragestellungen und Konzepte für eigenständige Darstellungen. Der Grundkurs wird mit einer zweiten Hausarbeit im Umfang von 10–15 Seiten abgeschlossen, in welcher die Studierenden nach intensiver Beratung durch die Lehrenden ihre Befähigung unter Beweis stellen, eine Fragestellung aus dem thematischen Umfeld des Grundkurses zu entwickeln und in schriftlicher Form zu entfalten. Dies geschieht – je nach Veranstaltungskonzept – entweder in Form einer exemplarischen, durch eine Fragestellung geleiteten Quelleninterpretation oder durch die eigenständige Bearbeitung einer selbst gewählten Fragestellung. Jede der beiden Hausarbeiten deckt jeweils eine der beiden Epochen, Mittelalter/Frühe Neuzeit oder Moderne, ab.

Verpflichtender Teil des Grundkurses ist zudem eine mehrtägige Exkursion (alternativ zwei eintägige Exkursionen). Durch die Exkursion werden die Studierenden geschult, die gesellschaftliche Umwelt aus historischer Perspektive zu sehen. Sie lernen Sachquellen in ihren historischen Bezügen zu analysieren, die Genese anthropogen überformter Räume zu verstehen und den Umgang von Gesellschaften mit ihrer Vergangenheit anhand konkreter Erinnerungsräume zu reflektieren. Begleitet wird der Grundkurs durch ein Tutorium, in dem die Teilnehmenden in kleinen Lerngruppen unter der Leitung eines fortgeschrittenen Studierenden in praktischen Übungen die Lehrinhalte des Grundkurses vertiefen.

Die beiden Veranstaltungen Historische Orientierung vertiefen und kontextualisieren das ausgewählte exemplarische Thema des Grundkurses in unterschiedlichen Lehr- und Lernformaten nach Maßgabe der Veranstalter/innen. Sie bieten das notwendige Hintergrundwissen zu den Gegenständen des Grundkurses und führen in die hierauf bezogenen Forschungsdiskussionen ein.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Die beiden Teilprüfungen decken aufeinander aufbauend verschiedene Bereiche der im Modul zu erwerbenden Kompetenzen ab (siehe auch unter Lehrinhalte). Das erfolgreiche Absolvieren der ersten Teilprüfung ist Voraussetzung für die zweite Teilprüfung. Zu den beiden im Modul behandelten Epochen muss jeweils eine Hausarbeit geschrieben werden. Historische Orientierung und Grundkurs stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang und werden als Pakete im ekv ausgewiesen. Da sich die Modulteilprüfungen auf beide Veranstaltungen beziehen, ist der Besuch der zusammengehörigen Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
Grundkurs Mittelalter/Frühe Neuzeit – Moderne Zum Grundkurs gehört neben der Seminarveranstaltung eine mehrtägige Exkursion. Regelmäßige und aktive Teilnahme an Grundkurs und an der Exkursion werden erwartet.	Seminar	WS&SS	240h (120 + 120)	8 [SL] [Pr] [Pr]
Historische Orientierung	Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung	WS&SS	60h (30 + 30)	2 [SL]
Historische Orientierung	Angeleitetes	WS&SS	60h (30 + 30)	2

	Selbststudium o. Übung o. Vorlesung			[SL]
Tutorium zum Grundkurs Das Tutorium ist eine verpflichtende Begleitveranstaltung zum Grundkurs, wird in beiden Semestern angeboten und ist eng auf den Grundkurs bezogen.	Tutorium	WS&SS	60h (30 + 30)	2

Studienleistungen

Veranstaltung	Workload	LP ¹
<p>Grundkurs Mittelalter/Frühe Neuzeit – Moderne (Seminar)</p> <p>Im Grundkurs und in beiden Historischen Orientierungen werden von jedem Teilnehmer jeweils ein mündliches Referat im Umfang von ca. 15 Minuten, ein Essay im Umfang von 3–5 Seiten (6.000–10.000 Zeichen) oder eine vergleichbare Studienleistung nach Maßgabe der Veranstalterin bzw. des Veranstalters erbracht. Das Thema des Referats kann zu einer Grundkursitzung weiterführende Informationen zur Semindiskussion bieten, es kann sich aber auch auf das Thema einer Hausarbeit und/oder auf die Exkursion beziehen. Durch die Studienleistung erhalten die Studierenden Gelegenheit, die behandelten Gegenstände inhaltlich mit der individuellen Prüfungsleistung zu verbinden und zugleich ausgewählte Elemente der zu erwerbenden Kompetenzen einzuüben.</p>	siehe oben	siehe oben
<p>Historische Orientierung (Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung)</p> <p>Im Grundkurs und in beiden Historischen Orientierungen werden von jedem Teilnehmer jeweils ein mündliches Referat im Umfang von ca. 15 Minuten, ein Essay im Umfang von 3–5 Seiten (6.000–10.000 Zeichen) oder eine vergleichbare Studienleistung nach Maßgabe der Veranstalterin bzw. des Veranstalters erbracht. Das Thema des Referats kann zu einer Grundkursitzung weiterführende Informationen zur Semindiskussion bieten, es kann sich aber auch auf das Thema einer Hausarbeit und/oder auf die Exkursion beziehen. Durch die Studienleistung erhalten die Studierenden Gelegenheit, die behandelten Gegenstände inhaltlich mit der individuellen Prüfungsleistung zu verbinden und zugleich ausgewählte Elemente der zu erwerbenden Kompetenzen einzuüben.</p>	siehe oben	siehe oben
<p>Historische Orientierung (Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung)</p> <p>Im Grundkurs und in beiden Historischen Orientierungen werden von jedem Teilnehmer jeweils ein mündliches Referat im Umfang von ca. 15 Minuten, ein Essay im Umfang von 3–5 Seiten (6.000–10.000 Zeichen) oder eine vergleichbare Studienleistung nach Maßgabe der Veranstalterin bzw. des Veranstalters erbracht. Das Thema des Referats kann zu einer Grundkursitzung weiterführende Informationen zur Semindiskussion bieten, es kann sich aber auch auf das Thema einer Hausarbeit und/oder auf die Exkursion beziehen. Durch die Studienleistung erhalten die Studierenden Gelegenheit, die behandelten Gegenstände inhaltlich mit der individuellen Prüfungsleistung zu verbinden und zugleich ausgewählte Elemente der zu erwerbenden Kompetenzen einzuüben.</p>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
<p>Grundkurs Mittelalter/Frühe Neuzeit – Moderne (Seminar)</p> <p>Hausarbeiten im Umfang von jeweils 20–30.000 Zeichen (entspricht 10–15 Seiten). Der Schwerpunkt der Hausarbeit zum ersten Semester liegt auf der Rezeption wissenschaftlicher Fachliteratur (Studienanalyse). Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Grundkurses und der Historischen Orientierung.</p>	Hausarbeit	unbenotet	90h	3
<p>Grundkurs Mittelalter/Frühe Neuzeit – Moderne (Seminar)</p> <p>Hausarbeiten im Umfang von 20–30.000 Zeichen (entspricht 10–15 Seiten). Die Hausarbeit zum zweiten Semester umfasst die selbständige Bearbeitung einer Problemstellung. Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Grundkurses und der Historischen Orientierung.</p>	Hausarbeit	unbenotet	90h	3

Empf. Beginn ²

2. o. 3. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-2.1 Theoriemodul

In: Nebenfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Thomas Welskopp

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein oder zwei Semes-ter

Kompetenzen

- Kenntnis theoretischer Konzepte der Geschichtswissenschaft sowie der benachbarten Kultur- und Sozialwissenschaften in ihrer Relevanz für die Entwicklung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen
- Kenntnisse zur Geschichte des Fachs Geschichtswissenschaft sowie historiographischer Traditionen der Geschichtswissenschaft
- Vertiefung von Fremdsprachenkenntnissen, Befähigung zur Bearbeitung fremdsprachiger Quellen und zur Rezeption fremdsprachiger Fachliteratur

Lehrinhalte

Das Modul befähigt die Studierenden zur Entwicklung historischer Fragestellungen in Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur der benachbarten Kultur- und Sozialwissenschaften sowie mit historiographischen Traditionen.

Das "Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft" diskutiert Chancen und Perspektiven eines systematischen Zugriffs auf historische Problemstellungen mittels explizierter Begriffe und Modelle der Geschichtswissenschaft anhand ausgewählter Beispiele. Darüber hinaus werden die Möglichkeiten für eine Übertragung theoretischer Konzepte aus den benachbarten Sozial- und Kulturwissenschaften (Soziologie, Politologie, Wirtschaftswissenschaften, Ethnologie, Linguistik, Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte etc.) für die Entwicklung und Operationalisierung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen diskutiert.

Das "Grundseminar Historiographie" macht die Studierenden mit historiographischen Traditionen und Konzepten vertraut. Die Veranstaltung beschäftigt sich ausschnittsweise mit der Geschichte der eigenen Disziplin und fragt nach deren impliziter und expliziter Relevanz für aktuelle Forschungsansätze.

Die "Übung Sprache" bietet Gelegenheit, Fremdsprachenkompetenz fachbezogen anzuwenden. Die Veranstaltung übt den Umgang mit fremdsprachigen Quellen und/oder mit einschlägiger Fachliteratur anhand eines ausgewählten Textkorpus für die Sprachen Französisch, Spanisch, Russisch, Italienisch, Lateinisch, Altgriechisch oder - je nach Angebot - weiterer Fremdsprachen ein.

Empfohlene Vorkenntnisse

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an der Übung Sprache sind grundlegende Kenntnisse in der gewählten Fremdsprache.

Notwendige Voraussetzungen

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
Grundseminar Historiographie	Seminar	WS&SS	90h (30 + 60)	3
Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft	Seminar	WS&SS	90h (30 + 60)	3 [Pr]
Übung Sprache	Seminar	WS&SS	60h (30 + 30)	2 [SL]

Studienleistungen

Veranstaltung	Workload	LP ¹
<p>Übung Sprache (Seminar)</p> <p>Drei bis fünf kleinere Übungsaufgaben nach Maßgabe des Veranstalters. Die konkrete Gestaltung der Studienleistungen ist in das Belieben des Veranstalters/der Veranstalterin gestellt und vom jeweiligen Konzept der Veranstaltung abhängig. Die Studienleistungen haben im Hinblick auf die im Modul verankerten Fremdsprachenkompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Auf die Übungsaufgaben entfallen max. 10 Stunden des Selbststudiums.</p>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
<p>Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft (Seminar)</p> <p>Mündliche Prüfung von 30 Minuten Dauer, die sich auf die Inhalte der beiden Grundseminare erstreckt und in der Regel von den Veranstaltern der beiden Grundseminare gemeinsam abgenommen wird. Erstrecken sich die Veranstaltungen des Moduls über zwei Semester, kann die mündliche Prüfung in zwei Teilprüfungen von jeweils 15 Minuten Dauer geteilt werden, die jeweils von einem der beiden Veranstalter der beiden Grundseminare abgenommen werden. In der mündlichen Prüfung stellen die Studierenden in mündlich-diskursiver Form ihre Befähigung unter Beweis, historische Probleme im Kontext theoretischen Wissens und historiographischer Traditionen zu reflektieren.</p>	mündliche Prüfung	1	60h	2

Empf. Beginn ²

4. o. 5. Fachsemester

Bindung³

Pflicht

Modul 22-2.2 Methodikmodul

In: Nebenfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Dr. Stefan Gorißen

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein oder zwei Semes-ter

Kompetenzen

- Vertiefte geschichtswissenschaftlichen Methodenkompetenz
- Vertiefte Kenntnis ausgewählter methodischer Verfahren geschichtswissenschaftlichen Arbeitens und Befähigung, diese bei der Bearbeitung historischer Fragestellungen anzuwenden
- Orientierung über Berufsfelder für Historikerinnen und Historiker jenseits des Berufsfeldes Schule
- Kenntnis grundlegender Probleme einer öffentlichen Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Erkenntnisse
- Vertiefung von Fremdsprachenkenntnissen, Befähigung zur Bearbeitung fremdsprachiger Quellen und zur Rezeption fremdsprachiger Fachliteratur

Lehrinhalte

Das Methodikmodul vertieft die in den Grundmodulen erworbenen Kenntnisse grundlegender Methoden geschichtswissenschaftlichen Arbeitens, ergänzt diese exemplarisch um Einführungen in spezifische methodische Verfahren, stellt sie in den Kontext von Vermittlungsprozessen außerhalb des wissenschaftlichen Kontextes und erweitert die Fremdsprachenkenntnisse der Studierenden hinsichtlich der Bearbeitung fachspezifischer Materialien. Mit seiner Ausrichtung auf Methodenfragen und seiner exemplarischen Arbeitsweise kommt dem Modul eine wichtige Rolle bei der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen zu, die über die fachwissenschaftlichen Probleme im engeren Sinne hinausgehen.

Im "Grundseminar Methodik" werden mit einem exemplarischen Zugriff ausgewählte Verfahren des historischen Arbeitens, insbesondere der Quellenanalyse und -interpretation, aber auch der Darstellung und Präsentation, im Kontext übergreifender methodischer Fragen diskutiert. Angeboten werden hier etwa Veranstaltungen zu einzelnen Grundwissenschaften, zum Einsatz moderner Informationstechnologien in der Geschichtswissenschaft (Datenbankeinsatz, quantifizierende Methoden etc.), disziplinspezifisches Essay- und Schreibtraining oder Einführungen in die Arbeit in Archiven.

Das "Grundseminar Geschichtsvermittlung" reflektiert Probleme der Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Erkenntnisse für eine breite Öffentlichkeit jenseits des fachwissenschaftlichen Publikums. In diesem Kontext werden verschiedene außerschulische Berufsfelder für Historiker und Historikerinnen vorgestellt und die jeweils spezifischen Aufgaben, Anforderungen und Probleme zielgruppenbezogen und im Spiegel der fachwissenschaftlichen Standards kritisch diskutiert.

Die "Übung Sprache" bietet Gelegenheit, Fremdsprachenkompetenz fachbezogen anzuwenden. Die Veranstaltung übt den Umgang mit fremdsprachigen Quellen und/oder mit einschlägiger Fachliteratur anhand eines ausgewählten Textkorpus für die Sprachen Französisch,

Spanisch, Russisch, Italienisch, Lateinisch, Altgriechisch oder – je nach Angebot – weiterer Fremdsprachen ein.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
Grundseminar Geschichtsvermittlung	Seminar	WS&SS	90h (30 + 60)	3 [Pr]
Grundseminar Methodik	Seminar	WS&SS	90h (30 + 60)	3 [SL]
Übung Sprache	Seminar	WS&SS	60h (30 + 30)	2 [SL]

Studienleistungen

Veranstaltung	Workload	LP ¹
<p>Grundseminar Methodik (Seminar)</p> <p>Drei bis fünf kleinere mündliche oder schriftliche Übungsaufgaben oder Präsentationen nach Maßgabe des Veranstalters bzw. der Veranstalterin. Die Studienleistungen haben in Bezug auf die in der Veranstaltung behandelten Methoden einübenden Charakter. Auf die Übungsaufgaben entfallen max. 10 Stunden des Selbststudiums.</p>	siehe oben	siehe oben
<p>Übung Sprache (Seminar)</p> <p>Drei bis fünf kleinere Übungsaufgaben nach Maßgabe des Veranstalters. Die konkrete Gestaltung der Studienleistungen ist in das Belieben des Veranstalters/der Veranstalterin gestellt und vom jeweiligen Konzept der Veranstaltung abhängig. Die Studienleistungen haben im Hinblick auf die im Modul verankerten Fremdsprachenkompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Auf die Übungsaufgaben entfallen max. 10 Stunden des Selbststudiums.</p>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹

<p>Grundseminar Geschichtsvermittlung (Seminar)</p> <p>Die Präsentation (15–20 Minuten) erfolgt im Grundseminar Geschichtsvermittlung und verknüpft fachwissenschaftliche Methodenreflektion mit Vermittlungsfragen. Die Lehrenden können, je nach Seminarconcept, statt der Präsentation auch eine Mündliche Prüfung im Umfang von 20min oder einen schriftlichen Essay im Umfang von 16.000 – 20.000 Zeichen als Modulabschlussprüfung verlangen</p>	<p>Essay o. mündliche Prüfung o. Präsentation</p>	<p>1</p>	<p>60h</p>	<p>2</p>
--	---	----------	------------	----------

Empf. Beginn ²

4. o. 5. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-3.1 Hauptmodul Vormoderne

In: Nebenfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Franz-Josef Arlinghaus

Herr Prof. Dr. Raimund Schulz

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

- Befähigung, eine tragfähige und relevante Fragestellung zu einem Thema der vormodernen Geschichte im Anschluss an die jeweilige Forschungsdiskussion zu entwickeln
- Befähigung zur eigenständigen, theoriegeleiteten Analyse des gewählten Themas der vormodernen Geschichte und zur angemessenen Kontextualisierung im Epochen- und Sachzusammenhang
- im vorgegebenen Rahmen selbständige Recherche von Quellen und Forschungsliteratur und kritischer Umgang mit beidem
- Fähigkeit zur inhaltlich, sprachlich und formal adäquaten Präsentation und Diskussion der Ergebnisse
- Kompetenz zur kritischen Reflexion der Relevanz und des Analyseweges in mündlicher und schriftlicher Form

Lehrinhalte

Die Studierenden wählen das Hauptmodul aus einem der beiden Epochenbereiche Antike oder Mittelalter/Frühe Neuzeit. Die beiden Veranstaltungen des Hauptmoduls werden von einem oder zwei Lehrenden angeboten. "Historische Orientierung" und "Seminar Vormoderne" sind engstens aufeinander bezogen und werden im selben Semester besucht.

Die "Historische Orientierung" vermittelt in variabler Form (Vorlesungselemente, gemeinsame Lektüre von Quellen und Forschungsliteratur, angeleitetes Selbststudium) vertieftes problem- und forschungsorientiertes Kontextwissen zum Thema des "Seminars Vormoderne". Im "Seminar Vormoderne" werden komplexere historische Sachverhalte mit Bezug auf grundlegende und aktuelle Forschungsdiskussionen auf der Basis von Präsentationen der Studierenden erörtert.

Beide Veranstaltungen können zu einem vierstündigen Block verschmolzen und dann konsekutiv angelegt werden (etwa: Vorlesung - Lektüre - Präsentationen).

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss der Module der fachlichen Basis sowie Erfüllung der epochen- und themenspezifischen Sprachvoraussetzungen

Notwendige Voraussetzungen

22-1.2 oder 22-1.2_a Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit – Moderne

Vorausgesetzte Module:

22-1.1: Grundmodul Antike

Erläuterung zu den Modulelementen

Historische Orientierung und Seminar stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang und werden als Pakete im ekvv ausgewiesen. Da sich die Modulprüfung auf beide Veranstaltungen bezieht, ist der Besuch der zusammengehörigen Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
Historische Orientierung	Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung	WS&SS	60h (30 + 30)	2
Seminar Vormoderne	Seminar	WS&SS	120h (30 + 90)	4 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Veranstaltung	Workload	LP ¹
Seminar Vormoderne (Seminar) Im Seminar wird ein mündliches Referat (15-20 Min. Dauer), ein Essay (8.000 - 10.000 Zeichen, entspricht vier bis fünf Seiten) oder eine andere Leistung nach Maßgabe des Veranstalters erbracht. Die Studienleistung bereitet die Modulprüfung vor, indem sie Thema und Konzept oder einen ausgewählten Aspekt der Hausarbeit im Plenum zur Diskussion stellt.	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
Seminar Vormoderne (Seminar) Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 40.000 bis 50.000 Zeichen (entspricht 20-25 Seiten). Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Seminars und der Historischen Orientierung.	Hausarbeit	1	120h	4

Empf. Beginn ²

6. Fachsemester

Bindung³

Wahlpflicht

Modul 22-3.2 Hauptmodul Moderne

In: Nebenfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof.Dr.Dr.h.c. Stephan Merl

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

- Befähigung, eine tragfähige und relevante Fragestellung zu einem Thema der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts im Anschluss an die Forschungsdiskussion zu entwickeln
- Befähigung zur eigenständigen, theoriegeleiteten Analyse und Kontextualisierung eines Themas der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts im Epochen- und Sachzusammenhang,
- im vorgegebenen Rahmen selbstständige Recherche von Quellen und Forschungsliteratur der Epoche sowie kritischer Umgang mit beidem
- inhaltlich und formal angemessene Darstellung der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form, Präsentation und kritische Erörterung im Seminar
- Kompetenz zur kritischen Reflexion der Relevanz und des Analysewegs in mündlicher und schriftlicher Form

Lehrinhalte

Die beiden Veranstaltungen des Hauptmoduls sind eng aufeinander bezogen und werden in einem Semester studiert. Sie können von einem oder zwei Lehrenden angeboten werden oder auch zu einem vierstündigen Block zusammengefasst werden.

Die Veranstaltung "Historische Orientierung" kann in unterschiedlicher Form abgehalten werden, als Vorlesung, Lektürekurs, Übung, angeleitetes Selbststudium oder einer Mischform. Vermittelt wird ein vertieftes, problem- und forschungsorientiertes Kontextwissen zum Thema des Seminars.

Im "Seminar Moderne" werden Einzelthemen oder komplexe historische Sachverhalte anhand einschlägiger Quellen und Forschungsliteratur bearbeitet und in Bezug auf aktuelle Forschungsdiskussionen erörtert.

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss der Module der fachlichen Basis sowie Erfüllung der epochen- und themenspezifischen Sprachvoraussetzungen.

Notwendige Voraussetzungen

22-1.2 oder 22-1.2_a Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit - Moderne

Erläuterung zu den Modulelementen

Historische Orientierung und Seminar stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang und werden als Pakete im ekvv ausgewiesen. Da sich die Modulprüfung auf beide Veranstaltungen bezieht, ist der Besuch der zusammengehörigen Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
Historische Orientierung	Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung	WS&SS	60h (30 + 30)	2
Seminar Moderne	Seminar	WS&SS	120h (30 + 90)	4 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Veranstaltung	Workload	LP ¹
<p>Seminar Moderne (Seminar)</p> <p>Im Seminar wird ein mündliches Referat (15–20 Min. Dauer), ein Essay (8.000 – 10.000 Zeichen, entspricht vier bis fünf Seiten) oder eine andere Leistung nach Maßgabe des Veranstalters erbracht. Die Studienleistung bereitet die Modulprüfung vor, indem sie Thema und Konzept oder einen ausgewählten Aspekt der Hausarbeit im Plenum zur Diskussion stellt.</p>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
<p>Seminar Moderne (Seminar)</p> <p>Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 40.000 – 50.000 Zeichen (entspricht 20–25 Seiten) Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Seminars und der Historischen Orientierung.</p>	Hausarbeit	1	120h	4

Empf. Beginn ²

6. Fachsemester

Bindung ³

Wahlpflicht

Geschichtswissenschaft / Bachelor of Arts: Kernfach (Gymnasium und Gesamtschule) [FsB vom 02.05.2013 mit Berichtigung vom 04.11.2013]

Kürzel	Bezeichnung	LP ¹	Empf. Beginn ²	Bindung ³
22-1.1	Grundmodul Antike	10	1.	Pflicht
22-1.2_a	Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit - Moderne	20	1. 0. 2.	Pflicht
22-2.1	Theoriemodul	10	2. 0. 3. 0. 4.	Pflicht
22-2.2	Methodikmodul	10	2. 0. 3. 0. 4.	Pflicht
22-2.3	Modul Fachdidaktik	10	3. 0. 4.	Pflicht
22-3.1	Hauptmodul Vormoderne	10	4. 0. 5. 0. 6.	Pflicht
22-3.2	Hauptmodul Moderne	10	4. 0. 5. 0. 6.	Pflicht
22-3.9	Bachelorarbeit	10	6.	Pflicht

Modul 22-1.1 Grundmodul Antike

In: Kernfach (Gymnasium und Gesamtschule)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Uwe Walter

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

- Kenntnis und Befähigung zur Handhabung von wissenschaftlichen Hilfsmitteln der Alten Geschichte (Lexika, Datenbanken, Handbücher)
- Einsicht in die elementaren Tatsachen und die Bedeutung der altertumswissenschaftlichen Grunddisziplinen Epigraphik, Numismatik und Papyrologie sowie der spezifischen Überlieferung antiker Texte
- Kenntnis der Hauptepochen der griechischen und römischen (= antiken) Geschichte im Umriss, des geographischen Raumes, zentraler Konstanten und Varianzen antiken Lebens sowie wichtiger Grundbegriffe und -kategorien
- Umgang mit wissenschaftlichen Textformaten unterhalb der Monographie
- Einsicht in historische Grundfigurationen anhand exemplarischer Formationen, Fragen und Probleme der antiken Geschichte
- Fähigkeit, einen innerhalb eines vorgegebenen thematischen Rahmens zur Auswahl gestellten oder selbstgewählten Quellentext angemessen und fachgerecht zu erschließen (Autor, Klärung des Inhalts, Begriffe, Gliederung, Argumentation, Textsorte, Intention, Verwertbarkeit als Quelle, Kontextualisierung im Gesamtwerk und im historischen Zusammenhang)
- inhaltlich, formal und sprachlich angemessene Niederschrift der Erschließung (Gliederung, Analyse, Formulierung, Dokumentation)

Lehrinhalte

Die Grundkurse führen epochenspezifisch in geschichtswissenschaftliche Arbeitsweisen ein.

Der "Grundkurs Antike" führt als Kernveranstaltung durch die gemeinsame Erschließung, Analyse und Diskussion ausgewählter wissenschaftlicher Texte exemplarisch in historische Grundfigurationen sowie in die Methodologie und die verschiedenen Zugriffsweisen der Alten Geschichte ein. Dabei ist in jeder Sitzung eine Teilepoche (z.B. Homerische Zeit) oder eine wichtige Formation der antiken Geschichte (z.B. Augustus) mit einer historischen Grundfiguration (z.B. Überlieferung bzw. Monarchie) verbunden. Die Themenabfolge der Sitzungen orientiert sich an der Chronologie. In jeder Sitzung wird ferner mindestens ein geeigneter Quellentext erschlossen und im Modus der Anspruchsprogression sachgerechte Quelleninterpretation vermittelt und regelmäßig eingeübt.

Das den Grundkurs begleitende Tutorium ist in zwei aufeinander aufbauende Teile gegliedert. Zunächst werden zur Unterstützung des ersten Teils der "Historischen Orientierung" die fachspezifischen Hilfsmittel und Recherchemöglichkeiten, Grundwissenschaften sowie komplementäre Grundfigurationen (z.B. Chronologie) vermittelt. Danach werden, vorbereitend auf den Hauptteil der Modulprüfung, Quellengattungen vorgestellt und das wissenschaftliche Schreiben eingeübt.

Im Rahmen des Grundkurses führt eine Tagesexkursion in eine einschlägige Ausstellung oder andere Örtlichkeiten, die einen exemplarischen Einblick in die monumentale Hinterlassenschaft der Antike sowie in die Aufarbeitung, Darstellung und Vermittlung historischer Erkenntnisse (Geschichtskultur) ermöglichen.

Die "Historische Orientierung" ist ebenfalls in zwei Teile strukturiert. Im ersten Teil (ca. 7 Wochen) werden durch angeleitete Lektüre einer Überblicksdarstellung, Elemente direkter Instruktion und problematisierende Diskussionen Grundkenntnisse über die Epochen, die geographischen Gegebenheiten und ausgewählte Grundbegriffe der antiken Geschichte vermittelt; der "Grundkurs" wird dadurch ergänzt. Im zweiten Teil (ca. 6–7 Wochen) vermittelt eine Vorlesung exemplarisch vertieften Einblick in eine Epoche oder ein epochenübergreifendes Phänomen der Alten Geschichte; dabei liegt der Akzent auf der Quellenlage, der gedanklichen Systematik und ausgewählten Forschungsfragen. Die als Hauptteil der Modulprüfung zu interpretierende Quelle stammt aus dem Stoffgebiet der Vorlesung.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Die Überprüfung des erfolgreichen Erwerbs der im Modul vermittelten Kompetenzen ist auf die beiden vorgesehenen Teilprüfungen verteilt: In der Klausur weisen die Studierenden nach, dass sie die im Modul vermittelten Kenntnisse zu Hauptepochen und Grundproblemen der antiken Geschichte erworben haben. Die Hausarbeit zielt auf die Befähigung, einen Quellentext zur antiken Geschichte mit Verfahren der Quellenkritik eigenständig zu erschließen. Damit bildet die Gliederung in zwei Teilprüfungen die Gliederung der Lehrinhalte innerhalb des Moduls ab. Historische Orientierung und Grundkurs stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang und werden als Pakete im ekvv ausgewiesen. Da sich die Modulteilprüfungen auf beide Veranstaltungen beziehen, ist der Besuch der zusammengehörigen Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
<p>Grundkurs Antike</p> <p>Zum Grundkurs gehört neben der Seminarveranstaltung (45 h) eine Tagesexkursion (10 h). Regelmäßige und aktive Teilnahme an Grundkurs und an der Exkursion werden erwartet.</p>	Seminar	WS&SS	120h (55 + 65)	4 [Pr]
<p>Grundkurs-Tutorium</p> <p>Das Tutorium ist eine verpflichtende Begleitveranstaltung zum Grundkurs und ist eng auf diesen bezogen.</p>	Tutorium	WS&SS	30h (30 + 0)	1
<p>Historische Orientierung</p> <p>Zwei aufeinander aufbauende Teile: Historische Orientierung 1: Angeleitetes Selbststudium mit Elementen von Übung und Vorlesung Historische Orientierung 2: Vorlesung</p>	Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung	WS&SS	60h (30 + 30)	2 [Pr]

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
<p>Historische Orientierung (Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung)</p> <p>Klausur (90min) in der Mitte der Vorlesungszeit: Historische Orientierung (1. Teil) und Tutoriumsstoff bis dahin (Epochenüberblick, Geographie, Grundbegriffe, Hilfsmittel, griech. Alphabet, Chronologie).</p>	Klausur	unbenotet	30h	1
<p>Grundkurs Antike (Seminar)</p> <p>Hausarbeit im Umfang von 16.000 – 18.000 Zeichen (entspricht 8–9 Seiten) nach Ende der Vorlesungszeit: Quelleninterpretation.</p> <p>Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Grundkurses und der Historischen Orientierung.</p>	Hausarbeit	unbenotet	60h	2

Empf. Beginn ²

1. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-1.2_a Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit – Moderne

In: Kernfach (Gymnasium und Gesamtschule)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Dr. Stefan Gorißen

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

20 Leistungspunkte , Dauer zwei Semes-ter

Kompetenzen

- Einführung in geisteswissenschaftliche Arbeitstechniken
- Kenntnis der wichtigsten Hilfsmittel und Arbeitsmaterialien zur Erforschung der mittelalterlich- frühneuzeitlichen und der modernen Geschichte
- Befähigung zum kritischen Umgang mit Fachliteratur
- Grundkenntnis von Verfahren der Quellensuche, Quellenkritik und Quelleninterpretation
- Entwicklung und Diskussion einer historischen Fragestellung
- Befähigung, sich eigenständig historisches Kontextwissen zur Bearbeitung einer Forschungsfrage anzueignen

Lehrinhalte

Die Grundkurse führen epochenspezifisch in geschichtswissenschaftliche Arbeitsweisen ein.

Der "Grundkurs Mittelalter/Frühe Neuzeit – Moderne" bindet die Einführungen in die Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sowie in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts in einer zweisemestrigen Veranstaltungsform zusammen. Anhand eines exemplarischen Themas werden die Studierenden mit geschichtswissenschaftlichen Fragestellungen vertraut gemacht, sie üben die Arbeit mit Fachliteratur sowie die Bearbeitung und Interpretation von Quellen ein und lernen die wichtigsten Arbeitsmaterialien zur Erforschung der mittelalterlichen und der frühneuzeitlichen sowie der modernen Geschichte kennen. Der epochenübergreifende Ansatz erlaubt es den Studierenden, die Geschichtswissenschaft als Einheit zu erfahren, zugleich grundlegende Probleme diachron vergleichend zu analysieren und hierbei das spezifische Profil der Epochen zu erkennen.

Die zweisemestrige Anlage des Grundkurses erlaubt zudem eine intensive Begleitung der Studierenden über einen längeren Zeitraum hinweg. Die Planung der Lehrveranstaltung umgreift beide Semester, die Lehrinhalte sind konsekutiv aufeinander bezogen.

Im Zentrum des ersten Semesters steht die Einübung des Umgangs mit geschichtswissenschaftlicher Fachliteratur. Die Studierenden lernen die unterschiedlichen Textgattungen und die wichtigsten Publikationsorgane der Geschichtswissenschaft kennen. Sie werden in forschungsorientiertes und kritisches Lesen der Fachliteratur und in Verfahren zur Sicherung ihrer Lektüreerfahrung eingeführt. Gleichzeitig werden sie befähigt, den der Fachliteratur zugrunde liegenden Forschungsprozess nachzuvollziehen (Fragestellung, Quellen und Methoden, Argumentationsgang). Das erste Semester schließt mit einer Hausarbeit als Teilprüfung ab, in der die kritische Analyse einer geschichtswissenschaftlichen Monographie im Umfang von 10–15 Seiten anzufertigen ist.

Im zweiten Semester steht die Arbeit mit Quellen sowie die selbständige Bearbeitung und Darstellung einer exemplarischen geschichtswissenschaftlichen Problemstellung im Mittelpunkt. Die Studierenden üben den Umgang mit den wichtigsten Quelleneditionen

zur mittelalterlichen, frühneuzeitlichen und modernen Geschichte, lernen verschiedene Quellentypen und die auf diese bezogenen Grundwissenschaften kennen, reflektieren über Wege der Quellensuche und der Quellenauswahl und üben exemplarisch Verfahren der Quellenkritik und der Quelleninterpretation ein. In Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschungsliteratur entwickeln die Studierenden zudem Fragestellungen und Konzepte für eigenständige Darstellungen. Der Grundkurs wird mit einer zweiten Hausarbeit im Umfang von 10–15 Seiten abgeschlossen, in welcher die Studierenden nach intensiver Beratung durch die Lehrenden ihre Befähigung unter Beweis stellen, eine Fragestellung aus dem thematischen Umfeld des Grundkurses zu entwickeln und in schriftlicher Form zu entfalten. Dies geschieht – je nach Veranstaltungskonzept – entweder in Form einer exemplarischen, durch eine Fragestellung geleiteten Quelleninterpretation oder durch die eigenständige Bearbeitung einer selbst gewählten Fragestellung.

Jede der beiden Hausarbeiten deckt jeweils eine der beiden Epochen, Mittelalter/Frühe Neuzeit oder Moderne, ab.

Verpflichtender Teil des Grundkurses ist zudem eine mehrtägige Exkursion (alternativ zwei eintägige Exkursionen). Durch die Exkursion werden die Studierenden geschult, die gesellschaftliche Umwelt aus historischer Perspektive zu sehen. Sie lernen Sachquellen in ihren historischen Bezügen zu analysieren, die Genese anthropogen überformter Räume zu verstehen und den Umgang von Gesellschaften mit ihrer Vergangenheit anhand konkreter Erinnerungsräume zu reflektieren.

Begleitet wird der Grundkurs durch ein Tutorium, in dem die Teilnehmenden in kleinen Lerngruppen unter der Leitung eines fortgeschrittenen Studierenden in praktischen Übungen die Lehrinhalte des Grundkurses vertiefen.

Die beiden Veranstaltungen Historische Orientierung vertiefen und kontextualisieren das ausgewählte exemplarische Thema des Grundkurses in unterschiedlichen Lehr- und Lernformaten nach Maßgabe der Veranstalter/innen. Sie bieten das notwendige Hintergrundwissen zu den Gegenständen des Grundkurses und führen in die hierauf bezogenen Forschungsdiskussionen ein.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Die beiden Teilprüfungen decken aufeinander aufbauend verschiedene Bereiche der im Modul zu erwerbenden Kompetenzen ab (siehe auch unter Lehrinhalte). Das erfolgreiche Absolvieren der ersten Teilprüfung ist Voraussetzung für die zweite Teilprüfung. Zu den beiden im Modul behandelten Epochen muss jeweils eine Hausarbeit geschrieben werden.

Historische Orientierung und Grundkurs stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang und werden als Pakete im ekv ausgewiesen. Da sich die Modulteilprüfungen auf beide Veranstaltungen beziehen, ist der Besuch der zusammengehörigen Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
Grundkurs Mittelalter/Frühe Neuzeit – Moderne Zum Grundkurs gehört neben der Seminarveranstaltung eine mehrtägige Exkursion. Regelmäßige und aktive Teilnahme an Grundkurs und an der Exkursion werden erwartet.	Seminar	WS&SS	240h (120 + 120)	8 [SL] [Pr] [Pr]
Historische Orientierung	Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung	WS&SS	60h (30 + 30)	2 [SL]
Historische Orientierung	Angeleitetes	WS&SS	60h (30 + 30)	2

	Selbststudium o. Übung o. Vorlesung			[SL]
Tutorium zum Grundkurs Das Tutorium ist eine verpflichtende Begleitveranstaltung zum Grundkurs, wird in beiden Semestern angeboten und ist eng auf den Grundkurs bezogen.	Tutorium	WS&SS	60h (30 + 30)	2

Studienleistungen

Veranstaltung	Workload	LP ¹
<p>Grundkurs Mittelalter/Frühe Neuzeit – Moderne (Seminar)</p> <p>Im Grundkurs und in beiden Historischen Orientierungen werden von jedem Teilnehmer jeweils ein mündliches Referat im Umfang von ca. 15 Minuten, ein Essay im Umfang von 3–5 Seiten (6.000–10.000 Zeichen) oder eine vergleichbare Studienleistung nach Maßgabe der Veranstalterin bzw. des Veranstalters erbracht. Das Thema des Referats kann zu einer Grundkursitzung weiterführende Informationen zur Seminare Diskussion bieten, es kann sich aber auch auf das Thema einer Hausarbeit und/oder auf die Exkursion beziehen. Durch die Studienleistung erhalten die Studierenden Gelegenheit, die behandelten Gegenstände inhaltlich mit der individuellen Prüfungsleistung zu verbinden und zugleich ausgewählte Elemente der zu erwerbenden Kompetenzen einzuüben.</p>	siehe oben	siehe oben
<p>Historische Orientierung (Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung)</p> <p>Im Grundkurs und in beiden Historischen Orientierungen werden von jedem Teilnehmer jeweils ein mündliches Referat im Umfang von ca. 15 Minuten, ein Essay im Umfang von 3–5 Seiten (6.000–10.000 Zeichen) oder eine vergleichbare Studienleistung nach Maßgabe der Veranstalterin bzw. des Veranstalters erbracht. Das Thema des Referats kann zu einer Grundkursitzung weiterführende Informationen zur Seminare Diskussion bieten, es kann sich aber auch auf das Thema einer Hausarbeit und/oder auf die Exkursion beziehen. Durch die Studienleistung erhalten die Studierenden Gelegenheit, die behandelten Gegenstände inhaltlich mit der individuellen Prüfungsleistung zu verbinden und zugleich ausgewählte Elemente der zu erwerbenden Kompetenzen einzuüben.</p>	siehe oben	siehe oben
<p>Historische Orientierung (Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung)</p> <p>Im Grundkurs und in beiden Historischen Orientierungen werden von jedem Teilnehmer jeweils ein mündliches Referat im Umfang von ca. 15 Minuten, ein Essay im Umfang von 3–5 Seiten (6.000–10.000 Zeichen) oder eine vergleichbare Studienleistung nach Maßgabe der Veranstalterin bzw. des Veranstalters erbracht. Das Thema des Referats kann zu einer Grundkursitzung weiterführende Informationen zur Seminare Diskussion bieten, es kann sich aber auch auf das Thema einer Hausarbeit und/oder auf die Exkursion beziehen. Durch die Studienleistung erhalten die Studierenden Gelegenheit, die behandelten Gegenstände inhaltlich mit der individuellen Prüfungsleistung zu verbinden und zugleich ausgewählte Elemente der zu erwerbenden Kompetenzen einzuüben.</p>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
<p>Grundkurs Mittelalter/Frühe Neuzeit – Moderne (Seminar)</p> <p>Hausarbeiten im Umfang von jeweils 20–30.000 Zeichen (entspricht 10–15 Seiten). Der Schwerpunkt der Hausarbeit zum ersten Semester liegt auf der Rezeption wissenschaftlicher Fachliteratur (Studienanalyse). Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Grundkurses und der Historischen Orientierung.</p>	Hausarbeit	unbenotet	90h	3
<p>Grundkurs Mittelalter/Frühe Neuzeit – Moderne (Seminar)</p> <p>Hausarbeiten im Umfang von 20–30.000 Zeichen (entspricht 10–15 Seiten). Die Hausarbeit zum zweiten Semester umfasst die selbständige Bearbeitung einer Problemstellung. Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Grundkurses und der Historischen Orientierung.</p>	Hausarbeit	unbenotet	90h	3

Empf. Beginn ²

1. o. 2. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-2.1 Theoriemodul

In: Kernfach (Gymnasium und Gesamtschule)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Thomas Welskopp

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein oder zwei Semes-ter

Kompetenzen

- Kenntnis theoretischer Konzepte der Geschichtswissenschaft sowie der benachbarten Kultur- und Sozialwissenschaften in ihrer Relevanz für die Entwicklung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen
- Kenntnisse zur Geschichte des Fachs Geschichtswissenschaft sowie historiographischer Traditionen der Geschichtswissenschaft
- Vertiefung von Fremdsprachenkenntnissen, Befähigung zur Bearbeitung fremdsprachiger Quellen und zur Rezeption fremdsprachiger Fachliteratur

Lehrinhalte

Das Modul befähigt die Studierenden zur Entwicklung historischer Fragestellungen in Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur der benachbarten Kultur- und Sozialwissenschaften sowie mit historiographischen Traditionen.

Das "Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft" diskutiert Chancen und Perspektiven eines systematischen Zugriffs auf historische Problemstellungen mittels explizierter Begriffe und Modelle der Geschichtswissenschaft anhand ausgewählter Beispiele. Darüber hinaus werden die Möglichkeiten für eine Übertragung theoretischer Konzepte aus den benachbarten Sozial- und Kulturwissenschaften (Soziologie, Politologie, Wirtschaftswissenschaften, Ethnologie, Linguistik, Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte etc.) für die Entwicklung und Operationalisierung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen diskutiert.

Das "Grundseminar Historiographie" macht die Studierenden mit historiographischen Traditionen und Konzepten vertraut. Die Veranstaltung beschäftigt sich ausschnittsweise mit der Geschichte der eigenen Disziplin und fragt nach deren impliziter und expliziter Relevanz für aktuelle Forschungsansätze.

Die "Übung Sprache" bietet Gelegenheit, Fremdsprachenkompetenz fachbezogen anzuwenden. Die Veranstaltung übt den Umgang mit fremdsprachigen Quellen und/oder mit einschlägiger Fachliteratur anhand eines ausgewählten Textkorpus für die Sprachen Französisch, Spanisch, Russisch, Italienisch, Lateinisch, Altgriechisch oder – je nach Angebot – weiterer Fremdsprachen ein.

Empfohlene Vorkenntnisse

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an der Übung Sprache sind grundlegende Kenntnisse in der gewählten Fremdsprache.

Notwendige Voraussetzungen

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
Grundseminar Historiographie	Seminar	WS&SS	90h (30 + 60)	3
Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft	Seminar	WS&SS	90h (30 + 60)	3 [Pr]
Übung Sprache	Seminar	WS&SS	60h (30 + 30)	2 [SL]

Studienleistungen

Veranstaltung	Workload	LP ¹
<p>Übung Sprache (Seminar)</p> <p>Drei bis fünf kleinere Übungsaufgaben nach Maßgabe des Veranstalters. Die konkrete Gestaltung der Studienleistungen ist in das Belieben des Veranstalters/der Veranstalterin gestellt und vom jeweiligen Konzept der Veranstaltung abhängig. Die Studienleistungen haben im Hinblick auf die im Modul verankerten Fremdsprachenkompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Auf die Übungsaufgaben entfallen max. 10 Stunden des Selbststudiums.</p>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
<p>Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft (Seminar)</p> <p>Mündliche Prüfung von 30 Minuten Dauer, die sich auf die Inhalte der beiden Grundseminare erstreckt und in der Regel von den Veranstaltern der beiden Grundseminare gemeinsam abgenommen wird. Erstrecken sich die Veranstaltungen des Moduls über zwei Semester, kann die mündliche Prüfung in zwei Teilprüfungen von jeweils 15 Minuten Dauer geteilt werden, die jeweils von einem der beiden Veranstalter der beiden Grundseminare abgenommen werden. In der mündlichen Prüfung stellen die Studierenden in mündlich-diskursiver Form ihre Befähigung unter Beweis, historische Probleme im Kontext theoretischen Wissens und historiographischer Traditionen zu reflektieren.</p>	mündliche Prüfung	1	60h	2

Empf. Beginn ²

2. o. 3. o. 4. Fachsemester

Bindung³

Pflicht

Modul 22-2.2 Methodikmodul

In: Kernfach (Gymnasium und Gesamtschule)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Dr. Stefan Gorißen

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein oder zwei Semes-ter

Kompetenzen

- Vertiefte geschichtswissenschaftlichen Methodenkompetenz
- Vertiefte Kenntnis ausgewählter methodischer Verfahren geschichtswissenschaftlichen Arbeitens und Befähigung, diese bei der Bearbeitung historischer Fragestellungen anzuwenden
- Orientierung über Berufsfelder für Historikerinnen und Historiker jenseits des Berufsfeldes Schule
- Kenntnis grundlegender Probleme einer öffentlichen Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Erkenntnisse
- Vertiefung von Fremdsprachenkenntnissen, Befähigung zur Bearbeitung fremdsprachiger Quellen und zur Rezeption fremdsprachiger Fachliteratur

Lehrinhalte

Das Methodikmodul vertieft die in den Grundmodulen erworbenen Kenntnisse grundlegender Methoden geschichtswissenschaftlichen Arbeitens, ergänzt diese exemplarisch um Einführungen in spezifische methodische Verfahren, stellt sie in den Kontext von Vermittlungsprozessen außerhalb des wissenschaftlichen Kontextes und erweitert die Fremdsprachenkenntnisse der Studierenden hinsichtlich der Bearbeitung fachspezifischer Materialien. Mit seiner Ausrichtung auf Methodenfragen und seiner exemplarischen Arbeitsweise kommt dem Modul eine wichtige Rolle bei der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen zu, die über die fachwissenschaftlichen Probleme im engeren Sinne hinausgehen.

Im "Grundseminar Methodik" werden mit einem exemplarischen Zugriff ausgewählte Verfahren des historischen Arbeitens, insbesondere der Quellenanalyse und -interpretation, aber auch der Darstellung und Präsentation, im Kontext übergreifender methodischer Fragen diskutiert. Angeboten werden hier etwa Veranstaltungen zu einzelnen Grundwissenschaften, zum Einsatz moderner Informationstechnologien in der Geschichtswissenschaft (Datenbankeinsatz, quantifizierende Methoden etc.), disziplinspezifisches Essay- und Schreibtraining oder Einführungen in die Arbeit in Archiven.

Das "Grundseminar Geschichtsvermittlung" reflektiert Probleme der Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Erkenntnisse für eine breite Öffentlichkeit jenseits des fachwissenschaftlichen Publikums. In diesem Kontext werden verschiedene außerschulische Berufsfelder für Historiker und Historikerinnen vorgestellt und die jeweils spezifischen Aufgaben, Anforderungen und Probleme zielgruppenbezogen und im Spiegel der fachwissenschaftlichen Standards kritisch diskutiert.

Die "Übung Sprache" bietet Gelegenheit, Fremdsprachenkompetenz fachbezogen anzuwenden. Die Veranstaltung übt den Umgang mit fremdsprachigen Quellen und/oder mit einschlägiger Fachliteratur anhand eines ausgewählten Textkorpus für die Sprachen Französisch,

Spanisch, Russisch, Italienisch, Lateinisch, Altgriechisch oder – je nach Angebot – weiterer Fremdsprachen ein.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
Grundseminar Geschichtsvermittlung	Seminar	WS&SS	90h (30 + 60)	3 [Pr]
Grundseminar Methodik	Seminar	WS&SS	90h (30 + 60)	3 [SL]
Übung Sprache	Seminar	WS&SS	60h (30 + 30)	2 [SL]

Studienleistungen

Veranstaltung	Workload	LP ¹
<p>Grundseminar Methodik (Seminar)</p> <p>Drei bis fünf kleinere mündliche oder schriftliche Übungsaufgaben oder Präsentationen nach Maßgabe des Veranstalters bzw. der Veranstalterin. Die Studienleistungen haben in Bezug auf die in der Veranstaltung behandelten Methoden einübenden Charakter. Auf die Übungsaufgaben entfallen max. 10 Stunden des Selbststudiums.</p>	siehe oben	siehe oben
<p>Übung Sprache (Seminar)</p> <p>Drei bis fünf kleinere Übungsaufgaben nach Maßgabe des Veranstalters. Die konkrete Gestaltung der Studienleistungen ist in das Belieben des Veranstalters/der Veranstalterin gestellt und vom jeweiligen Konzept der Veranstaltung abhängig. Die Studienleistungen haben im Hinblick auf die im Modul verankerten Fremdsprachenkompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Auf die Übungsaufgaben entfallen max. 10 Stunden des Selbststudiums.</p>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹

<p>Grundseminar Geschichtsvermittlung (Seminar)</p> <p>Die Präsentation (15–20 Minuten) erfolgt im Grundseminar Geschichtsvermittlung und verknüpft fachwissenschaftliche Methodenreflektion mit Vermittlungsfragen. Die Lehrenden können, je nach Seminarconcept, statt der Präsentation auch eine Mündliche Prüfung im Umfang von 20min oder einen schriftlichen Essay im Umfang von 16.000 – 20.000 Zeichen als Modulabschlussprüfung verlangen</p>	<p>Essay o. mündliche Prüfung o. Präsentation</p>	<p>1</p>	<p>60h</p>	<p>2</p>
--	---	----------	------------	----------

Empf. Beginn ²

2. 0. 3. 0. 4. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-2.3 Modul Fachdidaktik

In: Kernfach (Gymnasium und Gesamtschule)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr PD Dr. Jörg van Norden

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein oder zwei Semes-ter

Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage:

- zentrale fachdidaktische Begriffe zu definieren und im Zusammenhang der entsprechenden Modelle zu erläutern,
- Geschichtskultur als einen Teil menschlicher und gesellschaftlicher Identität an zu Beispielen zu beschreiben,
- Geschichtsunterricht im Kontext der übergreifenden gesellschaftlichen Geschichtskultur zu reflektieren,
- die Möglichkeiten historischen Lernens realistisch einzuschätzen,
- die Koordinaten der Unterrichtsplanung zu nennen und exemplarisch zu konkretisieren,
- Leistungsbewertung zu problematisieren.

Je nach gewähltem Element des Imports aus Bildungswissenschaften werden folgende Kompetenzen erworben:

E1: Das Element soll die Studierenden in theoretische Didaktikansätze einführen. Die Studierenden sollen diese Theorieansätze kennen lernen und kritisch hinterfragen können. Die Kenntnis einschlägiger didaktischer Ansätze soll die Studierenden dazu befähigen ihre zukünftige Rolle als pädagogisch Handelnde zu reflektieren und auf der Basis der erworbenen methodisch/theoretischen Kenntnisse bezogen auf das Handeln in Lehr- und Lernkontexten zu formulieren.

E2: Die Studierenden

- kennen didaktische Theorien und Konzepte des Lehrens und Lernens.
- kennen didaktische Prinzipien und können auf der Basis eigener Erfahrungen aus dem Praxissemester lerndiagnostische Fragestellungen entwickeln. Sie können die Ergebnisse dokumentieren und interpretieren.
- können zeitgemäße Lern-, Lehr- und Unterrichtsformen nach Lernkontexten differenziert darstellen, wiedererkennen und reflektieren.
- können dokumentierten Unterricht nach wissenschaftlichen Kriterien analysieren.
- können individuelle Lernstände und Lernvoraussetzungen bei Kindern und Jugendlichen analysieren.

E3: Es soll die Kompetenz entwickelt werden, unterschiedliche Lernräume in ihrer pädagogischen Bedeutung zu gestalten und Lernräume für unterschiedliche Nutzergruppen zu arrangieren.

E6: Die Studierenden

- können strukturelle Bedingungen des Lehrens und Lernens reflektieren und Varianten professionellen Lehrerhandelns erörtern.
- können Zielvorstellungen für Unterricht und Erziehung analytisch erfassen, selbst formulieren, begründen und bewerten, sowie Lernerfolgskontrollen entwerfen.

Lehrinhalte

Das Modul beschäftigt sich mit der Frage, was Geschichte ist, wie Wissen über vergangenes Geschehen entsteht und wie historisches Lernen erfolgt. Die Vielfalt unterschiedlicher Geschichtsbilder und die Breite der Geschichtskultur zwischen Wissenschaft, Gesellschaft, Politik und Unterricht werden exemplarisch und kontextbezogen betrachtet. Im Blick auf den Bereich Schule interessiert unter anderem die Spannung zwischen dem geschichtswissenschaftlichen Forschungsstand, der gesellschaftlichen Relevanz bestimmter Themen und den SchülerInneninteressen, die bei der Konzipierung von Geschichtsunterricht eine wichtige Rolle spielen.

Im "Theorieseminar Fachdidaktik" werden verschiedene fachdidaktische Ansätze und Konzepte diskutiert. Dabei geht es um die Frage, was die Tragfähigkeit einer Darstellung vergangenen Geschehens ausmacht und welche unterschiedlichen Formen von Geschichtsbewusstsein in der Gesellschaft vorfindlich sind. Um die Möglichkeiten historischen Lernens in Schule und Gesellschaft ausloten zu können, gilt es, die Entstehung von Geschichtsbewusstsein entwicklungspsychologisch zu befragen und auf dieser Grundlage Konzepte für altersgerechtes Lernen im Geschichtsunterricht zu entwickeln. Die Konkretisierung fachdidaktischer Modelle erfolgt an Beispielen aus dem Bereich des Geschichtsunterrichts, aber auch an solchen der übergreifenden Geschichtskultur.

Die Veranstaltung "Fachdidaktische Orientierung" vertieft und erweitert in wechselnden Lehr- und Lernformen die Kenntnisse der Studierenden hinsichtlich fachdidaktischer Modelle und Ansätze aus der Perspektive ihrer Praxisrelevanz.

Je nach gewähltem Element des Imports aus Bildungswissenschaften werden folgende Lerninhalte vermittelt:

In Element 1 werden im Rahmen der theoretischen Grundlegung die zentralen Begriffe der Didaktik behandelt und ihre Bedeutung für pädagogische Handlungsprozesse thematisiert. In diesem Zusammenhang werden Schwerpunkte auf ausgewählte Modelle der allgemeinen Didaktik gelegt. Exemplarisch werden klassische pädagogische Antinomien, wie z.B. Subjekt ? Objekt, Aktivität ? Passivität, Instruktion ? Konstruktion im Lehr-/Lernprozess analysiert und bearbeitet. Ferner findet eine Vertiefung in ausgewählten Didaktikfeldern, z.B. Medien-, Umweltdidaktik, etc. statt.

In Element 2 werden theoretische und historische Perspektiven erweiternd thematisiert und bestehende Wissensbestände von Schulpädagogik und Allgemeiner Didaktik ausgebaut. Hierbei stehen u.a. folgende Gegenstandsfelder im Mittelpunkt: didaktische Theorien und ihre Konzepte, Unterrichtsmethoden, Unterrichtsplanung und Gestaltung von Lernumgebungen, Lernprozessbegleitung, -beobachtung und -dokumentation, Einsatz von Medien im Unterricht etc.

In Element 3 werden unter dem Aspekt Lernräume traditionelle (Schule, öffentliche/ private Bildungsträger, etc.), informelle (Marktplatz, Kaufhaus, etc.), mediale (Film, Radio, etc.) und virtuelle (Lernplattformen, E-Learning-Szenarios) Lernräume separat und in ihren Kombinationen thematisiert. Ausgehend von Lehr-/Lerntheoretischen Anschlüssen werden auf der Prozessebene Gestaltungsprinzipien (z.B. didaktische Planung), Akteure (z.B. Nutzer), Ressourcen (z.B. materielle), Zugänge (z.B. technologische) fokussiert. Darüber hinaus werden besondere pädagogische Potenziale in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung herausgearbeitet. Themen wie Partizipation (z.B. Selbstwirksamkeit), Raumkultur, -qualität, -ethnografie werden aufgegriffen. Das Element inkludiert eine vergleichende Betrachtung unterschiedlicher Lernräume.

In Element 6 steht die Leistungsbewertung in der Schule im Mittelpunkt. Leistungsbewertung in der Schule gehört zu den alltäglichen Aufgaben einer Lehrkraft. Dieses Element thematisiert das Verständnis von Leistung in der Schule auf der Basis eigener Erfahrungen im Praxissemester. Es werden Kriterien der Leistungsfeststellung und der Leistungsbewertung besprochen. Als Basis für die Diskussion werden Grundlagen der Leistungsbeurteilung (Leistungsbeurteilungsverordnung, Bezugsnormen, Taxonomien, Testkriterien, Beurteilungsfehler) angesprochen. Es wird in differenzierte Leistungsdiagnostik (Begabungen und Schwächen wahrnehmen) eingeführt. Das Element vermittelt Kenntnisse der Korrekturarbeiten (schriftliche und mündliche Arbeiten bewerten) und alternativer Formen der Leistungsbeurteilung und ihrer Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis. Theorie und Praxis von Leistungserziehung und Leistungsbeurteilung werden in der Diskussion auch als eine Funktion unterrichtskonzeptioneller und schulorganisatorischer Kontexte dargestellt. Bildungsstandards und internationale Schulleistungsstudien werden in die Diskussion einbezogen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Abschluss der Grundmodule.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Es sind drei Elemente zu studieren: "Fachdidaktische Orientierung" und "Theorieseminar Fachdidaktik" sowie ein Element von E1, E2, E3 und E6 (Import aus Bildungswissenschaften).

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
E1: Theoretische Zugänge und Modelle der Didaktik Import aus Bildungswissenschaften Es ist eines der Elemente E1, E2, E3 oder E6 zu wählen.	Seminar o. Vorlesung	WS&SS	90h (30 + 60)	3 [SL]
E2: Allgemeine Didaktik Import aus Bildungswissenschaften Es ist eines der Elemente E1, E2, E3 oder E6 zu wählen.	Seminar o. Vorlesung	WS&SS	90h (30 + 60)	3 [SL]
E3: Lernräume Import aus Bildungswissenschaften Es ist eines der Elemente E1, E2, E3 oder E6 zu wählen.	Seminar o. Vorlesung	WS&SS	90h (30 + 60)	3 [SL]
E6: Leistungsbewertung in der Schule Import aus Bildungswissenschaften Es ist eines der Elemente E1, E2, E3 oder E6 zu wählen.	Seminar o. Vorlesung	WS&SS	90h (30 + 60)	3 [SL]
Fachdidaktische Orientierung	Angeleitetes Selbststudium o. Übung	WS&SS	60h (30 + 30)	2 [SL]
Theorieseminar Fachdidaktik	Seminar	WS&SS	90h (30 + 60)	3 [Pr]

Studienleistungen

Veranstaltung	Workload	LP ¹
Fachdidaktische Orientierung (Angeleitetes Selbststudium o. Übung) Themenzentrierte Auswertung von Schlüsseltexten und –materialien, die zu den Sitzungen	siehe oben	siehe oben

schriftlich vorbereitet sowie in den Sitzungen vorgestellt und diskutiert werden, sowie als erste Grundlage für die schriftliche Arbeit dient. In der Regel sind ein bis zwei kleinere Exkursionen vorgesehen.		
<p>E1: Theoretische Zugänge und Modelle der Didaktik (Seminar o. Vorlesung)</p> <p>Als Studienleistungen kommen Aufgaben in Frage, mit denen die elementspezifischen Kompetenzen geübt werden. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Die Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenarbeit, die Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation, eine Argumentationsrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes etc. Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.</p>	siehe oben	siehe oben
<p>E2: Allgemeine Didaktik (Seminar o. Vorlesung)</p> <p>Als Studienleistungen kommen Aufgaben in Frage, mit denen die elementspezifischen Kompetenzen geübt werden. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Die Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenarbeit, die Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation, eine Argumentationsrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes etc. Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.</p>	siehe oben	siehe oben
<p>E3: Lernräume (Seminar o. Vorlesung)</p> <p>Als Studienleistungen kommen Aufgaben in Frage, mit denen die elementspezifischen Kompetenzen geübt werden. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Die Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenarbeit, die Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation, eine Argumentationsrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes etc. Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.</p>	siehe oben	siehe oben
<p>E6: Leistungsbewertung in der Schule (Seminar o. Vorlesung)</p> <p>Als Studienleistungen kommen Aufgaben in Frage, mit denen die elementspezifischen Kompetenzen geübt werden. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Die Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenarbeit, die Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation, eine Argumentationsrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes etc. Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.</p>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
<p>Theorieseminar Fachdidaktik (Seminar)</p> <p>Die schriftliche Arbeit konkretisiert die Inhalte des Moduls an einem Beispiel aus dem schulischen oder außerschulischen Bereich. Sie umfasst 16.000 bis 20.000 Zeichen (8-10 Seiten).</p>	Hausarbeit	1	60h	2

Empf. Beginn ²

3. o. 4. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-3.1 Hauptmodul Vormoderne

In: Kernfach (Gymnasium und Gesamtschule)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Franz-Josef Arlinghaus

Herr Prof. Dr. Raimund Schulz

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

- Befähigung, eine tragfähige und relevante Fragestellung zu einem Thema der vormodernen Geschichte im Anschluss an die jeweilige Forschungsdiskussion zu entwickeln
- Befähigung zur eigenständigen, theoriegeleiteten Analyse des gewählten Themas der vormodernen Geschichte und zur angemessenen Kontextualisierung im Epochen- und Sachzusammenhang
- im vorgegebenen Rahmen selbständige Recherche von Quellen und Forschungsliteratur und kritischer Umgang mit beidem
- Fähigkeit zur inhaltlich, sprachlich und formal adäquaten Präsentation und Diskussion der Ergebnisse
- Kompetenz zur kritischen Reflexion der Relevanz und des Analyseweges in mündlicher und schriftlicher Form

Lehrinhalte

Die Studierenden wählen das Hauptmodul aus einem der beiden Epochenbereiche Antike oder Mittelalter/Frühe Neuzeit. Die beiden Veranstaltungen des Hauptmoduls werden von einem oder zwei Lehrenden angeboten. "Historische Orientierung" und "Seminar Vormoderne" sind engstens aufeinander bezogen und werden im selben Semester besucht.

Die "Historische Orientierung" vermittelt in variabler Form (Vorlesungselemente, gemeinsame Lektüre von Quellen und Forschungsliteratur, angeleitetes Selbststudium) vertieftes problem- und forschungsorientiertes Kontextwissen zum Thema des "Seminars Vormoderne". Im "Seminar Vormoderne" werden komplexere historische Sachverhalte mit Bezug auf grundlegende und aktuelle Forschungsdiskussionen auf der Basis von Präsentationen der Studierenden erörtert.

Beide Veranstaltungen können zu einem vierstündigen Block verschmolzen und dann konsekutiv angelegt werden (etwa: Vorlesung - Lektüre - Präsentationen).

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss der Module der fachlichen Basis sowie Erfüllung der epochen- und themenspezifischen Sprachvoraussetzungen

Notwendige Voraussetzungen

22-1.2 oder 22-1.2_a Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit – Moderne

Vorausgesetzte Module:

22-1.1: Grundmodul Antike

Erläuterung zu den Modulelementen

Historische Orientierung und Seminar stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang und werden als Pakete im ekvv ausgewiesen. Da sich die Modulprüfung auf beide Veranstaltungen bezieht, ist der Besuch der zusammengehörigen Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
Historische Orientierung	Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung	WS&SS	60h (30 + 30)	2
Seminar Vormoderne	Seminar	WS&SS	120h (30 + 90)	4 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Veranstaltung	Workload	LP ¹
Seminar Vormoderne (Seminar) Im Seminar wird ein mündliches Referat (15-20 Min. Dauer), ein Essay (8.000 - 10.000 Zeichen, entspricht vier bis fünf Seiten) oder eine andere Leistung nach Maßgabe des Veranstalters erbracht. Die Studienleistung bereitet die Modulprüfung vor, indem sie Thema und Konzept oder einen ausgewählten Aspekt der Hausarbeit im Plenum zur Diskussion stellt.	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
Seminar Vormoderne (Seminar) Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 40.000 bis 50.000 Zeichen (entspricht 20-25 Seiten). Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Seminars und der Historischen Orientierung.	Hausarbeit	1	120h	4

Empf. Beginn ²

4. o. 5. o. 6. Fachsemester

Bindung³

Pflicht

Modul 22-3.2 Hauptmodul Moderne

In: Kernfach (Gymnasium und Gesamtschule)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof.Dr.Dr.h.c. Stephan Merl

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

- Befähigung, eine tragfähige und relevante Fragestellung zu einem Thema der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts im Anschluss an die Forschungsdiskussion zu entwickeln
- Befähigung zur eigenständigen, theoriegeleiteten Analyse und Kontextualisierung eines Themas der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts im Epochen- und Sachzusammenhang,
- im vorgegebenen Rahmen selbstständige Recherche von Quellen und Forschungsliteratur der Epoche sowie kritischer Umgang mit beidem
- inhaltlich und formal angemessene Darstellung der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form, Präsentation und kritische Erörterung im Seminar
- Kompetenz zur kritischen Reflexion der Relevanz und des Analysewegs in mündlicher und schriftlicher Form

Lehrinhalte

Die beiden Veranstaltungen des Hauptmoduls sind eng aufeinander bezogen und werden in einem Semester studiert. Sie können von einem oder zwei Lehrenden angeboten werden oder auch zu einem vierstündigen Block zusammengefasst werden.

Die Veranstaltung "Historische Orientierung" kann in unterschiedlicher Form abgehalten werden, als Vorlesung, Lektürekurs, Übung, angeleitetes Selbststudium oder einer Mischform. Vermittelt wird ein vertieftes, problem- und forschungsorientiertes Kontextwissen zum Thema des Seminars.

Im "Seminar Moderne" werden Einzelthemen oder komplexe historische Sachverhalte anhand einschlägiger Quellen und Forschungsliteratur bearbeitet und in Bezug auf aktuelle Forschungsdiskussionen erörtert.

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss der Module der fachlichen Basis sowie Erfüllung der epochen- und themenspezifischen Sprachvoraussetzungen.

Notwendige Voraussetzungen

22-1.2 oder 22-1.2_a Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit – Moderne

Erläuterung zu den Modulelementen

Historische Orientierung und Seminar stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang und werden als Pakete im ekvv ausgewiesen. Da sich die Modulprüfung auf beide Veranstaltungen bezieht, ist der Besuch der zusammengehörigen Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
Historische Orientierung	Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung	WS&SS	60h (30 + 30)	2
Seminar Moderne	Seminar	WS&SS	120h (30 + 90)	4 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Veranstaltung	Workload	LP ¹
<p>Seminar Moderne (Seminar)</p> <p>Im Seminar wird ein mündliches Referat (15–20 Min. Dauer), ein Essay (8.000 – 10.000 Zeichen, entspricht vier bis fünf Seiten) oder eine andere Leistung nach Maßgabe des Veranstalters erbracht. Die Studienleistung bereitet die Modulprüfung vor, indem sie Thema und Konzept oder einen ausgewählten Aspekt der Hausarbeit im Plenum zur Diskussion stellt.</p>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
<p>Seminar Moderne (Seminar)</p> <p>Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 40.000 – 50.000 Zeichen (entspricht 20–25 Seiten) Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Seminars und der Historischen Orientierung.</p>	Hausarbeit	1	120h	4

Empf. Beginn ²

4. o. 5. o. 6. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-3.9 Bachelorarbeit

In: Kernfach (Gymnasium und Gesamtschule)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Dr. Stefan Gorißen

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

- Befähigung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten
- Bearbeitung einer geschichtswissenschaftlichen Fragestellung und angemessene Darstellung der Ergebnisse in schriftlicher Form

Lehrinhalte

Mit dem Abfassen einer BA-Arbeit stellen die Studierenden ihre Befähigung unter Beweis, eine in Absprache mit dem/r Betreuer/in gewählte geschichtswissenschaftliche Fragestellung eigenständig in wissenschaftlicher Form zu bearbeiten und das Ergebnis schriftlich darzustellen. Die Arbeit wird von zwei Gutachtern schriftlich begutachtet. Mindestens einer der beiden Gutachter/innen ist Mitglied der Abteilung Geschichtswissenschaft. Zu wählen ist ein/e Betreuer/in, bei dem/der bereits während des Studiums eine Lehrveranstaltung mit Seminarcharakter (Grundkurs, Grundseminar, Seminar) besucht wurde.

Die Beurteilung der BA-Arbeit berücksichtigt neben der angemessenen äußeren und sprachlichen Form folgende Anforderungen:

- historisches Zusammenhangswissen
- Theorieorientierung
- geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken

Empfohlene Vorkenntnisse

Die BA-Arbeit sollte nach Abschluss aller fachwissenschaftlichen Module angefertigt werden.

Notwendige Voraussetzungen

Vorausgesetzte Module:

22-1.1: Grundmodul Antike

22-1.2: Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit – Moderne

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
<p>Veranstaltungsübergreifend</p> <p>Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 6 Monate. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb des vorgesehenen workloads von 10 LP (300 Stunden) möglich ist. Die Bachelorarbeit hat einen Umfang von 60–80.000 Zeichen (30 bis 40 Seiten) und ist in dreifacher schriftlicher und gebundener Ausfertigung fristgerecht im Prüfungsamt abzugeben. (Zur elektronischen Version enthält die BPO Vorgaben.)</p> <p>Der Anfertigung der Arbeit geht ein Beratungsgespräch zwischen dem/der Studierenden und der Betreuerin/dem Betreuer voraus, in dem sie sich über die Thematik der Bachelorarbeit verständigen. Die Betreuerin/der Betreuer leitet das Thema sowie die Anmeldung der Bachelorarbeit unverzüglich an das Prüfungsamt weiter, welches das Thema der/dem Studierenden offiziell mitteilt. Mit der Mitteilung des Themas beginnt die Bearbeitungszeit.</p> <p>Weitere Regelungen zur Bachelorarbeit ergeben sich aus der Bachelorprüfungsordnung.</p>	Bachelorarbeit	1	300h	10

Empf. Beginn²

6. Fachsemester

Bindung³

Pflicht

Geschichtswissenschaft / Bachelor: Nebenfach (Gymnasium und Gesamtschule) [FsB vom 02.05.2013 mit Berichtigung vom 04.11.2013]

Kürzel	Bezeichnung	LP ¹	Empf. Beginn ²	Bindung ³
22-1.1	Grundmodul Antike	10	1.	Pflicht
22-1.2_a	Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit - Moderne	20	2.	Pflicht
22-2.1	Theoriemodul	10	3. 0. 4.	Pflicht
22-2.3	Modul Fachdidaktik	10	3. 0. 4.	Pflicht
22-3.1	Hauptmodul Vormoderne	10	5. 0. 6.	Wahlpflicht
22-3.2	Hauptmodul Moderne	10	5. 0. 6.	Wahlpflicht

Modul 22-1.1 Grundmodul Antike

In: Nebenfach (Gymnasium und Gesamtschule)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Uwe Walter

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

- Kenntnis und Befähigung zur Handhabung von wissenschaftlichen Hilfsmitteln der Alten Geschichte (Lexika, Datenbanken, Handbücher)
- Einsicht in die elementaren Tatsachen und die Bedeutung der alttumswissenschaftlichen Grunddisziplinen Epigraphik, Numismatik und Papyrologie sowie der spezifischen Überlieferung antiker Texte
- Kenntnis der Hauptepochen der griechischen und römischen (= antiken) Geschichte im Umriss, des geographischen Raumes, zentraler Konstanten und Varianzen antiken Lebens sowie wichtiger Grundbegriffe und -kategorien
- Umgang mit wissenschaftlichen Textformaten unterhalb der Monographie
- Einsicht in historische Grundfigurationen anhand exemplarischer Formationen, Fragen und Probleme der antiken Geschichte
- Fähigkeit, einen innerhalb eines vorgegebenen thematischen Rahmens zur Auswahl gestellten oder selbstgewählten Quellentext angemessen und fachgerecht zu erschließen (Autor, Klärung des Inhalts, Begriffe, Gliederung, Argumentation, Textsorte, Intention, Verwertbarkeit als Quelle, Kontextualisierung im Gesamtwerk und im historischen Zusammenhang)
- inhaltlich, formal und sprachlich angemessene Niederschrift der Erschließung (Gliederung, Analyse, Formulierung, Dokumentation)

Lehrinhalte

Die Grundkurse führen epochenspezifisch in geschichtswissenschaftliche Arbeitsweisen ein.

Der "Grundkurs Antike" führt als Kernveranstaltung durch die gemeinsame Erschließung, Analyse und Diskussion ausgewählter wissenschaftlicher Texte exemplarisch in historische Grundfigurationen sowie in die Methodologie und die verschiedenen Zugriffsweisen der Alten Geschichte ein. Dabei ist in jeder Sitzung eine Teilepoche (z.B. Homerische Zeit) oder eine wichtige Formation der antiken Geschichte (z.B. Augustus) mit einer historischen Grundfiguration (z.B. Überlieferung bzw. Monarchie) verbunden. Die Themenabfolge der Sitzungen orientiert sich an der Chronologie. In jeder Sitzung wird ferner mindestens ein geeigneter Quellentext erschlossen und im Modus der Anspruchsprogression sachgerechte Quelleninterpretation vermittelt und regelmäßig eingeübt.

Das den Grundkurs begleitende Tutorium ist in zwei aufeinander aufbauende Teile gegliedert. Zunächst werden zur Unterstützung des ersten Teils der "Historischen Orientierung" die fachspezifischen Hilfsmittel und Recherchemöglichkeiten, Grundwissenschaften sowie komplementäre Grundfigurationen (z.B. Chronologie) vermittelt. Danach werden, vorbereitend auf den Hauptteil der Modulprüfung, Quellengattungen vorgestellt und das wissenschaftliche Schreiben eingeübt.

Im Rahmen des Grundkurses führt eine Tagesexkursion in eine einschlägige Ausstellung oder andere Örtlichkeiten, die einen exemplarischen Einblick in die monumentale Hinterlassenschaft der Antike sowie in die Aufarbeitung, Darstellung und Vermittlung historischer Erkenntnisse (Geschichtskultur) ermöglichen.

Die "Historische Orientierung" ist ebenfalls in zwei Teile strukturiert. Im ersten Teil (ca. 7 Wochen) werden durch angeleitete Lektüre einer Überblicksdarstellung, Elemente direkter Instruktion und problematisierende Diskussionen Grundkenntnisse über die Epochen, die geographischen Gegebenheiten und ausgewählte Grundbegriffe der antiken Geschichte vermittelt; der "Grundkurs" wird dadurch ergänzt. Im zweiten Teil (ca. 6–7 Wochen) vermittelt eine Vorlesung exemplarisch vertieften Einblick in eine Epoche oder ein epochenübergreifendes Phänomen der Alten Geschichte; dabei liegt der Akzent auf der Quellenlage, der gedanklichen Systematik und ausgewählten Forschungsfragen. Die als Hauptteil der Modulprüfung zu interpretierende Quelle stammt aus dem Stoffgebiet der Vorlesung.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Die Überprüfung des erfolgreichen Erwerbs der im Modul vermittelten Kompetenzen ist auf die beiden vorgesehenen Teilprüfungen verteilt: In der Klausur weisen die Studierenden nach, dass sie die im Modul vermittelten Kenntnisse zu Hauptepochen und Grundproblemen der antiken Geschichte erworben haben. Die Hausarbeit zielt auf die Befähigung, einen Quellentext zur antiken Geschichte mit Verfahren der Quellenkritik eigenständig zu erschließen. Damit bildet die Gliederung in zwei Teilprüfungen die Gliederung der Lehrinhalte innerhalb des Moduls ab. Historische Orientierung und Grundkurs stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang und werden als Pakete im ekvv ausgewiesen. Da sich die Modulteilprüfungen auf beide Veranstaltungen beziehen, ist der Besuch der zusammengehörigen Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
<p>Grundkurs Antike</p> <p>Zum Grundkurs gehört neben der Seminarveranstaltung (45 h) eine Tagesexkursion (10 h). Regelmäßige und aktive Teilnahme an Grundkurs und an der Exkursion werden erwartet.</p>	Seminar	WS&SS	120h (55 + 65)	4 [Pr]
<p>Grundkurs-Tutorium</p> <p>Das Tutorium ist eine verpflichtende Begleitveranstaltung zum Grundkurs und ist eng auf diesen bezogen.</p>	Tutorium	WS&SS	30h (30 + 0)	1
<p>Historische Orientierung</p> <p>Zwei aufeinander aufbauende Teile: Historische Orientierung 1: Angeleitetes Selbststudium mit Elementen von Übung und Vorlesung Historische Orientierung 2: Vorlesung</p>	Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung	WS&SS	60h (30 + 30)	2 [Pr]

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
<p>Historische Orientierung (Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung)</p> <p>Klausur (90min) in der Mitte der Vorlesungszeit: Historische Orientierung (1. Teil) und Tutoriumsstoff bis dahin (Epochenüberblick, Geographie, Grundbegriffe, Hilfsmittel, griech. Alphabet, Chronologie).</p>	Klausur	unbenotet	30h	1
<p>Grundkurs Antike (Seminar)</p> <p>Hausarbeit im Umfang von 16.000 – 18.000 Zeichen (entspricht 8–9 Seiten) nach Ende der Vorlesungszeit: Quelleninterpretation.</p> <p>Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Grundkurses und der Historischen Orientierung.</p>	Hausarbeit	unbenotet	60h	2

Empf. Beginn ²

1. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-1.2_a Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit – Moderne

In: Nebenfach (Gymnasium und Gesamtschule)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Dr. Stefan Gorißen

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

20 Leistungspunkte , Dauer zwei Semes-ter

Kompetenzen

- Einführung in geisteswissenschaftliche Arbeitstechniken
- Kenntnis der wichtigsten Hilfsmittel und Arbeitsmaterialien zur Erforschung der mittelalterlich- frühneuzeitlichen und der modernen Geschichte
- Befähigung zum kritischen Umgang mit Fachliteratur
- Grundkenntnis von Verfahren der Quellensuche, Quellenkritik und Quelleninterpretation
- Entwicklung und Diskussion einer historischen Fragestellung
- Befähigung, sich eigenständig historisches Kontextwissen zur Bearbeitung einer Forschungsfrage anzueignen

Lehrinhalte

Die Grundkurse führen epochenspezifisch in geschichtswissenschaftliche Arbeitsweisen ein.

Der "Grundkurs Mittelalter/Frühe Neuzeit – Moderne" bindet die Einführungen in die Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sowie in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts in einer zweisemestrigen Veranstaltungsform zusammen. Anhand eines exemplarischen Themas werden die Studierenden mit geschichtswissenschaftlichen Fragestellungen vertraut gemacht, sie üben die Arbeit mit Fachliteratur sowie die Bearbeitung und Interpretation von Quellen ein und lernen die wichtigsten Arbeitsmaterialien zur Erforschung der mittelalterlichen und der frühneuzeitlichen sowie der modernen Geschichte kennen. Der epochenübergreifende Ansatz erlaubt es den Studierenden, die Geschichtswissenschaft als Einheit zu erfahren, zugleich grundlegende Probleme diachron vergleichend zu analysieren und hierbei das spezifische Profil der Epochen zu erkennen.

Die zweisemestrige Anlage des Grundkurses erlaubt zudem eine intensive Begleitung der Studierenden über einen längeren Zeitraum hinweg. Die Planung der Lehrveranstaltung umgreift beide Semester, die Lehrinhalte sind konsekutiv aufeinander bezogen.

Im Zentrum des ersten Semesters steht die Einübung des Umgangs mit geschichtswissenschaftlicher Fachliteratur. Die Studierenden lernen die unterschiedlichen Textgattungen und die wichtigsten Publikationsorgane der Geschichtswissenschaft kennen. Sie werden in forschungsorientiertes und kritisches Lesen der Fachliteratur und in Verfahren zur Sicherung ihrer Lektüreerfahrung eingeführt. Gleichzeitig werden sie befähigt, den der Fachliteratur zugrunde liegenden Forschungsprozess nachzuvollziehen (Fragestellung, Quellen und Methoden, Argumentationsgang). Das erste Semester schließt mit einer Hausarbeit als Teilprüfung ab, in der die kritische Analyse einer geschichtswissenschaftlichen Monographie im Umfang von 10–15 Seiten anzufertigen ist.

Im zweiten Semester steht die Arbeit mit Quellen sowie die selbständige Bearbeitung und Darstellung einer exemplarischen geschichtswissenschaftlichen Problemstellung im Mittelpunkt. Die Studierenden üben den Umgang mit den wichtigsten Quelleneditionen

zur mittelalterlichen, frühneuzeitlichen und modernen Geschichte, lernen verschiedene Quellentypen und die auf diese bezogenen Grundwissenschaften kennen, reflektieren über Wege der Quellensuche und der Quellenauswahl und üben exemplarisch Verfahren der Quellenkritik und der Quelleninterpretation ein. In Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschungsliteratur entwickeln die Studierenden zudem Fragestellungen und Konzepte für eigenständige Darstellungen. Der Grundkurs wird mit einer zweiten Hausarbeit im Umfang von 10–15 Seiten abgeschlossen, in welcher die Studierenden nach intensiver Beratung durch die Lehrenden ihre Befähigung unter Beweis stellen, eine Fragestellung aus dem thematischen Umfeld des Grundkurses zu entwickeln und in schriftlicher Form zu entfalten. Dies geschieht – je nach Veranstaltungskonzept – entweder in Form einer exemplarischen, durch eine Fragestellung geleiteten Quelleninterpretation oder durch die eigenständige Bearbeitung einer selbst gewählten Fragestellung.

Jede der beiden Hausarbeiten deckt jeweils eine der beiden Epochen, Mittelalter/Frühe Neuzeit oder Moderne, ab.

Verpflichtender Teil des Grundkurses ist zudem eine mehrtägige Exkursion (alternativ zwei eintägige Exkursionen). Durch die Exkursion werden die Studierenden geschult, die gesellschaftliche Umwelt aus historischer Perspektive zu sehen. Sie lernen Sachquellen in ihren historischen Bezügen zu analysieren, die Genese anthropogen überformter Räume zu verstehen und den Umgang von Gesellschaften mit ihrer Vergangenheit anhand konkreter Erinnerungsräume zu reflektieren.

Begleitet wird der Grundkurs durch ein Tutorium, in dem die Teilnehmenden in kleinen Lerngruppen unter der Leitung eines fortgeschrittenen Studierenden in praktischen Übungen die Lehrinhalte des Grundkurses vertiefen.

Die beiden Veranstaltungen Historische Orientierung vertiefen und kontextualisieren das ausgewählte exemplarische Thema des Grundkurses in unterschiedlichen Lehr- und Lernformaten nach Maßgabe der Veranstalter/innen. Sie bieten das notwendige Hintergrundwissen zu den Gegenständen des Grundkurses und führen in die hierauf bezogenen Forschungsdiskussionen ein.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Die beiden Teilprüfungen decken aufeinander aufbauend verschiedene Bereiche der im Modul zu erwerbenden Kompetenzen ab (siehe auch unter Lehrinhalte). Das erfolgreiche Absolvieren der ersten Teilprüfung ist Voraussetzung für die zweite Teilprüfung. Zu den beiden im Modul behandelten Epochen muss jeweils eine Hausarbeit geschrieben werden.

Historische Orientierung und Grundkurs stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang und werden als Pakete im ekv ausgewiesen. Da sich die Modulteilprüfungen auf beide Veranstaltungen beziehen, ist der Besuch der zusammengehörigen Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
Grundkurs Mittelalter/Frühe Neuzeit – Moderne Zum Grundkurs gehört neben der Seminarveranstaltung eine mehrtägige Exkursion. Regelmäßige und aktive Teilnahme an Grundkurs und an der Exkursion werden erwartet.	Seminar	WS&SS	240h (120 + 120)	8 [SL] [Pr] [Pr]
Historische Orientierung	Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung	WS&SS	60h (30 + 30)	2 [SL]
Historische Orientierung	Angeleitetes	WS&SS	60h (30 + 30)	2

	Selbststudium o. Übung o. Vorlesung			[SL]
Tutorium zum Grundkurs Das Tutorium ist eine verpflichtende Begleitveranstaltung zum Grundkurs, wird in beiden Semestern angeboten und ist eng auf den Grundkurs bezogen.	Tutorium	WS&SS	60h (30 + 30)	2

Studienleistungen

Veranstaltung	Workload	LP ¹
<p>Grundkurs Mittelalter/Frühe Neuzeit – Moderne (Seminar)</p> <p>Im Grundkurs und in beiden Historischen Orientierungen werden von jedem Teilnehmer jeweils ein mündliches Referat im Umfang von ca. 15 Minuten, ein Essay im Umfang von 3–5 Seiten (6.000–10.000 Zeichen) oder eine vergleichbare Studienleistung nach Maßgabe der Veranstalterin bzw. des Veranstalters erbracht. Das Thema des Referats kann zu einer Grundkursitzung weiterführende Informationen zur Semindiskussion bieten, es kann sich aber auch auf das Thema einer Hausarbeit und/oder auf die Exkursion beziehen. Durch die Studienleistung erhalten die Studierenden Gelegenheit, die behandelten Gegenstände inhaltlich mit der individuellen Prüfungsleistung zu verbinden und zugleich ausgewählte Elemente der zu erwerbenden Kompetenzen einzuüben.</p>	siehe oben	siehe oben
<p>Historische Orientierung (Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung)</p> <p>Im Grundkurs und in beiden Historischen Orientierungen werden von jedem Teilnehmer jeweils ein mündliches Referat im Umfang von ca. 15 Minuten, ein Essay im Umfang von 3–5 Seiten (6.000–10.000 Zeichen) oder eine vergleichbare Studienleistung nach Maßgabe der Veranstalterin bzw. des Veranstalters erbracht. Das Thema des Referats kann zu einer Grundkursitzung weiterführende Informationen zur Semindiskussion bieten, es kann sich aber auch auf das Thema einer Hausarbeit und/oder auf die Exkursion beziehen. Durch die Studienleistung erhalten die Studierenden Gelegenheit, die behandelten Gegenstände inhaltlich mit der individuellen Prüfungsleistung zu verbinden und zugleich ausgewählte Elemente der zu erwerbenden Kompetenzen einzuüben.</p>	siehe oben	siehe oben
<p>Historische Orientierung (Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung)</p> <p>Im Grundkurs und in beiden Historischen Orientierungen werden von jedem Teilnehmer jeweils ein mündliches Referat im Umfang von ca. 15 Minuten, ein Essay im Umfang von 3–5 Seiten (6.000–10.000 Zeichen) oder eine vergleichbare Studienleistung nach Maßgabe der Veranstalterin bzw. des Veranstalters erbracht. Das Thema des Referats kann zu einer Grundkursitzung weiterführende Informationen zur Semindiskussion bieten, es kann sich aber auch auf das Thema einer Hausarbeit und/oder auf die Exkursion beziehen. Durch die Studienleistung erhalten die Studierenden Gelegenheit, die behandelten Gegenstände inhaltlich mit der individuellen Prüfungsleistung zu verbinden und zugleich ausgewählte Elemente der zu erwerbenden Kompetenzen einzuüben.</p>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
<p>Grundkurs Mittelalter/Frühe Neuzeit – Moderne (Seminar)</p> <p>Hausarbeiten im Umfang von jeweils 20–30.000 Zeichen (entspricht 10–15 Seiten). Der Schwerpunkt der Hausarbeit zum ersten Semester liegt auf der Rezeption wissenschaftlicher Fachliteratur (Studienanalyse). Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Grundkurses und der Historischen Orientierung.</p>	Hausarbeit	unbenotet	90h	3
<p>Grundkurs Mittelalter/Frühe Neuzeit – Moderne (Seminar)</p> <p>Hausarbeiten im Umfang von 20–30.000 Zeichen (entspricht 10–15 Seiten). Die Hausarbeit zum zweiten Semester umfasst die selbständige Bearbeitung einer Problemstellung. Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Grundkurses und der Historischen Orientierung.</p>	Hausarbeit	unbenotet	90h	3

Empf. Beginn ²

2. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-2.1 Theoriemodul

In: Nebenfach (Gymnasium und Gesamtschule)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Thomas Welskopp

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein oder zwei Semes-ter

Kompetenzen

- Kenntnis theoretischer Konzepte der Geschichtswissenschaft sowie der benachbarten Kultur- und Sozialwissenschaften in ihrer Relevanz für die Entwicklung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen
- Kenntnisse zur Geschichte des Fachs Geschichtswissenschaft sowie historiographischer Traditionen der Geschichtswissenschaft
- Vertiefung von Fremdsprachenkenntnissen, Befähigung zur Bearbeitung fremdsprachiger Quellen und zur Rezeption fremdsprachiger Fachliteratur

Lehrinhalte

Das Modul befähigt die Studierenden zur Entwicklung historischer Fragestellungen in Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur der benachbarten Kultur- und Sozialwissenschaften sowie mit historiographischen Traditionen.

Das "Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft" diskutiert Chancen und Perspektiven eines systematischen Zugriffs auf historische Problemstellungen mittels explizierter Begriffe und Modelle der Geschichtswissenschaft anhand ausgewählter Beispiele. Darüber hinaus werden die Möglichkeiten für eine Übertragung theoretischer Konzepte aus den benachbarten Sozial- und Kulturwissenschaften (Soziologie, Politologie, Wirtschaftswissenschaften, Ethnologie, Linguistik, Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte etc.) für die Entwicklung und Operationalisierung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen diskutiert.

Das "Grundseminar Historiographie" macht die Studierenden mit historiographischen Traditionen und Konzepten vertraut. Die Veranstaltung beschäftigt sich ausschnittsweise mit der Geschichte der eigenen Disziplin und fragt nach deren impliziter und expliziter Relevanz für aktuelle Forschungsansätze.

Die "Übung Sprache" bietet Gelegenheit, Fremdsprachenkompetenz fachbezogen anzuwenden. Die Veranstaltung übt den Umgang mit fremdsprachigen Quellen und/oder mit einschlägiger Fachliteratur anhand eines ausgewählten Textkorpus für die Sprachen Französisch, Spanisch, Russisch, Italienisch, Lateinisch, Altgriechisch oder – je nach Angebot – weiterer Fremdsprachen ein.

Empfohlene Vorkenntnisse

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an der Übung Sprache sind grundlegende Kenntnisse in der gewählten Fremdsprache.

Notwendige Voraussetzungen

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
Grundseminar Historiographie	Seminar	WS&SS	90h (30 + 60)	3
Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft	Seminar	WS&SS	90h (30 + 60)	3 [Pr]
Übung Sprache	Seminar	WS&SS	60h (30 + 30)	2 [SL]

Studienleistungen

Veranstaltung	Workload	LP ¹
<p>Übung Sprache (Seminar)</p> <p>Drei bis fünf kleinere Übungsaufgaben nach Maßgabe des Veranstalters. Die konkrete Gestaltung der Studienleistungen ist in das Belieben des Veranstalters/der Veranstalterin gestellt und vom jeweiligen Konzept der Veranstaltung abhängig. Die Studienleistungen haben im Hinblick auf die im Modul verankerten Fremdsprachenkompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Auf die Übungsaufgaben entfallen max. 10 Stunden des Selbststudiums.</p>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
<p>Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft (Seminar)</p> <p>Mündliche Prüfung von 30 Minuten Dauer, die sich auf die Inhalte der beiden Grundseminare erstreckt und in der Regel von den Veranstaltern der beiden Grundseminare gemeinsam abgenommen wird. Erstrecken sich die Veranstaltungen des Moduls über zwei Semester, kann die mündliche Prüfung in zwei Teilprüfungen von jeweils 15 Minuten Dauer geteilt werden, die jeweils von einem der beiden Veranstalter der beiden Grundseminare abgenommen werden. In der mündlichen Prüfung stellen die Studierenden in mündlich-diskursiver Form ihre Befähigung unter Beweis, historische Probleme im Kontext theoretischen Wissens und historiographischer Traditionen zu reflektieren.</p>	mündliche Prüfung	1	60h	2

Empf. Beginn ²

3. o. 4. Fachsemester

Bindung³

Pflicht

Modul 22-2.3 Modul Fachdidaktik

In: Nebenfach (Gymnasium und Gesamtschule)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr PD Dr. Jörg van Norden

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein oder zwei Semes-ter

Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage:

- zentrale fachdidaktische Begriffe zu definieren und im Zusammenhang der entsprechenden Modelle zu erläutern,
- Geschichtskultur als einen Teil menschlicher und gesellschaftlicher Identität an zu Beispielen zu beschreiben,
- Geschichtsunterricht im Kontext der übergreifenden gesellschaftlichen Geschichtskultur zu reflektieren,
- die Möglichkeiten historischen Lernens realistisch einzuschätzen,
- die Koordinaten der Unterrichtsplanung zu nennen und exemplarisch zu konkretisieren,
- Leistungsbewertung zu problematisieren.

Je nach gewähltem Element des Imports aus Bildungswissenschaften werden folgende Kompetenzen erworben:

E1: Das Element soll die Studierenden in theoretische Didaktikansätze einführen. Die Studierenden sollen diese Theorieansätze kennen lernen und kritisch hinterfragen können. Die Kenntnis einschlägiger didaktischer Ansätze soll die Studierenden dazu befähigen ihre zukünftige Rolle als pädagogisch Handelnde zu reflektieren und auf der Basis der erworbenen methodisch/theoretischen Kenntnisse bezogen auf das Handeln in Lehr- und Lernkontexten zu formulieren.

E2: Die Studierenden

- kennen didaktische Theorien und Konzepte des Lehrens und Lernens.
- kennen didaktische Prinzipien und können auf der Basis eigener Erfahrungen aus dem Praxissemester lerndiagnostische Fragestellungen entwickeln. Sie können die Ergebnisse dokumentieren und interpretieren.
- können zeitgemäße Lern-, Lehr- und Unterrichtsformen nach Lernkontexten differenziert darstellen, wiedererkennen und reflektieren.
- können dokumentierten Unterricht nach wissenschaftlichen Kriterien analysieren.
- können individuelle Lernstände und Lernvoraussetzungen bei Kindern und Jugendlichen analysieren.

E3: Es soll die Kompetenz entwickelt werden, unterschiedliche Lernräume in ihrer pädagogischen Bedeutung zu gestalten und Lernräume für unterschiedliche Nutzergruppen zu arrangieren.

E6: Die Studierenden

- können strukturelle Bedingungen des Lehrens und Lernens reflektieren und Varianten professionellen Lehrerhandelns erörtern.
- können Zielvorstellungen für Unterricht und Erziehung analytisch erfassen, selbst formulieren, begründen und bewerten, sowie Lernerfolgskontrollen entwerfen.

Lehrinhalte

Das Modul beschäftigt sich mit der Frage, was Geschichte ist, wie Wissen über vergangenes Geschehen entsteht und wie historisches Lernen erfolgt. Die Vielfalt unterschiedlicher Geschichtsbilder und die Breite der Geschichtskultur zwischen Wissenschaft, Gesellschaft, Politik und Unterricht werden exemplarisch und kontextbezogen betrachtet. Im Blick auf den Bereich Schule interessiert unter anderem die Spannung zwischen dem geschichtswissenschaftlichen Forschungsstand, der gesellschaftlichen Relevanz bestimmter Themen und den SchülerInneninteressen, die bei der Konzipierung von Geschichtsunterricht eine wichtige Rolle spielen.

Im "Theorieseminar Fachdidaktik" werden verschiedene fachdidaktische Ansätze und Konzepte diskutiert. Dabei geht es um die Frage, was die Tragfähigkeit einer Darstellung vergangenen Geschehens ausmacht und welche unterschiedlichen Formen von Geschichtsbewusstsein in der Gesellschaft vorfindlich sind. Um die Möglichkeiten historischen Lernens in Schule und Gesellschaft ausloten zu können, gilt es, die Entstehung von Geschichtsbewusstsein entwicklungspsychologisch zu befragen und auf dieser Grundlage Konzepte für altersgerechtes Lernen im Geschichtsunterricht zu entwickeln. Die Konkretisierung fachdidaktischer Modelle erfolgt an Beispielen aus dem Bereich des Geschichtsunterrichts, aber auch an solchen der übergreifenden Geschichtskultur.

Die Veranstaltung "Fachdidaktische Orientierung" vertieft und erweitert in wechselnden Lehr- und Lernformen die Kenntnisse der Studierenden hinsichtlich fachdidaktischer Modelle und Ansätze aus der Perspektive ihrer Praxisrelevanz.

Je nach gewähltem Element des Imports aus Bildungswissenschaften werden folgende Lerninhalte vermittelt:

In Element 1 werden im Rahmen der theoretischen Grundlegung die zentralen Begriffe der Didaktik behandelt und ihre Bedeutung für pädagogische Handlungsprozesse thematisiert. In diesem Zusammenhang werden Schwerpunkte auf ausgewählte Modelle der allgemeinen Didaktik gelegt. Exemplarisch werden klassische pädagogische Antinomien, wie z.B. Subjekt ? Objekt, Aktivität ? Passivität, Instruktion ? Konstruktion im Lehr-/Lernprozess analysiert und bearbeitet. Ferner findet eine Vertiefung in ausgewählten Didaktikfeldern, z.B. Medien-, Umweltdidaktik, etc. statt.

In Element 2 werden theoretische und historische Perspektiven erweiternd thematisiert und bestehende Wissensbestände von Schulpädagogik und Allgemeiner Didaktik ausgebaut. Hierbei stehen u.a. folgende Gegenstandsfelder im Mittelpunkt: didaktische Theorien und ihre Konzepte, Unterrichtsmethoden, Unterrichtsplanung und Gestaltung von Lernumgebungen, Lernprozessbegleitung, -beobachtung und -dokumentation, Einsatz von Medien im Unterricht etc.

In Element 3 werden unter dem Aspekt Lernräume traditionelle (Schule, öffentliche/ private Bildungsträger, etc.), informelle (Marktplatz, Kaufhaus, etc.), mediale (Film, Radio, etc.) und virtuelle (Lernplattformen, E-Learning-Szenarios) Lernräume separat und in ihren Kombinationen thematisiert. Ausgehend von Lehr-/Lerntheoretischen Anschlüssen werden auf der Prozessebene Gestaltungsprinzipien (z.B. didaktische Planung), Akteure (z.B. Nutzer), Ressourcen (z.B. materielle), Zugänge (z.B. technologische) fokussiert. Darüber hinaus werden besondere pädagogische Potenziale in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung herausgearbeitet. Themen wie Partizipation (z.B. Selbstwirksamkeit), Raumkultur, -qualität, -ethnografie werden aufgegriffen. Das Element inkludiert eine vergleichende Betrachtung unterschiedlicher Lernräume.

In Element 6 steht die Leistungsbewertung in der Schule im Mittelpunkt. Leistungsbewertung in der Schule gehört zu den alltäglichen Aufgaben einer Lehrkraft. Dieses Element thematisiert das Verständnis von Leistung in der Schule auf der Basis eigener Erfahrungen im Praxissemester. Es werden Kriterien der Leistungsfeststellung und der Leistungsbewertung besprochen. Als Basis für die Diskussion werden Grundlagen der Leistungsbeurteilung (Leistungsbeurteilungsverordnung, Bezugsnormen, Taxonomien, Testkriterien, Beurteilungsfehler) angesprochen. Es wird in differenzierte Leistungsdiagnostik (Begabungen und Schwächen wahrnehmen) eingeführt. Das Element vermittelt Kenntnisse der Korrekturarbeiten (schriftliche und mündliche Arbeiten bewerten) und alternativer Formen der Leistungsbeurteilung und ihrer Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis. Theorie und Praxis von Leistungserziehung und Leistungsbeurteilung werden in der Diskussion auch als eine Funktion unterrichtskonzeptioneller und schulorganisatorischer Kontexte dargestellt. Bildungsstandards und internationale Schulleistungsstudien werden in die Diskussion einbezogen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Abschluss der Grundmodule.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Es sind drei Elemente zu studieren: "Fachdidaktische Orientierung" und "Theorieseminar Fachdidaktik" sowie ein Element von E1, E2, E3 und E6 (Import aus Bildungswissenschaften).

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
E1: Theoretische Zugänge und Modelle der Didaktik Import aus Bildungswissenschaften Es ist eines der Elemente E1, E2, E3 oder E6 zu wählen.	Seminar o. Vorlesung	WS&SS	90h (30 + 60)	3 [SL]
E2: Allgemeine Didaktik Import aus Bildungswissenschaften Es ist eines der Elemente E1, E2, E3 oder E6 zu wählen.	Seminar o. Vorlesung	WS&SS	90h (30 + 60)	3 [SL]
E3: Lernräume Import aus Bildungswissenschaften Es ist eines der Elemente E1, E2, E3 oder E6 zu wählen.	Seminar o. Vorlesung	WS&SS	90h (30 + 60)	3 [SL]
E6: Leistungsbewertung in der Schule Import aus Bildungswissenschaften Es ist eines der Elemente E1, E2, E3 oder E6 zu wählen.	Seminar o. Vorlesung	WS&SS	90h (30 + 60)	3 [SL]
Fachdidaktische Orientierung	Angeleitetes Selbststudium o. Übung	WS&SS	60h (30 + 30)	2 [SL]
Theorieseminar Fachdidaktik	Seminar	WS&SS	90h (30 + 60)	3 [Pr]

Studienleistungen

Veranstaltung	Workload	LP ¹
Fachdidaktische Orientierung (Angeleitetes Selbststudium o. Übung) Themenzentrierte Auswertung von Schlüsseltexten und –materialien, die zu den Sitzungen	siehe oben	siehe oben

schriftlich vorbereitet sowie in den Sitzungen vorgestellt und diskutiert werden, sowie als erste Grundlage für die schriftliche Arbeit dient. In der Regel sind ein bis zwei kleinere Exkursionen vorgesehen.		
<p>E1: Theoretische Zugänge und Modelle der Didaktik (Seminar o. Vorlesung)</p> <p>Als Studienleistungen kommen Aufgaben in Frage, mit denen die elementspezifischen Kompetenzen geübt werden. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Die Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenarbeit, die Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation, eine Argumentationsrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes etc. Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.</p>	siehe oben	siehe oben
<p>E2: Allgemeine Didaktik (Seminar o. Vorlesung)</p> <p>Als Studienleistungen kommen Aufgaben in Frage, mit denen die elementspezifischen Kompetenzen geübt werden. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Die Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenarbeit, die Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation, eine Argumentationsrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes etc. Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.</p>	siehe oben	siehe oben
<p>E3: Lernräume (Seminar o. Vorlesung)</p> <p>Als Studienleistungen kommen Aufgaben in Frage, mit denen die elementspezifischen Kompetenzen geübt werden. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Die Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenarbeit, die Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation, eine Argumentationsrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes etc. Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.</p>	siehe oben	siehe oben
<p>E6: Leistungsbewertung in der Schule (Seminar o. Vorlesung)</p> <p>Als Studienleistungen kommen Aufgaben in Frage, mit denen die elementspezifischen Kompetenzen geübt werden. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Die Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenarbeit, die Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation, eine Argumentationsrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes etc. Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.</p>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
<p>Theorieseminar Fachdidaktik (Seminar)</p> <p>Die schriftliche Arbeit konkretisiert die Inhalte des Moduls an einem Beispiel aus dem schulischen oder außerschulischen Bereich. Sie umfasst 16.000 bis 20.000 Zeichen (8-10 Seiten).</p>	Hausarbeit	1	60h	2

Empf. Beginn ²

3. o. 4. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-3.1 Hauptmodul Vormoderne

In: Nebenfach (Gymnasium und Gesamtschule)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Franz-Josef Arlinghaus

Herr Prof. Dr. Raimund Schulz

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

- Befähigung, eine tragfähige und relevante Fragestellung zu einem Thema der vormodernen Geschichte im Anschluss an die jeweilige Forschungsdiskussion zu entwickeln
- Befähigung zur eigenständigen, theoriegeleiteten Analyse des gewählten Themas der vormodernen Geschichte und zur angemessenen Kontextualisierung im Epochen- und Sachzusammenhang
- im vorgegebenen Rahmen selbständige Recherche von Quellen und Forschungsliteratur und kritischer Umgang mit beidem
- Fähigkeit zur inhaltlich, sprachlich und formal adäquaten Präsentation und Diskussion der Ergebnisse
- Kompetenz zur kritischen Reflexion der Relevanz und des Analyseweges in mündlicher und schriftlicher Form

Lehrinhalte

Die Studierenden wählen das Hauptmodul aus einem der beiden Epochenbereiche Antike oder Mittelalter/Frühe Neuzeit. Die beiden Veranstaltungen des Hauptmoduls werden von einem oder zwei Lehrenden angeboten. "Historische Orientierung" und "Seminar Vormoderne" sind engstens aufeinander bezogen und werden im selben Semester besucht.

Die "Historische Orientierung" vermittelt in variabler Form (Vorlesungselemente, gemeinsame Lektüre von Quellen und Forschungsliteratur, angeleitetes Selbststudium) vertieftes problem- und forschungsorientiertes Kontextwissen zum Thema des "Seminars Vormoderne". Im "Seminar Vormoderne" werden komplexere historische Sachverhalte mit Bezug auf grundlegende und aktuelle Forschungsdiskussionen auf der Basis von Präsentationen der Studierenden erörtert.

Beide Veranstaltungen können zu einem vierstündigen Block verschmolzen und dann konsekutiv angelegt werden (etwa: Vorlesung - Lektüre - Präsentationen).

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss der Module der fachlichen Basis sowie Erfüllung der epochen- und themenspezifischen Sprachvoraussetzungen

Notwendige Voraussetzungen

22-1.2 oder 22-1.2_a Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit – Moderne

Vorausgesetzte Module:

22-1.1: Grundmodul Antike

Erläuterung zu den Modulelementen

Historische Orientierung und Seminar stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang und werden als Pakete im ekvv ausgewiesen. Da sich die Modulprüfung auf beide Veranstaltungen bezieht, ist der Besuch der zusammengehörigen Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
Historische Orientierung	Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung	WS&SS	60h (30 + 30)	2
Seminar Vormoderne	Seminar	WS&SS	120h (30 + 90)	4 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Veranstaltung	Workload	LP ¹
Seminar Vormoderne (Seminar) Im Seminar wird ein mündliches Referat (15-20 Min. Dauer), ein Essay (8.000 - 10.000 Zeichen, entspricht vier bis fünf Seiten) oder eine andere Leistung nach Maßgabe des Veranstalters erbracht. Die Studienleistung bereitet die Modulprüfung vor, indem sie Thema und Konzept oder einen ausgewählten Aspekt der Hausarbeit im Plenum zur Diskussion stellt.	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
Seminar Vormoderne (Seminar) Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 40.000 bis 50.000 Zeichen (entspricht 20-25 Seiten). Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Seminars und der Historischen Orientierung.	Hausarbeit	1	120h	4

Empf. Beginn ²

5. o. 6. Fachsemester

Bindung³

Wahlpflicht

Modul 22-3.2 Hauptmodul Moderne

In: Nebenfach (Gymnasium und Gesamtschule)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof.Dr.Dr.h.c. Stephan Merl

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

- Befähigung, eine tragfähige und relevante Fragestellung zu einem Thema der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts im Anschluss an die Forschungsdiskussion zu entwickeln
- Befähigung zur eigenständigen, theoriegeleiteten Analyse und Kontextualisierung eines Themas der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts im Epochen- und Sachzusammenhang,
- im vorgegebenen Rahmen selbstständige Recherche von Quellen und Forschungsliteratur der Epoche sowie kritischer Umgang mit beidem
- inhaltlich und formal angemessene Darstellung der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form, Präsentation und kritische Erörterung im Seminar
- Kompetenz zur kritischen Reflexion der Relevanz und des Analysewegs in mündlicher und schriftlicher Form

Lehrinhalte

Die beiden Veranstaltungen des Hauptmoduls sind eng aufeinander bezogen und werden in einem Semester studiert. Sie können von einem oder zwei Lehrenden angeboten werden oder auch zu einem vierstündigen Block zusammengefasst werden.

Die Veranstaltung "Historische Orientierung" kann in unterschiedlicher Form abgehalten werden, als Vorlesung, Lektürekurs, Übung, angeleitetes Selbststudium oder einer Mischform. Vermittelt wird ein vertieftes, problem- und forschungsorientiertes Kontextwissen zum Thema des Seminars.

Im "Seminar Moderne" werden Einzelthemen oder komplexe historische Sachverhalte anhand einschlägiger Quellen und Forschungsliteratur bearbeitet und in Bezug auf aktuelle Forschungsdiskussionen erörtert.

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss der Module der fachlichen Basis sowie Erfüllung der epochen- und themenspezifischen Sprachvoraussetzungen.

Notwendige Voraussetzungen

22-1.2 oder 22-1.2_a Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit – Moderne

Erläuterung zu den Modulelementen

Historische Orientierung und Seminar stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang und werden als Pakete im ekvv ausgewiesen. Da sich die Modulprüfung auf beide Veranstaltungen bezieht, ist der Besuch der zusammengehörigen Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
Historische Orientierung	Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung	WS&SS	60h (30 + 30)	2
Seminar Moderne	Seminar	WS&SS	120h (30 + 90)	4 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Veranstaltung	Workload	LP ¹
<p>Seminar Moderne (Seminar)</p> <p>Im Seminar wird ein mündliches Referat (15–20 Min. Dauer), ein Essay (8.000 – 10.000 Zeichen, entspricht vier bis fünf Seiten) oder eine andere Leistung nach Maßgabe des Veranstalters erbracht. Die Studienleistung bereitet die Modulprüfung vor, indem sie Thema und Konzept oder einen ausgewählten Aspekt der Hausarbeit im Plenum zur Diskussion stellt.</p>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
<p>Seminar Moderne (Seminar)</p> <p>Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 40.000 – 50.000 Zeichen (entspricht 20–25 Seiten) Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Seminars und der Historischen Orientierung.</p>	Hausarbeit	1	120h	4

Empf. Beginn ²

5. o. 6. Fachsemester

Bindung ³

Wahlpflicht

Geschichtswissenschaft / Bachelor of Arts: Fach (Haupt-, Real- und Gesamtschule) [FsB vom 02.05.2013 mit Berichtigung vom 04.11.2013]

Kürzel	Bezeichnung	LP ¹	Empf. Beginn ²	Bindung ³
22-1.1	Grundmodul Antike	10	1.	Pflicht
22-1.2_a	Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit - Moderne	20	2. 0. 3.	Pflicht
22-2.3	Modul Fachdidaktik	10	4.	Pflicht
22-2.4	Fachdidaktisches Methodikmodul	10	4. 0. 5.	Pflicht
22-3.9	Bachelorarbeit	10	6.	Pflicht
22-3.1	Hauptmodul Vormoderne	10	5. 0. 6.	Wahlpflicht
22-3.2	Hauptmodul Moderne	10	5. 0. 6.	Wahlpflicht

Modul 22-1.1 Grundmodul Antike

In: Fach (Haupt-, Real- und Gesamtschule)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Uwe Walter

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

- Kenntnis und Befähigung zur Handhabung von wissenschaftlichen Hilfsmitteln der Alten Geschichte (Lexika, Datenbanken, Handbücher)
- Einsicht in die elementaren Tatsachen und die Bedeutung der altertumswissenschaftlichen Grunddisziplinen Epigraphik, Numismatik und Papyrologie sowie der spezifischen Überlieferung antiker Texte
- Kenntnis der Hauptepochen der griechischen und römischen (= antiken) Geschichte im Umriss, des geographischen Raumes, zentraler Konstanten und Varianzen antiken Lebens sowie wichtiger Grundbegriffe und -kategorien
- Umgang mit wissenschaftlichen Textformaten unterhalb der Monographie
- Einsicht in historische Grundfigurationen anhand exemplarischer Formationen, Fragen und Probleme der antiken Geschichte
- Fähigkeit, einen innerhalb eines vorgegebenen thematischen Rahmens zur Auswahl gestellten oder selbstgewählten Quellentext angemessen und fachgerecht zu erschließen (Autor, Klärung des Inhalts, Begriffe, Gliederung, Argumentation, Textsorte, Intention, Verwertbarkeit als Quelle, Kontextualisierung im Gesamtwerk und im historischen Zusammenhang)
- inhaltlich, formal und sprachlich angemessene Niederschrift der Erschließung (Gliederung, Analyse, Formulierung, Dokumentation)

Lehrinhalte

Die Grundkurse führen epochenspezifisch in geschichtswissenschaftliche Arbeitsweisen ein.

Der "Grundkurs Antike" führt als Kernveranstaltung durch die gemeinsame Erschließung, Analyse und Diskussion ausgewählter wissenschaftlicher Texte exemplarisch in historische Grundfigurationen sowie in die Methodologie und die verschiedenen Zugriffsweisen der Alten Geschichte ein. Dabei ist in jeder Sitzung eine Teilepoche (z.B. Homerische Zeit) oder eine wichtige Formation der antiken Geschichte (z.B. Augustus) mit einer historischen Grundfiguration (z.B. Überlieferung bzw. Monarchie) verbunden. Die Themenabfolge der Sitzungen orientiert sich an der Chronologie. In jeder Sitzung wird ferner mindestens ein geeigneter Quellentext erschlossen und im Modus der Anspruchsprogression sachgerechte Quelleninterpretation vermittelt und regelmäßig eingeübt.

Das den Grundkurs begleitende Tutorium ist in zwei aufeinander aufbauende Teile gegliedert. Zunächst werden zur Unterstützung des ersten Teils der "Historischen Orientierung" die fachspezifischen Hilfsmittel und Recherchemöglichkeiten, Grundwissenschaften sowie komplementäre Grundfigurationen (z.B. Chronologie) vermittelt. Danach werden, vorbereitend auf den Hauptteil der Modulprüfung, Quellengattungen vorgestellt und das wissenschaftliche Schreiben eingeübt.

Im Rahmen des Grundkurses führt eine Tagesexkursion in eine einschlägige Ausstellung oder andere Örtlichkeiten, die einen exemplarischen Einblick in die monumentale Hinterlassenschaft der Antike sowie in die Aufarbeitung, Darstellung und Vermittlung historischer Erkenntnisse (Geschichtskultur) ermöglichen.

Die "Historische Orientierung" ist ebenfalls in zwei Teile strukturiert. Im ersten Teil (ca. 7 Wochen) werden durch angeleitete Lektüre einer Überblicksdarstellung, Elemente direkter Instruktion und problematisierende Diskussionen Grundkenntnisse über die Epochen, die geographischen Gegebenheiten und ausgewählte Grundbegriffe der antiken Geschichte vermittelt; der "Grundkurs" wird dadurch ergänzt. Im zweiten Teil (ca. 6–7 Wochen) vermittelt eine Vorlesung exemplarisch vertieften Einblick in eine Epoche oder ein epochenübergreifendes Phänomen der Alten Geschichte; dabei liegt der Akzent auf der Quellenlage, der gedanklichen Systematik und ausgewählten Forschungsfragen. Die als Hauptteil der Modulprüfung zu interpretierende Quelle stammt aus dem Stoffgebiet der Vorlesung.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Die Überprüfung des erfolgreichen Erwerbs der im Modul vermittelten Kompetenzen ist auf die beiden vorgesehenen Teilprüfungen verteilt: In der Klausur weisen die Studierenden nach, dass sie die im Modul vermittelten Kenntnisse zu Hauptepochen und Grundproblemen der antiken Geschichte erworben haben. Die Hausarbeit zielt auf die Befähigung, einen Quellentext zur antiken Geschichte mit Verfahren der Quellenkritik eigenständig zu erschließen. Damit bildet die Gliederung in zwei Teilprüfungen die Gliederung der Lehrinhalte innerhalb des Moduls ab. Historische Orientierung und Grundkurs stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang und werden als Pakete im ekvv ausgewiesen. Da sich die Modulteilprüfungen auf beide Veranstaltungen beziehen, ist der Besuch der zusammengehörigen Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
<p>Grundkurs Antike</p> <p>Zum Grundkurs gehört neben der Seminarveranstaltung (45 h) eine Tagesexkursion (10 h). Regelmäßige und aktive Teilnahme an Grundkurs und an der Exkursion werden erwartet.</p>	Seminar	WS&SS	120h (55 + 65)	4 [Pr]
<p>Grundkurs-Tutorium</p> <p>Das Tutorium ist eine verpflichtende Begleitveranstaltung zum Grundkurs und ist eng auf diesen bezogen.</p>	Tutorium	WS&SS	30h (30 + 0)	1
<p>Historische Orientierung</p> <p>Zwei aufeinander aufbauende Teile: Historische Orientierung 1: Angeleitetes Selbststudium mit Elementen von Übung und Vorlesung Historische Orientierung 2: Vorlesung</p>	Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung	WS&SS	60h (30 + 30)	2 [Pr]

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
<p>Historische Orientierung (Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung)</p> <p>Klausur (90min) in der Mitte der Vorlesungszeit: Historische Orientierung (1. Teil) und Tutoriumsstoff bis dahin (Epochenüberblick, Geographie, Grundbegriffe, Hilfsmittel, griech. Alphabet, Chronologie).</p>	Klausur	unbenotet	30h	1
<p>Grundkurs Antike (Seminar)</p> <p>Hausarbeit im Umfang von 16.000 – 18.000 Zeichen (entspricht 8–9 Seiten) nach Ende der Vorlesungszeit: Quelleninterpretation.</p> <p>Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Grundkurses und der Historischen Orientierung.</p>	Hausarbeit	unbenotet	60h	2

Empf. Beginn ²

1. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-1.2_a Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit – Moderne

In: Fach (Haupt-, Real- und Gesamtschule)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Dr. Stefan Gorißen

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

20 Leistungspunkte , Dauer zwei Semes-ter

Kompetenzen

- Einführung in geisteswissenschaftliche Arbeitstechniken
- Kenntnis der wichtigsten Hilfsmittel und Arbeitsmaterialien zur Erforschung der mittelalterlich- frühneuzeitlichen und der modernen Geschichte
- Befähigung zum kritischen Umgang mit Fachliteratur
- Grundkenntnis von Verfahren der Quellensuche, Quellenkritik und Quelleninterpretation
- Entwicklung und Diskussion einer historischen Fragestellung
- Befähigung, sich eigenständig historisches Kontextwissen zur Bearbeitung einer Forschungsfrage anzueignen

Lehrinhalte

Die Grundkurse führen epochenspezifisch in geschichtswissenschaftliche Arbeitsweisen ein.

Der "Grundkurs Mittelalter/Frühe Neuzeit – Moderne" bindet die Einführungen in die Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sowie in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts in einer zweisemestrigen Veranstaltungsform zusammen. Anhand eines exemplarischen Themas werden die Studierenden mit geschichtswissenschaftlichen Fragestellungen vertraut gemacht, sie üben die Arbeit mit Fachliteratur sowie die Bearbeitung und Interpretation von Quellen ein und lernen die wichtigsten Arbeitsmaterialien zur Erforschung der mittelalterlichen und der frühneuzeitlichen sowie der modernen Geschichte kennen. Der epochenübergreifende Ansatz erlaubt es den Studierenden, die Geschichtswissenschaft als Einheit zu erfahren, zugleich grundlegende Probleme diachron vergleichend zu analysieren und hierbei das spezifische Profil der Epochen zu erkennen.

Die zweisemestrige Anlage des Grundkurses erlaubt zudem eine intensive Begleitung der Studierenden über einen längeren Zeitraum hinweg. Die Planung der Lehrveranstaltung umgreift beide Semester, die Lehrinhalte sind konsekutiv aufeinander bezogen.

Im Zentrum des ersten Semesters steht die Einübung des Umgangs mit geschichtswissenschaftlicher Fachliteratur. Die Studierenden lernen die unterschiedlichen Textgattungen und die wichtigsten Publikationsorgane der Geschichtswissenschaft kennen. Sie werden in forschungsorientiertes und kritisches Lesen der Fachliteratur und in Verfahren zur Sicherung ihrer Lektüreerfahrung eingeführt. Gleichzeitig werden sie befähigt, den der Fachliteratur zugrunde liegenden Forschungsprozess nachzuvollziehen (Fragestellung, Quellen und Methoden, Argumentationsgang). Das erste Semester schließt mit einer Hausarbeit als Teilprüfung ab, in der die kritische Analyse einer geschichtswissenschaftlichen Monographie im Umfang von 10–15 Seiten anzufertigen ist.

Im zweiten Semester steht die Arbeit mit Quellen sowie die selbständige Bearbeitung und Darstellung einer exemplarischen geschichtswissenschaftlichen Problemstellung im Mittelpunkt. Die Studierenden üben den Umgang mit den wichtigsten Quelleneditionen

zur mittelalterlichen, frühneuzeitlichen und modernen Geschichte, lernen verschiedene Quellentypen und die auf diese bezogenen Grundwissenschaften kennen, reflektieren über Wege der Quellensuche und der Quellenauswahl und üben exemplarisch Verfahren der Quellenkritik und der Quelleninterpretation ein. In Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschungsliteratur entwickeln die Studierenden zudem Fragestellungen und Konzepte für eigenständige Darstellungen. Der Grundkurs wird mit einer zweiten Hausarbeit im Umfang von 10–15 Seiten abgeschlossen, in welcher die Studierenden nach intensiver Beratung durch die Lehrenden ihre Befähigung unter Beweis stellen, eine Fragestellung aus dem thematischen Umfeld des Grundkurses zu entwickeln und in schriftlicher Form zu entfalten. Dies geschieht – je nach Veranstaltungskonzept – entweder in Form einer exemplarischen, durch eine Fragestellung geleiteten Quelleninterpretation oder durch die eigenständige Bearbeitung einer selbst gewählten Fragestellung.

Jede der beiden Hausarbeiten deckt jeweils eine der beiden Epochen, Mittelalter/Frühe Neuzeit oder Moderne, ab.

Verpflichtender Teil des Grundkurses ist zudem eine mehrtägige Exkursion (alternativ zwei eintägige Exkursionen). Durch die Exkursion werden die Studierenden geschult, die gesellschaftliche Umwelt aus historischer Perspektive zu sehen. Sie lernen Sachquellen in ihren historischen Bezügen zu analysieren, die Genese anthropogen überformter Räume zu verstehen und den Umgang von Gesellschaften mit ihrer Vergangenheit anhand konkreter Erinnerungsräume zu reflektieren.

Begleitet wird der Grundkurs durch ein Tutorium, in dem die Teilnehmenden in kleinen Lerngruppen unter der Leitung eines fortgeschrittenen Studierenden in praktischen Übungen die Lehrinhalte des Grundkurses vertiefen.

Die beiden Veranstaltungen Historische Orientierung vertiefen und kontextualisieren das ausgewählte exemplarische Thema des Grundkurses in unterschiedlichen Lehr- und Lernformaten nach Maßgabe der Veranstalter/innen. Sie bieten das notwendige Hintergrundwissen zu den Gegenständen des Grundkurses und führen in die hierauf bezogenen Forschungsdiskussionen ein.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Die beiden Teilprüfungen decken aufeinander aufbauend verschiedene Bereiche der im Modul zu erwerbenden Kompetenzen ab (siehe auch unter Lehrinhalte). Das erfolgreiche Absolvieren der ersten Teilprüfung ist Voraussetzung für die zweite Teilprüfung. Zu den beiden im Modul behandelten Epochen muss jeweils eine Hausarbeit geschrieben werden.

Historische Orientierung und Grundkurs stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang und werden als Pakete im ekv ausgewiesen. Da sich die Modulteilprüfungen auf beide Veranstaltungen beziehen, ist der Besuch der zusammengehörigen Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
Grundkurs Mittelalter/Frühe Neuzeit – Moderne Zum Grundkurs gehört neben der Seminarveranstaltung eine mehrtägige Exkursion. Regelmäßige und aktive Teilnahme an Grundkurs und an der Exkursion werden erwartet.	Seminar	WS&SS	240h (120 + 120)	8 [SL] [Pr] [Pr]
Historische Orientierung	Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung	WS&SS	60h (30 + 30)	2 [SL]
Historische Orientierung	Angeleitetes	WS&SS	60h (30 + 30)	2

	Selbststudium o. Übung o. Vorlesung			[SL]
Tutorium zum Grundkurs Das Tutorium ist eine verpflichtende Begleitveranstaltung zum Grundkurs, wird in beiden Semestern angeboten und ist eng auf den Grundkurs bezogen.	Tutorium	WS&SS	60h (30 + 30)	2

Studienleistungen

Veranstaltung	Workload	LP ¹
<p>Grundkurs Mittelalter/Frühe Neuzeit – Moderne (Seminar)</p> <p>Im Grundkurs und in beiden Historischen Orientierungen werden von jedem Teilnehmer jeweils ein mündliches Referat im Umfang von ca. 15 Minuten, ein Essay im Umfang von 3–5 Seiten (6.000–10.000 Zeichen) oder eine vergleichbare Studienleistung nach Maßgabe der Veranstalterin bzw. des Veranstalters erbracht. Das Thema des Referats kann zu einer Grundkursitzung weiterführende Informationen zur Seminare Diskussion bieten, es kann sich aber auch auf das Thema einer Hausarbeit und/oder auf die Exkursion beziehen. Durch die Studienleistung erhalten die Studierenden Gelegenheit, die behandelten Gegenstände inhaltlich mit der individuellen Prüfungsleistung zu verbinden und zugleich ausgewählte Elemente der zu erwerbenden Kompetenzen einzuüben.</p>	siehe oben	siehe oben
<p>Historische Orientierung (Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung)</p> <p>Im Grundkurs und in beiden Historischen Orientierungen werden von jedem Teilnehmer jeweils ein mündliches Referat im Umfang von ca. 15 Minuten, ein Essay im Umfang von 3–5 Seiten (6.000–10.000 Zeichen) oder eine vergleichbare Studienleistung nach Maßgabe der Veranstalterin bzw. des Veranstalters erbracht. Das Thema des Referats kann zu einer Grundkursitzung weiterführende Informationen zur Seminare Diskussion bieten, es kann sich aber auch auf das Thema einer Hausarbeit und/oder auf die Exkursion beziehen. Durch die Studienleistung erhalten die Studierenden Gelegenheit, die behandelten Gegenstände inhaltlich mit der individuellen Prüfungsleistung zu verbinden und zugleich ausgewählte Elemente der zu erwerbenden Kompetenzen einzuüben.</p>	siehe oben	siehe oben
<p>Historische Orientierung (Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung)</p> <p>Im Grundkurs und in beiden Historischen Orientierungen werden von jedem Teilnehmer jeweils ein mündliches Referat im Umfang von ca. 15 Minuten, ein Essay im Umfang von 3–5 Seiten (6.000–10.000 Zeichen) oder eine vergleichbare Studienleistung nach Maßgabe der Veranstalterin bzw. des Veranstalters erbracht. Das Thema des Referats kann zu einer Grundkursitzung weiterführende Informationen zur Seminare Diskussion bieten, es kann sich aber auch auf das Thema einer Hausarbeit und/oder auf die Exkursion beziehen. Durch die Studienleistung erhalten die Studierenden Gelegenheit, die behandelten Gegenstände inhaltlich mit der individuellen Prüfungsleistung zu verbinden und zugleich ausgewählte Elemente der zu erwerbenden Kompetenzen einzuüben.</p>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
<p>Grundkurs Mittelalter/Frühe Neuzeit – Moderne (Seminar)</p> <p>Hausarbeiten im Umfang von jeweils 20–30.000 Zeichen (entspricht 10–15 Seiten). Der Schwerpunkt der Hausarbeit zum ersten Semester liegt auf der Rezeption wissenschaftlicher Fachliteratur (Studienanalyse). Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Grundkurses und der Historischen Orientierung.</p>	Hausarbeit	unbenotet	90h	3
<p>Grundkurs Mittelalter/Frühe Neuzeit – Moderne (Seminar)</p> <p>Hausarbeiten im Umfang von 20–30.000 Zeichen (entspricht 10–15 Seiten). Die Hausarbeit zum zweiten Semester umfasst die selbständige Bearbeitung einer Problemstellung. Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Grundkurses und der Historischen Orientierung.</p>	Hausarbeit	unbenotet	90h	3

Empf. Beginn ²

2. o. 3. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-2.3 Modul Fachdidaktik

In: Fach (Haupt-, Real- und Gesamtschule)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr PD Dr. Jörg van Norden

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein oder zwei Semes-ter

Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage:

- zentrale fachdidaktische Begriffe zu definieren und im Zusammenhang der entsprechenden Modelle zu erläutern,
- Geschichtskultur als einen Teil menschlicher und gesellschaftlicher Identität an zu Beispielen zu beschreiben,
- Geschichtsunterricht im Kontext der übergreifenden gesellschaftlichen Geschichtskultur zu reflektieren,
- die Möglichkeiten historischen Lernens realistisch einzuschätzen,
- die Koordinaten der Unterrichtsplanung zu nennen und exemplarisch zu konkretisieren,
- Leistungsbewertung zu problematisieren.

Je nach gewähltem Element des Imports aus Bildungswissenschaften werden folgende Kompetenzen erworben:

E1: Das Element soll die Studierenden in theoretische Didaktikansätze einführen. Die Studierenden sollen diese Theorieansätze kennen lernen und kritisch hinterfragen können. Die Kenntnis einschlägiger didaktischer Ansätze soll die Studierenden dazu befähigen ihre zukünftige Rolle als pädagogisch Handelnde zu reflektieren und auf der Basis der erworbenen methodisch/theoretischen Kenntnisse bezogen auf das Handeln in Lehr- und Lernkontexten zu formulieren.

E2: Die Studierenden

- kennen didaktische Theorien und Konzepte des Lehrens und Lernens.
- kennen didaktische Prinzipien und können auf der Basis eigener Erfahrungen aus dem Praxissemester lerndiagnostische Fragestellungen entwickeln. Sie können die Ergebnisse dokumentieren und interpretieren.
- können zeitgemäße Lern-, Lehr- und Unterrichtsformen nach Lernkontexten differenziert darstellen, wiedererkennen und reflektieren.
- können dokumentierten Unterricht nach wissenschaftlichen Kriterien analysieren.
- können individuelle Lernstände und Lernvoraussetzungen bei Kindern und Jugendlichen analysieren.

E3: Es soll die Kompetenz entwickelt werden, unterschiedliche Lernräume in ihrer pädagogischen Bedeutung zu gestalten und Lernräume für unterschiedliche Nutzergruppen zu arrangieren.

E6: Die Studierenden

- können strukturelle Bedingungen des Lehrens und Lernens reflektieren und Varianten professionellen Lehrerhandelns erörtern.
- können Zielvorstellungen für Unterricht und Erziehung analytisch erfassen, selbst formulieren, begründen und bewerten, sowie Lernerfolgskontrollen entwerfen.

Lehrinhalte

Das Modul beschäftigt sich mit der Frage, was Geschichte ist, wie Wissen über vergangenes Geschehen entsteht und wie historisches Lernen erfolgt. Die Vielfalt unterschiedlicher Geschichtsbilder und die Breite der Geschichtskultur zwischen Wissenschaft, Gesellschaft, Politik und Unterricht werden exemplarisch und kontextbezogen betrachtet. Im Blick auf den Bereich Schule interessiert unter anderem die Spannung zwischen dem geschichtswissenschaftlichen Forschungsstand, der gesellschaftlichen Relevanz bestimmter Themen und den SchülerInneninteressen, die bei der Konzipierung von Geschichtsunterricht eine wichtige Rolle spielen.

Im "Theorieseminar Fachdidaktik" werden verschiedene fachdidaktische Ansätze und Konzepte diskutiert. Dabei geht es um die Frage, was die Tragfähigkeit einer Darstellung vergangenen Geschehens ausmacht und welche unterschiedlichen Formen von Geschichtsbewusstsein in der Gesellschaft vorfindlich sind. Um die Möglichkeiten historischen Lernens in Schule und Gesellschaft ausloten zu können, gilt es, die Entstehung von Geschichtsbewusstsein entwicklungspsychologisch zu befragen und auf dieser Grundlage Konzepte für altersgerechtes Lernen im Geschichtsunterricht zu entwickeln. Die Konkretisierung fachdidaktischer Modelle erfolgt an Beispielen aus dem Bereich des Geschichtsunterrichts, aber auch an solchen der übergreifenden Geschichtskultur.

Die Veranstaltung "Fachdidaktische Orientierung" vertieft und erweitert in wechselnden Lehr- und Lernformen die Kenntnisse der Studierenden hinsichtlich fachdidaktischer Modelle und Ansätze aus der Perspektive ihrer Praxisrelevanz.

Je nach gewähltem Element des Imports aus Bildungswissenschaften werden folgende Lerninhalte vermittelt:

In Element 1 werden im Rahmen der theoretischen Grundlegung die zentralen Begriffe der Didaktik behandelt und ihre Bedeutung für pädagogische Handlungsprozesse thematisiert. In diesem Zusammenhang werden Schwerpunkte auf ausgewählte Modelle der allgemeinen Didaktik gelegt. Exemplarisch werden klassische pädagogische Antinomien, wie z.B. Subjekt ? Objekt, Aktivität ? Passivität, Instruktion ? Konstruktion im Lehr-/Lernprozess analysiert und bearbeitet. Ferner findet eine Vertiefung in ausgewählten Didaktikfeldern, z.B. Medien-, Umweltdidaktik, etc. statt.

In Element 2 werden theoretische und historische Perspektiven erweiternd thematisiert und bestehende Wissensbestände von Schulpädagogik und Allgemeiner Didaktik ausgebaut. Hierbei stehen u.a. folgende Gegenstandsfelder im Mittelpunkt: didaktische Theorien und ihre Konzepte, Unterrichtsmethoden, Unterrichtsplanung und Gestaltung von Lernumgebungen, Lernprozessbegleitung, -beobachtung und -dokumentation, Einsatz von Medien im Unterricht etc.

In Element 3 werden unter dem Aspekt Lernräume traditionelle (Schule, öffentliche/ private Bildungsträger, etc.), informelle (Marktplatz, Kaufhaus, etc.), mediale (Film, Radio, etc.) und virtuelle (Lernplattformen, E-Learning-Szenarios) Lernräume separat und in ihren Kombinationen thematisiert. Ausgehend von Lehr-/Lerntheoretischen Anschlüssen werden auf der Prozessebene Gestaltungsprinzipien (z.B. didaktische Planung), Akteure (z.B. Nutzer), Ressourcen (z.B. materielle), Zugänge (z.B. technologische) fokussiert. Darüber hinaus werden besondere pädagogische Potenziale in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung herausgearbeitet. Themen wie Partizipation (z.B. Selbstwirksamkeit), Raumkultur, -qualität, -ethnografie werden aufgegriffen. Das Element inkludiert eine vergleichende Betrachtung unterschiedlicher Lernräume.

In Element 6 steht die Leistungsbewertung in der Schule im Mittelpunkt. Leistungsbewertung in der Schule gehört zu den alltäglichen Aufgaben einer Lehrkraft. Dieses Element thematisiert das Verständnis von Leistung in der Schule auf der Basis eigener Erfahrungen im Praxissemester. Es werden Kriterien der Leistungsfeststellung und der Leistungsbewertung besprochen. Als Basis für die Diskussion werden Grundlagen der Leistungsbeurteilung (Leistungsbeurteilungsverordnung, Bezugsnormen, Taxonomien, Testkriterien, Beurteilungsfehler) angesprochen. Es wird in differenzierte Leistungsdiagnostik (Begabungen und Schwächen wahrnehmen) eingeführt. Das Element vermittelt Kenntnisse der Korrekturarbeiten (schriftliche und mündliche Arbeiten bewerten) und alternativer Formen der Leistungsbeurteilung und ihrer Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis. Theorie und Praxis von Leistungserziehung und Leistungsbeurteilung werden in der Diskussion auch als eine Funktion unterrichtskonzeptioneller und schulorganisatorischer Kontexte dargestellt. Bildungsstandards und internationale Schulleistungsstudien werden in die Diskussion einbezogen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Abschluss der Grundmodule.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Es sind drei Elemente zu studieren: "Fachdidaktische Orientierung" und "Theorieseminar Fachdidaktik" sowie ein Element von E1, E2, E3 und E6 (Import aus Bildungswissenschaften).

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
E1: Theoretische Zugänge und Modelle der Didaktik Import aus Bildungswissenschaften Es ist eines der Elemente E1, E2, E3 oder E6 zu wählen.	Seminar o. Vorlesung	WS&SS	90h (30 + 60)	3 [SL]
E2: Allgemeine Didaktik Import aus Bildungswissenschaften Es ist eines der Elemente E1, E2, E3 oder E6 zu wählen.	Seminar o. Vorlesung	WS&SS	90h (30 + 60)	3 [SL]
E3: Lernräume Import aus Bildungswissenschaften Es ist eines der Elemente E1, E2, E3 oder E6 zu wählen.	Seminar o. Vorlesung	WS&SS	90h (30 + 60)	3 [SL]
E6: Leistungsbewertung in der Schule Import aus Bildungswissenschaften Es ist eines der Elemente E1, E2, E3 oder E6 zu wählen.	Seminar o. Vorlesung	WS&SS	90h (30 + 60)	3 [SL]
Fachdidaktische Orientierung	Angeleitetes Selbststudium o. Übung	WS&SS	60h (30 + 30)	2 [SL]
Theorieseminar Fachdidaktik	Seminar	WS&SS	90h (30 + 60)	3 [Pr]

Studienleistungen

Veranstaltung	Workload	LP ¹
Fachdidaktische Orientierung (Angeleitetes Selbststudium o. Übung) Themenzentrierte Auswertung von Schlüsseltexten und –materialien, die zu den Sitzungen	siehe oben	siehe oben

schriftlich vorbereitet sowie in den Sitzungen vorgestellt und diskutiert werden, sowie als erste Grundlage für die schriftliche Arbeit dient. In der Regel sind ein bis zwei kleinere Exkursionen vorgesehen.		
<p>E1: Theoretische Zugänge und Modelle der Didaktik (Seminar o. Vorlesung)</p> <p>Als Studienleistungen kommen Aufgaben in Frage, mit denen die elementspezifischen Kompetenzen geübt werden. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Die Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenarbeit, die Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation, eine Argumentationsrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes etc. Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.</p>	siehe oben	siehe oben
<p>E2: Allgemeine Didaktik (Seminar o. Vorlesung)</p> <p>Als Studienleistungen kommen Aufgaben in Frage, mit denen die elementspezifischen Kompetenzen geübt werden. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Die Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenarbeit, die Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation, eine Argumentationsrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes etc. Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.</p>	siehe oben	siehe oben
<p>E3: Lernräume (Seminar o. Vorlesung)</p> <p>Als Studienleistungen kommen Aufgaben in Frage, mit denen die elementspezifischen Kompetenzen geübt werden. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Die Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenarbeit, die Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation, eine Argumentationsrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes etc. Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.</p>	siehe oben	siehe oben
<p>E6: Leistungsbewertung in der Schule (Seminar o. Vorlesung)</p> <p>Als Studienleistungen kommen Aufgaben in Frage, mit denen die elementspezifischen Kompetenzen geübt werden. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Die Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenarbeit, die Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation, eine Argumentationsrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes etc. Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.</p>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
<p>Theorieseminar Fachdidaktik (Seminar)</p> <p>Die schriftliche Arbeit konkretisiert die Inhalte des Moduls an einem Beispiel aus dem schulischen oder außerschulischen Bereich. Sie umfasst 16.000 bis 20.000 Zeichen (8-10 Seiten).</p>	Hausarbeit	1	60h	2

Empf. Beginn ²

4. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-2.4 Fachdidaktisches Methodikmodul

In: Fach (Haupt-, Real- und Gesamtschule)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr PD Dr. Jörg van Norden

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein oder zwei Semes-ter

Kompetenzen

- Vertiefte Kenntnis ausgewählter methodischer Verfahren geschichtswissenschaftlichen Arbeitens und Befähigung, diese bei der Bearbeitung historischer Fragestellungen anzuwenden
- Orientierung über Berufsfelder für Historikerinnen und Historiker jenseits des Berufsfeld Schule
- Kenntnis grundlegender Probleme einer öffentlichen Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Erkenntnisse
- Befähigung zur kritischen Reflexion über die Zusammenhänge zwischen Geschichtskultur, Geschichtsbewusstsein und Geschichtsunterricht.

Lehrinhalte

Das fachdidaktische Methodikmodul öffnet die fachdidaktische Perspektive für Studierende mit dem Studienziel Lehramt Haupt- und Realschule über den engeren schulischen Bezug hinaus auf außerschulische Prozesse des gesellschaftlichen Umgangs mit Geschichte und verknüpft diese Öffnung mit einer Vertiefung der in den Grundmodulen bereits angelegten methodischen Kompetenz. Durch die Verknüpfung von Methodenfragen mit Problemen außerschulischer Geschichtsvermittlung und durch die exemplarische Arbeitsweise besitzt das Modul eine wichtige Aufgabe bei der Vermittlung Schlüsselqualifikationen, die über fachwissenschaftlichen Probleme im engeren Sinne hinausgehen.

Im "Grundseminar Methodik" werden mit einem exemplarischen Zugriff ausgewählte Verfahren des historischen Arbeitens, insbesondere der Quellenanalyse und ?interpretation, aber auch der Darstellung und Präsentation, im Kontext übergreifender methodischer Fragen diskutiert. Angeboten werden hier etwa Veranstaltungen zu einzelnen Grundwissenschaften, zum Einsatz moderner Informationstechnologien in der Geschichtswissenschaft (Datenbankeinsatz, quantifizierende Methoden etc.), disziplinspezifisches Essay- und Schreibtraining oder Einführungen in die Arbeit in Archiven.

Das "Grundseminar Geschichtsvermittlung" reflektiert Probleme der Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Erkenntnisse für eine breite Öffentlichkeit jenseits des fachwissenschaftlichen Publikums. In diesem Kontext werden verschiedene außerschulische Berufsfelder für Historiker und Historikerinnen vorgestellt und die jeweils spezifischen Aufgaben, Anforderungen und Probleme zielgruppenbezogen und im Spiegel der fachwissenschaftlichen Standards kritisch diskutiert.

Das "fachdidaktische Propädeutikum" bindet die Methodenorientierung des Moduls anhand ausgewählter Probleme an fachdidaktische Problemstellungen zurück. Diskutiert werden grundsätzliche Probleme der Geschichtskultur und des Geschichtsbewusstseins sowie ihres Bezugs zum Geschichtsunterricht. Mit einem ganzheitlichen Zugriff werden außerschulische historische Lernorte in der Region thematisiert, wobei die Aspekte Politik, Wirtschaft und Kultur Berücksichtigung finden.

Empfohlene Vorkenntnisse

-

Notwendige Voraussetzungen

-

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
Fachdidaktisches Propädeutikum	Seminar	WS&SS	60h (30 + 30)	2 [SL]
Grundseminar Geschichtsvermittlung	Seminar	WS&SS	90h (30 + 60)	3 [Pr]
Grundseminar Methodik	Seminar	WS&SS	90h (30 + 60)	3 [SL]

Studienleistungen

Veranstaltung	Workload	LP ¹
Fachdidaktisches Propädeutikum (Seminar) Mündliche Präsentation einer Auswertung von Schlüsseltexten und -materialien. Die Studienleistung dient der Einübung einer reflexiven und diskursiven Haltung zu den behandelten didaktischen Konzepten.	siehe oben	siehe oben
Grundseminar Methodik (Seminar) Drei bis fünf Kleinere mündliche oder schriftliche Übungsaufgaben oder Präsentationen nach Maßgabe des Veranstalters bzw. der Veranstalterin. Die Studienleistungen haben in Bezug auf die in der Veranstaltung behandelten Methoden einübenden Charakter.	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
Grundseminar Geschichtsvermittlung (Seminar) Die Präsentation (15–20 Minuten) erfolgt im Grundseminar Geschichtsvermittlung und verknüpft fachwissenschaftliche Methodenreflektion mit Vermittlungsfragen. Die Lehrenden können, je	Essay o. mündliche Prüfung o. Präsentation	1	60h	2

nach Seminarkonzept, statt der Präsentation auch eine Mündliche Prüfung im Umfang von 20min oder einen schriftlichen Essay im Umfang von 16.000 – 20.000 Zeichen als Modulabschlussprüfung verlangen

--	--	--	--	--

Empf. Beginn ²

4. o. 5. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-3.9 Bachelorarbeit

In: Fach (Haupt-, Real- und Gesamtschule)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Dr. Stefan Gorißen

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

- Befähigung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten
- Bearbeitung einer geschichtswissenschaftlichen Fragestellung und angemessene Darstellung der Ergebnisse in schriftlicher Form

Lehrinhalte

Mit dem Abfassen einer BA-Arbeit stellen die Studierenden ihre Befähigung unter Beweis, eine in Absprache mit dem/r Betreuer/in gewählte geschichtswissenschaftliche Fragestellung eigenständig in wissenschaftlicher Form zu bearbeiten und das Ergebnis schriftlich darzustellen. Die Arbeit wird von zwei Gutachtern schriftlich begutachtet. Mindestens einer der beiden Gutachter/innen ist Mitglied der Abteilung Geschichtswissenschaft. Zu wählen ist ein/e Betreuer/in, bei dem/der bereits während des Studiums eine Lehrveranstaltung mit Seminarcharakter (Grundkurs, Grundseminar, Seminar) besucht wurde.

Die Beurteilung der BA-Arbeit berücksichtigt neben der angemessenen äußeren und sprachlichen Form folgende Anforderungen:

- historisches Zusammenhangswissen
- Theorieorientierung
- geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken

Empfohlene Vorkenntnisse

Die BA-Arbeit sollte nach Abschluss aller fachwissenschaftlichen Module angefertigt werden.

Notwendige Voraussetzungen

Vorausgesetzte Module:

22-1.1: Grundmodul Antike

22-1.2: Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit – Moderne

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
<p>Veranstaltungsübergreifend</p> <p>Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 6 Monate. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb des vorgesehenen workloads von 10 LP (300 Stunden) möglich ist. Die Bachelorarbeit hat einen Umfang von 60–80.000 Zeichen (30 bis 40 Seiten) und ist in dreifacher schriftlicher und gebundener Ausfertigung fristgerecht im Prüfungsamt abzugeben. (Zur elektronischen Version enthält die BPO Vorgaben.)</p> <p>Der Anfertigung der Arbeit geht ein Beratungsgespräch zwischen dem/der Studierenden und der Betreuerin/dem Betreuer voraus, in dem sie sich über die Thematik der Bachelorarbeit verständigen. Die Betreuerin/der Betreuer leitet das Thema sowie die Anmeldung der Bachelorarbeit unverzüglich an das Prüfungsamt weiter, welches das Thema der/dem Studierenden offiziell mitteilt. Mit der Mitteilung des Themas beginnt die Bearbeitungszeit.</p> <p>Weitere Regelungen zur Bachelorarbeit ergeben sich aus der Bachelorprüfungsordnung.</p>	Bachelorarbeit	1	300h	10

Empf. Beginn²

6. Fachsemester

Bindung³

Pflicht

Modul 22-3.1 Hauptmodul Vormoderne

In: Fach (Haupt-, Real- und Gesamtschule)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Franz-Josef Arlinghaus

Herr Prof. Dr. Raimund Schulz

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

- Befähigung, eine tragfähige und relevante Fragestellung zu einem Thema der vormodernen Geschichte im Anschluss an die jeweilige Forschungsdiskussion zu entwickeln
- Befähigung zur eigenständigen, theoriegeleiteten Analyse des gewählten Themas der vormodernen Geschichte und zur angemessenen Kontextualisierung im Epochen- und Sachzusammenhang
- im vorgegebenen Rahmen selbständige Recherche von Quellen und Forschungsliteratur und kritischer Umgang mit beidem
- Fähigkeit zur inhaltlich, sprachlich und formal adäquaten Präsentation und Diskussion der Ergebnisse
- Kompetenz zur kritischen Reflexion der Relevanz und des Analyseweges in mündlicher und schriftlicher Form

Lehrinhalte

Die Studierenden wählen das Hauptmodul aus einem der beiden Epochenbereiche Antike oder Mittelalter/Frühe Neuzeit. Die beiden Veranstaltungen des Hauptmoduls werden von einem oder zwei Lehrenden angeboten. "Historische Orientierung" und "Seminar Vormoderne" sind engstens aufeinander bezogen und werden im selben Semester besucht.

Die "Historische Orientierung" vermittelt in variabler Form (Vorlesungselemente, gemeinsame Lektüre von Quellen und Forschungsliteratur, angeleitetes Selbststudium) vertieftes problem- und forschungsorientiertes Kontextwissen zum Thema des "Seminars Vormoderne". Im "Seminar Vormoderne" werden komplexere historische Sachverhalte mit Bezug auf grundlegende und aktuelle Forschungsdiskussionen auf der Basis von Präsentationen der Studierenden erörtert.

Beide Veranstaltungen können zu einem vierstündigen Block verschmolzen und dann konsekutiv angelegt werden (etwa: Vorlesung - Lektüre - Präsentationen).

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss der Module der fachlichen Basis sowie Erfüllung der epochen- und themenspezifischen Sprachvoraussetzungen

Notwendige Voraussetzungen

22-1.2 oder 22-1.2_a Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit – Moderne

Vorausgesetzte Module:

22-1.1: Grundmodul Antike

Erläuterung zu den Modulelementen

Historische Orientierung und Seminar stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang und werden als Pakete im ekvv ausgewiesen. Da sich die Modulprüfung auf beide Veranstaltungen bezieht, ist der Besuch der zusammengehörigen Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
Historische Orientierung	Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung	WS&SS	60h (30 + 30)	2
Seminar Vormoderne	Seminar	WS&SS	120h (30 + 90)	4 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Veranstaltung	Workload	LP ¹
Seminar Vormoderne (Seminar) Im Seminar wird ein mündliches Referat (15-20 Min. Dauer), ein Essay (8.000 - 10.000 Zeichen, entspricht vier bis fünf Seiten) oder eine andere Leistung nach Maßgabe des Veranstalters erbracht. Die Studienleistung bereitet die Modulprüfung vor, indem sie Thema und Konzept oder einen ausgewählten Aspekt der Hausarbeit im Plenum zur Diskussion stellt.	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
Seminar Vormoderne (Seminar) Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 40.000 bis 50.000 Zeichen (entspricht 20-25 Seiten). Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Seminars und der Historischen Orientierung.	Hausarbeit	1	120h	4

Empf. Beginn ²

5. o. 6. Fachsemester

Bindung³

Wahlpflicht

Modul 22-3.2 Hauptmodul Moderne

In: Fach (Haupt-, Real- und Gesamtschule)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof.Dr.Dr.h.c. Stephan Merl

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

- Befähigung, eine tragfähige und relevante Fragestellung zu einem Thema der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts im Anschluss an die Forschungsdiskussion zu entwickeln
- Befähigung zur eigenständigen, theoriegeleiteten Analyse und Kontextualisierung eines Themas der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts im Epochen- und Sachzusammenhang,
- im vorgegebenen Rahmen selbstständige Recherche von Quellen und Forschungsliteratur der Epoche sowie kritischer Umgang mit beidem
- inhaltlich und formal angemessene Darstellung der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form, Präsentation und kritische Erörterung im Seminar
- Kompetenz zur kritischen Reflexion der Relevanz und des Analysewegs in mündlicher und schriftlicher Form

Lehrinhalte

Die beiden Veranstaltungen des Hauptmoduls sind eng aufeinander bezogen und werden in einem Semester studiert. Sie können von einem oder zwei Lehrenden angeboten werden oder auch zu einem vierstündigen Block zusammengefasst werden.

Die Veranstaltung "Historische Orientierung" kann in unterschiedlicher Form abgehalten werden, als Vorlesung, Lektürekurs, Übung, angeleitetes Selbststudium oder einer Mischform. Vermittelt wird ein vertieftes, problem- und forschungsorientiertes Kontextwissen zum Thema des Seminars.

Im "Seminar Moderne" werden Einzelthemen oder komplexe historische Sachverhalte anhand einschlägiger Quellen und Forschungsliteratur bearbeitet und in Bezug auf aktuelle Forschungsdiskussionen erörtert.

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss der Module der fachlichen Basis sowie Erfüllung der epochen- und themenspezifischen Sprachvoraussetzungen.

Notwendige Voraussetzungen

22-1.2 oder 22-1.2_a Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit - Moderne

Erläuterung zu den Modulelementen

Historische Orientierung und Seminar stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang und werden als Pakete im ekvv ausgewiesen. Da sich die Modulprüfung auf beide Veranstaltungen bezieht, ist der Besuch der zusammengehörigen Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)	LP ¹
Historische Orientierung	Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung	WS&SS	60h (30 + 30)	2
Seminar Moderne	Seminar	WS&SS	120h (30 + 90)	4 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Veranstaltung	Workload	LP ¹
<p>Seminar Moderne (Seminar)</p> <p>Im Seminar wird ein mündliches Referat (15–20 Min. Dauer), ein Essay (8.000 – 10.000 Zeichen, entspricht vier bis fünf Seiten) oder eine andere Leistung nach Maßgabe des Veranstalters erbracht. Die Studienleistung bereitet die Modulprüfung vor, indem sie Thema und Konzept oder einen ausgewählten Aspekt der Hausarbeit im Plenum zur Diskussion stellt.</p>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Organisatorische Zuordnung	Art	Gewichtung	Workload	LP ¹
<p>Seminar Moderne (Seminar)</p> <p>Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 40.000 – 50.000 Zeichen (entspricht 20–25 Seiten) Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Seminars und der Historischen Orientierung.</p>	Hausarbeit	1	120h	4

Empf. Beginn ²

5. o. 6. Fachsemester

Bindung ³

Wahlpflicht

Legende

- 1 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
- 2 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
- 3 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe rechtes Menü).
- SL Studienleistung
- Pr Prüfung